Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Südkurier. 1945-1954 1952

40 (11.3.1952)

UNABHANGIGE HEIMATZEITUNG FÜR OBERBADEN UND DAS BODENSEEGEBIET

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag. Tel.: 924, 925, 1130, 1510, 1511 Fernschreiber: 07828 Verlag und Redaktion Konstanz, Marktstätte 4

8. JAHRGANG

DIENSTAG 11. MARZ 1952

NUMMER 40

Bezugspreis monatlich durch Träger 2.50 Mark zuzügl. 30 Pfg. Trägerlohn, durch die Post 2.70 Mark, zuzügl. 36 Pfg. Postzustellgebühr. Einzelpreis 20 Pfg.

Billigere Zigaretten ab Juli

BONN. (W.-Eigenbericht.) Der Bundesfinanzminister scheint jetzt endlich bereit zu sein, den Rauchern das Leben mit einer Tabaksteuerreform leichter zu machen. Man rechnet damit, daß im Laufe des April ein Gesetzentwurf vom Kabinett verabschiedet wird, der die Einführung einer 81/s-Pfennig-Zigarette gestattet. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes und der Auslieferung der billigeren Zigaretten ist aber kaum vor dem 1. Juli zu rechnen,

Anlaß zu der nachgiebigeren Haltung des Bundesfinanzministers ist die Tatsache, der 1. Tabaksteuerstundungserlaß, nach dem ab 1. 10. 51 einigen und dann ab 1. 1 52 sämtlichen Betrieben Teile der Tabaksteuer gestundet wurden, am 31, 3, 52 abläuft, und daß praktisch keine Möglichkeit mehr besteht, auf die alten Steuersätze zurückzukommen. Es besteht die Zwangslage, daß der Erlaß auf absehbare Zeit verlängert werden muß, da die Betriebe bei dem augenblicklichen geringen Verbrauch ihre Unkosten nicht mehr gedeckt sehen. Von der Senkung der Tabaksteuer verspricht man sich einen starken Anstieg des Verbrauchs. Die Hersteller wollen zu Packungen mit 6 Stück übergehen, die für 50 Pfennig verkauft werden.

Bauern sollen mehr Butter essen

WINSEN (bei Lüneburg). Der Staatssekretär im Bundesernährungsministerium Theodor Sonnemann forderte in Winsen die Landwirtschaft auf, Qualität und Preis der Milch endlich in einen richtigen Einklang zu bringen. Er wies darauf hin, daß sich die Stadtbevölkerung beim Milchverbrauch weniger durch den Preis als vielmehr durch die Qualität der Milch leiten lasse. Zur Lage auf dem Buttermarkt sagte Dr. Sonnemann, wenn die Landwirtschaft ihren eigenen Margarineverbrauch einschränkte, könnten rund 5000 Tonnen Butter im Jahr mehr verbraucht werden. Die Landwirtschaft könne keine Resolution zugunsten eines höheren Butterverzehrs fassen, wenn von Jahr zu Jahr der Margarinenverbrauch auf den Höfen zunehme. Dr. Sonnemann sprach auf einer

Französische Düsenjäger in Serie

auf

NZ

Uhr

WASHINGTON. Die neue französische Düsenjäger "Mystere MD 452" wird im April dieses Jahres in Serienproduktion gehen. Der neue französische Typ soll über größere Manövrierfähigkeit verfügen als der amerikanische "Sabre-Jet". Er ist eine Weiterentwicklung des "Ouragan MD 450", der eine Spitzengeschwindigkeit von über tausend Stundenkilometer hat. Der "Mystere MD 452" wird in Bordeaux produziert werden. Bis Ende dieses Jahres rechnet man mit einer monatlichen Produktion von dreißig Maschinen.

Gangsteriagd in Brüssel

BRUSSEL. Eine vierstündige Jagd der Brüsseler Polizei auf drei Banditen, in deren Verlauf zahlreiche Kugeln gewechselt wurden, brachte in der Nacht zum Sonntag den Stadtteil Saint Gilles in Aufruhr. Polizei verfolgte die Gangster, die zahlreiche Raubüberfälle in der Stadt verübt hatten und sich jedesmal in einem schweren schwarzen Wagen retten konnten. Zwei Polizisten wurden verletzt, bis es gelang, der Banditen habhaft zu werden.

Drei-Parteien-Regierung im Südweststaat?

CDU hat als stärkste Partei Führung bei Regierungsbildung - Meinungskämpfe um den Verfassungs-Inhalt

STUTTGART (Tfz.-Eigenbericht). In den politschen Kreisen Stuttgarts gilt bereits das Hauptinteresse der Regierungsbildung im Südweststaat. Zwar hat die Verfassunggebende Landesversammlung, die spätestens am 25. März zusammentreten muß, bis zum 25. April Zeit, um den Ministerpräsidenten zu wählen, der dann wieder zwei Wochen Zeit für seine Regierungsbildung hat. Aber die Verhandlungen über die Regierungsbildung werden der Sache nach schwierig und langwierig sein und es ist kein

kratische Landesvorsitzende Dr. Wolfgang Haussmann sprachen sich bereits impulsiv für die Bildung einer Regierung aus den drei großen Parteien aus. Aber die CDU hat sich bis jetzt nicht geäußert und bei ihr liegt das eigentliche Schwergewicht der Regierungsbildung. FDP zusammentun, und die SPD aus der Verfassungggebende Landesver-

CDU 50 Abgeordnete SPD 38 Abgeordnete DVP/FDP 23 Abgeordnete BHE-Kraft 6 Abgeordnete KPD 4 Abgeordnete

sammlung wird sich wie folgt zusammen-

Es gab um diese Zusammensetzung des Landtages höchst spannende Augenblicke in der Nacht, in der die Statistischen Lanämter ihre Berechnungen durchführten. Uebereifrige Privatberechnungen, die im Lande und auch von einzelnen Zeitungen angestellt wurden, erwiesen sich nachträglich als falsch, Das letzte Berechnungsproblem ging um die Kommunistische Partei, die überall hinter der vorgeschriebenen Zahl von fünf Prozent zurückzubleiben schien, auch in Nordwürttem-berg zunächst nur auf 4,9 Prozent kam und dann ganz knepp mit 5,1 Prozent doch die Grenze überschritt, von der ab Mandate zugeteilt werden. Das Gesicht der Landesversammlung verändert sich auch dadurch, daß die CDU-Ergebnisse in Südbaden den Landtag von der ursprünglich vorgesehenen Mitgliederzahl von 120 Abgeordneten auf 121 erhöht haben,

Parlamentarisches Gesetz ist es, daß jeweils die stärkste Partei die Regierungsbildung übernimmt. Diese Aufgabe würde also der CDU zufallen. Nun glauben Stutt-garter politische Kreise, daß der Bundeskanzler versuchen wird, dahin zu wirken, daß sich ähnlich wie in Bonn CDU und

Ritter in der Politik" ist Eberhard Wilder-muth, der 61jährige Wohnungsbauminister

der Bundesregierung, wie breits gemeldet, am Sonntag in Tübingen gestorben.

Wildermuth war unter allen Politikern der

ruhigste, vornehmste und gelassenste. Aber

diese Zurückhaltung nahm ihm nicht die Fähigkeit, eigene Gedanken in die Tat

umzusetzen. Nicht umsonst hat der Major

Wildermuth, der im Frühjahr 1940 an der

Erstürmung der Maginot-Linie beteiligt

war, das Ritterkreuz erhalten. Wildermuth

aufstieg, wahrscheinlich nie in seinem Leben an das Ziel gelangt, das er als

junger Mann ins Auge gefaßt hatte. Seine

Vorliebe galt von Anfang an der Beschäf-

tigung mit künstlerischen und wissen-

schaftlichen Dingen. Gerne wäre er Schrift-steller oder Wissenschaftler geworden,

aber das Leben führte ihn auf eine andere

Bahn. Er wurde in frühen Jahren Fach-

mann für die Baufinanzierung, mit 38 Jah-

ren stand er bereits an der Spitze eines

größeren Instituts. Rasch schien ihn diese

obwohl er zu den höchsten Würden

Regierung herauslassen. Rein rechnerisch würde das in der Tat eine starke Mehr-heit von 73 Stimmen ergeben. Andererseits sind die Meinungsverschiedenheiten über den Verfassungsinhalt zwischen der föderalistischen CDU mit ihrem badischen Flügel und der viel stärker zentralistischen DVP/FDP aber sehr groß und die FDP wird deshalb versuchen, durch die Aufnahme der Sozialdemokraten in die Regierung eine stärkere Beachtung zentra-

listischer Gedankengänge zu erreichen. Daß etwa, wie es bisher in Nordwürttemberg der Fall war, FDP und SPD allein die Regierung bilden, erscheint so gut wie ausgeschlossen. Sie würden zwar mit 61 Stimmen die knappste überhaupt mögliche Mehrheit haben, aber eine solche Regierungsbildung unter Ausschaltung der stärksten Partei würde weitgehend dem Sinn der Wahl widersprechen. Deshalb überwiegen doch die Meinungen, daß es nach manchen Kämpfen, Verzögerungen und Einwirkungen von Bonn her schließlich zu einer Regierung der drei großen Parteien kommen wird, also zur Bildung einer sogenannten Großen Koalition,

Beachtenswert für diese Ueberlegungen ist auch das stimmenmäßige Wahlergebnis, Es erhielt nach der endgültigen Zählung im Gesamtgebiet des Südweststaates:

CDU 982 464 Stimmen SPD 764 858 Stimmen DVP/FDP 491 587 Stimmen

Die KPD erzielte, wie gesagt nur in Nord-württemberg die für Mandatszuteilung

Eberhard Wildermuth zum Gedenken

Der Tod des Ministers - ein schwerer Verlust für die Bundesregierung

wäre. (Siehe auch Seite 5.)

äußerte sich am Montagmorgen über das Ergebnis der Südweststaatwahlen "sowohl als Bundeskanzler wie als Vorsitzender der CDU sehr zufrieden". Er wies darauf hin, daß durch den Wahlausgang keine Veränderung der Stimmengewichte Bundesrat (der Ländervertretung in der Bundesrepublik) gegeben sei. Die CDU habe in den Wahlen einen schweren Stand gehabt, sagte Adenauer, weil die Anhänger der CDU über den Südweststaat geteilter Meinung gewesen seien. Die Wahl am Sonntag habe aber gezeigt, daß diese Meinungsverschiedenheiten überwunden sind und daß der alte Streit begraben wurde. Die Deutschen im Südwesten haben ich damit als staats- und parteipolitisch

Ein Erdrutsch sei nicht eingetreten. Die CDU habe ihre Stellung als stärkste Partei auch im neuen Bundesland halten können. Adenauer vertrat die Ansicht, daß die Wahlen eindeutig gezeigt hätten, daß auch die von der SPD geforderten Neuwahlen keine Aenderung im Kräfteverhältnis der Parteien bringen würden. "Für die Bun-

notwendigen 5 Prozent. Die rechtsradikale SRP, das badische Zentrum, die Deutsche Gemeinschaft und die Unabhängigen Wählervereinigungen erreichten die 5-Prozent-Grenze nicht.

Wunder, daß man sich sofort darüber Gedanken macht. Der

nordwürttembergische Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier, der

sozialdemokratische Innenminister Fritz Ullrich und der demo-

Die Verfassunggebende Landesversammlung wird als erste Arbeit nach ihrem Zusammentritt ein Gesetz über die vorläufige Staatsgewalt erlassen müssen, eine kurze Notverfassung, die den Zeitraum bis zur Ausarbeitung der eigentlichen Verfassung zu überbrücken hat. An dieser endgültigen Verfassung wird durch viele Monate, vor-aussichtlich bis in den Herbst hinein, ein Verfassungsausschuß der Versammlung arbeiten, ehe sie von der Versammlung selbst beschlossen werden kann.

SPD: Die Jugend versagte

FRANKFURT. Der Vorsitzende der SPD Hessen-Süd und hessische Minister für Arbeit, Heinrich Fischer, sagte zum Wahlergebnis in Südwestdeutschland, der Zuwachs von mehr als 100 000 SPD-Stim-men sei zwar erfreulich, "aber angesichts der großen politischen Entscheidungen, vor denen wir stehen, in keiner Weise befriedigend". Enttäuscht habe die geringe Wahlbeteiligung. "Offenbar ist diese ge-ringe Wahlbeteiligung auf die zu geringe Anteilnahme der Jugend am politischen Leben zurückzuführen." In ähnlichem Sinne äußerte sich auch Carlo Schmid, der zwar den Wahlerfolg der SPD feststellte, aber doch ein noch besseres Ergebnis erwartet hätte, wenn die Jugend ihrer staatsbürgerlichen Pflicht nachgekommen

Adenauer: Bundespolitik unberührt

BONN. Bundeskanzler Dr. Adenauer verantwortungsbewußt gezeigt.

destagswahlen im kommenden Jahr be-stehen gute Aussichten", fügte er hinzu.

Vertrauen verpflichtet Von Alfred Gerigk

Daß der Südweststaat etwas anderes ist, als die Zusammenfügung seiner Teile, daß er ein ganz neues politisches Gebilde ist, zeigen die ersten Ueberlegungen nach der Wahl am Sonntag. Man geht an die Regierungsbildung heran und schon ergibt sich, daß man nicht etwa wie in Nord-württemberg einfach zu einer liberal-sozialdemokratischen Mehrheit kommen kann, auch nicht zu einer nur aus CDU-Mitgliedern gebildeten Regierung wie in Südbaden, Man muß erkennen, daß die eigene innere Gesetzmäßigkeit dieses Staates wohl der CDU eine klare Führungsrolle bei der Regierungsbildung übertragen hat, die weder die Freien Demokraten noch die Sozialdemokraten an sich ziehen konnten Aber man muß zugleich erkennen, daß diese CDU des Südweststaates nach ganz anderen Voraussetzungen und unter ganz anderen Bedingungen Politik treiben muß, als es ihre Einzelverbände in den ehemaligen drei Ländern unternehmen konnten.

Alle politischen Kräfte des neuen Staates, ob sie nun ursprünglich für oder gegen diese Staatsbildung waren, werden sich erst in die ganz andersartigen Aufgaben hineinfinden müssen, die ihnen jetzt gestellt sind und die sie bei dem Kampf: Alte Länder oder neuer Gesamtstaat vielfach selbst nicht vorausgesehen haben. Das gilt auch für die beiden anderen großen Parteien des Südweststaates, für die FDP und für die SPD, insbesondere soweit sie bisher in Südbaden ganz in die Rolle der Opposition hineingewachsen waren. Beide Parteien hatten sich im Gegensatz dazu in Nordwürttemberg-Baden zu einer Koalition ohne die CDU zusammengefunden.

Es ist kaum zu übersehen, daß die Vorstellungen der FDP und der SPD über die Gestaltung des neuen Staates einander näher kommen, als die Vorstellungen jeder einzelnen dieser beiden Parteien den be-tont föderalistischen Absichten der CDU. Vor diesen drei Parteien des Südweststaates - insbesondere auch vor der SPD wird nun die Frage stehen, ob sie sich nach der Bundespoliitk orientieren wollen.
 Sie könnte es der Sozialdemokratie zweckmäßig erscheinen lassen, auch im Südweststaat in die Opposition zu gehen. Aber die Notwendigkeiten des neuen Südweststaates sollten im Vordergrund bleiben. Sie weisen eigentlich auch die Sozialdemokratie auf eine Zusammenarbeit mit CDU und FDP hin, selbst wenn sie dabei ebenso wie die Liberalen manche Abstriche an ihren zentralistischen Verfassungsplänen machen müßten.

Die Gründe ergeben sich aus der folgen-den Ueberlegung: Die Verfassung der deutschen Bundesrepublik ist seinerzeit im Parlamentarischen Rat durch ein Zusammenwirken der drei großen Parteien zu-standegekommen. Alle drei haben die Grundsätze dieser Bundesverfassung anerkannt. Also die starke und stabile Regierung, die kaum durch ein Mißtrauensvotum gestürzt werden kann und die Volksvertretung, den Bundestag, der nicht willkürlich aufgelöst werden darf, sondern, wenn irgend möglich seine ganze Wahlperiode hindurch arbeiten soll. Trotz aller Erbitterung, die in der Bundespolitik zwischen Regierung und Opposition entstanden ist, war es doch bei der Zerrissenheit des deutschen Volkes ein sehr großer Vorteil, daß das Verfassungsrecht von ihnen gemeinsam geschaffen wurde, so daß keine die Grundlagen des Staates bestritt.

Vor ganz ähnlichen Problemen steht ietzt der Südweststaat. Auch er ist aus einem Kampf hervorgegangen, in dem die Gegensätze scharf aufeinanderstießen. Auch seiner Entwicklung wird es gut tun, wenn die Wähler wissen, daß seine werdende Verfassung auf dem gemeinsamen Willen der drei großen Parteien ruht. Den drei großen Parteien haben die Wähler des Südwestraumes ein ganz besonderes Vertrauensvotum ausgesprochen. Diese drei großen Parteien haben jetzt trotz aller Zersplitterung des Parteiwesens sogar noch mehr Wähler hinter sich, als bei der Bundestagswahl. Damals, im Jahre 1949 vereinten sie 81,1 Prozent der Wählerstimmen auf sich, jetzt sogar 82 Prozent der Stimmen im Raum des Südweststaates. So kann der Wähler verlangen, daß die großen Parteien sich diesem trauensvotum entsprechend verhalten.

Eine Verfassung, die in erbittertem Kampf zustandekommt, erscheint stets gefährdet, weil sie leicht dem schwankenden Gesetz wechselnder Parlamentsmehrheiten unterworfen werden kann. Der Südweststaat braucht aber nach der jahrelangen Unruhe, die dieses Gebiet erfüllte, eine dauerhafte Verfassungegrundlage Verfassungsgrundlage, nach Möglichkeit durch eine Volksabstimmung oder zum mindesten durch eine Neuwahl bestätigt werden sollte, um den einzelnen Staatsbürger darauf zu verpflichten. Auch die Bürger des Südweststaates müssen sich ja bewußt werden, daß etwas Neues entstanden ist. Und das wird ihnen am stärksten bewußt, wenn sie möglichst intensiv an seinem Aufbau mit

Kurz notiert

Dr. Lehr will eine Verstärkung des Bundesgrenzschutzes von zehntausend auf zwan-zigtausend Mann vorbereiten. Er will sich mit den verschiedenen Parteien wegen einer entsprechenden Gesetzesvorlage in Verbin-

Der "Lagerschreck von Dachau", der 46 Jahre alte Waffenhändler Hans Steinbrenner aus München, wurde vom Münchner Schwurgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Er wurde des Mordes in zwei Fällen und der Körperverletzung im Amt in neun Fällen für schuldig befunden.

Zum 500. Jahrestag der Geburt des italienischen Malers Leonardo da Vinci gibt die Bundespost am 15. April eine Gedenkmarke mit dem Kopfbild der "Mona Lisa" zu fünf Pfennig heraus.

Auf der Strecke Ingolstadt-Treuchtlingen entgleiste ein Güterzug mit fünf Wagen. Ein Zugschaffner wurde verletzt. Zwei Geleise mußten gesperrt werden, so daß die Fernzüge über Augsburg geleitet werden müssen

Metalldiebe schlugen den 68jährigen Nachtwächter Heinrich Drewermann in der Dampf-kesselfabrik Berninghaus in Herne nieder, fesselten den Schwerverletzten und versteck-ten ihn hinter einer Drehbank, wo er am anderen Morgen tot aufgefunden wurde. Der Versuch der Diebe, ein Kupferkabel zu steh-

Fünf Hektar Wald verbrannten auf einem französischen Truppenübungsplatz bei Trier. Die Löscharbeiten waren schwierig, weil mit der Explosion von Blindgängern gerechnet

Der Bund Deutscher Jugend (Westdeutschland), hat der Deutschland-Kommission der UN Material über die Verhältnisse in der Sowjetzone angeboten, für den Fall, daß der Kommission die Einreise in die sowjetische

Zone Deutschlands verweigert wird. Das Material ist vom Widerstandskreis der Deut-schen Jugend in der Sowjetzone gesammelt

Der zehnjährige Schüler Helmut Menzel aus Arnsdorf bei Dresden verhinderte ein Eisenbahnunglück, indem er einen auf dem Schulweg entdeckten Schienenbruch dem nächsten Bahnwärter meldete.

Das ehemalige "Teehaus Hitler's" am Kehlstein bei Berchtesgaden ist jetzt von den Amerikanern endgültig freigegeben worden.

Die Genfer Polizei verhaftete vier Personen, die im Verdacht stehen, Gold im Werte von 10 Millionen Schweizer Franken über die Schweiz nach Italien geschmuggelt zu haben. Das Gold wurde von Paris in Form von Aschenbechern, Statuetten und dergleichen nach Genf transportiert.

In der südafrikanischen Stadt Newclare bei Johannesburg kam es zu blutigen Zu-sammenstößen zwischen Eingeborenen, bei denen sieben Menschen getötet und siebzig verletzt wurden. 2000 Basuto-Krieger waren mit Steinen und Knüppeln bewaffnet in ein Gefecht mit der aus Zulus bestehenden Zivil-

In Kambodscha verübten Aufständische einen Sprengstoffanschlag auf einen Zug. Nach ersten Berichten sollen 85 Menschen getötet und 20 verletzt worden sein.

Amerikanische Düseniägerpiloten meldeten den Abschuß von sieben kommunistischen Düsenjägern über Nordkorea. Drei weitere kommunistische Düsenjäger seien beschädigt

Die "New York Central"-Eisenbahngesellschaft hat wegen eines Streiks der Lokomotiv-führer, Heizer und Schaffner ihren Verkehr auf sämtlichen Hauptstrecken einstellen müs-sen. Von dem Streik sind New York, Chikago und Boston besonders stark betroffen.

BONN. (W.-Eigenbericht.) Als "letzter | Laufbahn aufwärts zu führen, da kam das Jahr 1933. Der aufrechte Demckrat verzichtete auf weitere Ehren und beschritt 1939 jenen Weg der "inneren Emigration", der mit ihm viele in die Wehrmacht führte.

Nach dem Kriege stellte er sich sofort wieder dem öffentlichen Leben zur Verfügung. Einige Jahre hindurch war er Minister in Tübingen, dann rief ihn Bundeskanzler Dr. Adenauer bei der Bildung seiner Regierung nach Bonn. In der Zwischenzeit hat es wahrscheinlich kein Ministerium gegeben, das mit einem geringeren äußeren Aufwand größere Leistungen vollbracht hätte. Es ist noch niemals dagewesen, daß ein Land in einer Periode von mehreren Jahren nacheinander jeweils 250 000 Wohnungen gebaut hat. Das ist nicht zuletzt das Verdienst Wildermuths, der mit seiner Zielstrebigkeit und seiner ausgleichenden Verhandlungskunst die verantwortlichen Männer immer wieder zusammenzuführen und durch Gesetze dem Wohnungsbau den Weg zu ebnen wußte. Sein Verlust ist für die Bundesregierung schwer.

Tyrannenmord als letztes Mittel

Lukaschek als Zeuge im Remer-Prozeß - Die Besprechung mit Stauffenberg

BRAUNSCHWEIG, Im überfüllten Saal | des Braunschweiger Landgerichts - eine große Menschenmenge, die nicht mehr eingelassen wurde, wartete vor dem Gebäude - begann der dritte Verhandlungstag des Prozesses gegen den 2. SRP-Vorsitzenden Otto Ernst Remer am Montag mit der Vernehmung von Bundesflüchtlingsminister Dr. Hans Lukaschek. Der Zeuge, der dem sogenannten Kreisauer Widerstandskreis angehörte, zu dem auch der nach dem 20. Juli 1944 hingerichtete Graf Moltke zählte, erklärte vor Gericht, daß ihn allein die Sorge um die Zukunft des Vaterlandes und besonders der ostdeutschen Provinzen in diesen Widerstandskreis geführt habe

Der Bundesminister teilte mit, daß bereits am 10. August 1943 der Plan bestanden habe, Hitler, Göring und Himmler im Führerhauptquartier Wolfsschanze zu verhaften. Hierfür sei alles vorbereitet gewesen. Außerdem habe eine verläßliche Panzerdivision zum Eingreifen bereitgestanden. Leider sei dieser Plan mißlungen da die führenden Größen in dieser Zeit entgegen ihrer Absicht nicht in die "Wolfsschanze" kamen. Lukaschek erklärte, er habe danach am 10. Juli 1944 in Breslau eine Besprechung mit Graf Stauffenberg gehabt, der schließlich das Attentat auf Adolf Hitler ausführte. Stauffenberg habe den Standpunkt vertreten, daß jede Rettung ausgeschlossen und die Lage hoffnungslos sei. "Mir bleibt nur noch der Tyrannenmord", seien die Worte Stauffenbergs gewesen.

Nach der Vernehmung erklärte Generalstaatsanwalt Dr. Fritz Bauer, es sei dem Gericht nicht möglich, den Schleier von den Geheimnissen der internationalen Spionage zu lüften, wie sie hier teilweise zur Debatte gestanden hätten. Auch Remers Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Wehage betonte, wenn alles enträtselt werden sollte, was Staatsanwalt und Verteidigung zur Klärung der Vorgänge um den 20. Juli für notwendig halten, seien noch drei Jahre Ermittlungsarbeit nötig, ehe der Prozeß beendet werden könne.

Nach Abschluß der Beweisaufnahme beantragte Generalstaatsanwalt Dr. Bauer, den Angeklagten wegen übler Nachrede in Tateinheit mit der Beschimpfung Verstorbener zu verurteilen. Die Verhandlung habe erwiesen, daß die Widerstandskämp fer keinen Hoch- und Landesverrat begingen. Er verwies auf das Gutachten der drei theologischen Sachverständigen, die übereinstimmend bekundet hätten, daß die Männer des 20. Juli keine Landesverräter waren, sondern nur dem Vaterland dienen

Dr. Bauer sagte, es sei nicht die Absicht der Staatsanwaltschaft, Remer den Prozeß zu machen, weil er sich am 20. Juli nicht der Freiheitsbewegung anschloß. Es gehe darum, daß Remer in vielen Versammlungen in Niedersachsen die Widerstandskämpfer beschimpft und verleumdet habe, Was damals Unkenntnis war, sei heute böser Wille und Verleumdung und schädige die Demokratie.

LANDESBIBLIOTHEK

Z

0

BONN. (W.-Eigenbericht.) In Regierungskreisen befaßt man sich mit dem Entwurf des im Grundgesetz vorgesehenen Parteiengesetzes, das einen demokratischen Aufbau innerhalb der Parteien selbst sichern soll. Der Entwurf bestimmt unter anderem, daß die Parteivorsitzen-den von unten herauf gewählt werden müssen und die Kandidaten bei Wahlen in öffentlichen Parteiversammlungen aus dem Kreise der Parteimitglieder be-stimmt werden. Die Bundestagsneuwahl muß nach einem neuen Wahlgesetz erfol- | politischen Fragen beschäftigte,

gen. Hierzu hat der Innenminister mehrere Entwürfe ausgearbeitet, unter denen das Kabinett einen auswählen wird. Es als unwahrscheinlich, daß man sich für die reine Mehrheitswahl oder die reine Verhältniswahl entscheiden wird. Wahrscheinlich kommt es wiederum zu einem Kompromiß zwischen beiden Syste-

Das Bundeskabinett trat am Montagnachmittag zu einer Sondersitzung zusammen, die sich hauptsächlich mit innen.

Auf alle Fälle ist Bevan zum Gegen-

angriff angetreten und hat den Zusammen-

tritt des Nationalen Exekutivausschusses

der Partei der obersten Partei-Instanz,

gefordert. Diese Sitzung findet am Donners-

tag statt, und aus Kreisen, die Aneurin

Bevan nahestehen, verlautet bereits, daß

Bevan hier zum Großangriff gegen die offizielle Parteiführung Attlee-Morrison übergehen wird mit dem Argument, daß

nicht die Bevan-Gruppe, sondern die Attlee-Führung die eigentlichen Rebellen

seien: die Attlee-Führung habe, insbeson-

dere mit ihrem Verteidigungsprogramm und mit ihrer Unterstützung der Verteidi-

gungspolitik Churchills, Verrat an den

Grundsätzen der Labour-Partei begangen.

noch fest in der Hand. Die Gewerkschaften,

von deren finanziellen Beiträgen die Par-

Attlee: Von über 100 Gewerkschafts-

vertretern in der Labour-Fraktion stimm-

ten am Mittwoch nur 10 mit der Bevan-

Gruppe. Aber politische Beobachter neigen

zu der Auffassung, daß ein Sieg Attlees

über Bevan, das heißt praktisch: der Aus-

schluß der Bevan-Rebellen aus der Partei,

sich als Pyrrhussieg herausstellen könnte.

Denn in der Hauptache geht es bei dieser

Krise um das Rüstungsprogramm, das die

damalige Labour-Regierung angekurbelt

hat und das von ihrer konservativen Nach-folgerin praktisch unverändert übernom-

Regierung Pinay in Gefahr?

am Montag die neugebildete Regierung

Pinay, äußert aber gleichzeitig ihre Be-

denken, ob es dem neuen Ministerpräsi-

denten gelingen wird, trotz seiner doppel-

ten Vorbelastung durch ein liberales Wirtschaftsprogramm, das den Sozialisten

wenig behagt, und durch Außenminister

Robert Schuman, der von einem Teil der

Regierungskoalition und den Gaullisten

abgelehnt wird, am Dienstag eine Mehr-heit im Parlament zu erzielen. "Le Parisien"

(Massenblatt der Mitte) schreibt: "Von

morgen an, wenn sich die Regierung vor-

stellt, kann die Fahnenflucht beginnen. Allein schon die Beibehaltung Schumans

wird Pinay zahlreiche Stimmen kosten.

Nur die Stimmenthaltung der Sozialisten

kann ihn morgen retten. Sie könnten es

aus taktischen Gründen zulassen, daß sich

dieses rechtsgemäßigte Experiment ent-

wickelt, damit sie es scheitern lassen kön-

nen, wenn es ihnen passend erscheint. Pinay ist ihr Gefangener und wird über

Vom Friseur zum Staatspräsidenten

Staatsstreich übernahm der frühere kuba-

nische Staatspräsident, General Fulgencio

Batista, am frühen Montagmorgen in der Landeshauptstadt Havanna die Staats-

gewalt. Heer und Marine sind auf seiner Seite. General Batista hat eine wechsel-

volle Karriere vom Friseurlehrling zum

Staatspräsidenten hinter sich. Er hat eine

ausgezeichnete Revolutionspraxis und

nahm an mehreren Aufständen teil. 1933

HAVANNA. Durch einen unblutigen

kurz oder lang ihr Opfer sein"

PARIS. Die französische Presse begrüßt

lebt, stehen fast geschlossen hinter

Zur Zeit hat Attlee die Partei zweifellos

Bevan-Krise auf dem Höhepunkt

Labour-Partei vor der Entscheidung

LONDON. (JFR-Eigenbericht.) Heute tritt die Parlamentsfraktion der Labour-Partei zusammen, um sich mit der Bevan-Krise auseinanderzusetzen. Niemand wagt in diesem Augenblick eine Voraussage über den Ausgang dieser Auseinandersetzung, die am Mittwoch voriger Woche begann, als 57 Abgeordnete der Labour-Partei unter Führung von Bevan bei den Abstimmungen über die Verteidigungspolitik gegen die von ihrer eigenen Partei eingebrachten Resolutionen stimmten bzw. der Stimme enthielten. Rund ein Fünftel der Labour-Fraktion im Unterhaus, die insgesamt 295 Abgeordnete um-faßt, hat sich damit gegen die Politik der offiziellen Parteiführung ausgesprochen.

Die Vorgänge in der Labour-Partei haben naturgemäß in politischen Kreisen eine Sensation hervorgerufen. Der Riß, den die Partei im vorigen Herbst wegen der damals bevorstehenden Wahlen notdürftig zugedeckt hatte, ist jetzt offen zutage getreten, und ein "Waffenstillstand" zwischen der gemäßigten Parteiführung Attlee-Morrison und der radikalen Bevan-Gruppe gilt als unwahrscheinlich.

Die Fraktion hat drei Möglichkeiten: sie kann die Bevan-Gruppe vom Fraktionszwang befreien, was praktisch den Ausschluß aus der Partei bedeutet, sie kann den Rebellen einen scharfen Verweis erteilen, oder sie kann eine Entschließung annehmen, in der sie die Hoffnung ausspricht, daß in Zukunft derartige Verstöße gegen die Parteidisziplin nicht mehr vorkommen werden.

Ob Attlee-Morrison sich für den Ausschluß der Bevan-Gruppe einsetzen werden, bleibt abzuwarten. Inzwischen hat Bevan jedenfalls wissen lassen, daß er und seine Freunde auf einen Verweis mit dem Austritt aus der Partei und der Bildung einer selbständigen Fraktion antworten würden. Aneurin Bevan ist sich ziemlich sicher, daß in diesem Falle nicht nur die 57 Abgeordneten, die am Mittwoch gegen die Parteiführung revoltierten, aus der Partei ausscheiden würden, sondern insgesamt mindestens 100 Abgeordnete.

WETTERVORHERSAGE des Bad. Landeswetterdienstes

Nach dem Durchzug einer Randstörung hat sich über Frankreich ein Zwischenhoch ausgebildet, welches über das Bundesgebiet langsam ostwärts ziehen wird. Unter seinem Einfluß tritt bei uns zumindest vorübergehend Wetterberuhigung ein. Vorhersage bis Dienstagabend: In den frühen Vormittagsstunden vielfach nebelig-trüb, später Bewölkungsauflockerung und teilweise aufhei-ternd, meist trocken. Tagestemperaturen bis gegen 10 Grad ansteigend, nachts meist frostfrei, nur in Hochtälern leichter Frost. Abflauende Winde aus Nordwest bis West.

SUDKURIER

Chefredaktion: Alfred Gerigk Verantwortlich für Politik: Konrad Gunst. Nachrichtendienst: Graf Ludwig Douglas. Wirtschaft: Dr. Gustav Adolf Groß. Feuilleton: Ludwig Emanuel Reindl. Heimat: Alois Beck, Herbert Steinert. Sport: Alfred Strobel. Chef vom Dienst: Helmut Jacobsen. Verlag: Südkurier GmbH., Konstanz, Marktstätte 4. Druck: Druckerei und Verlags-anstalt Konstanz GmbH.

100 DM in Zürich: 10. 3. 89/91 sfr.; 8. 3. 89/91 sfr. riß er die Macht an sich, nachdem er die

meisten Offiziere der Armee und der Marine verhaftet hatte. 1940 ließ er sich zum Präsidenten von Kuba wählen. Eine seiner aufsehenerregendsten Maßnahmen war die Errichtung von 3000 Schulen in ländlichen Gemeinden, an denen er Feldwebel der Armee als Lehrer einsetzte.

Schwedischer Königsbesuch in Oslo

STOCKHOLM. Das schwedische Königspaar reiste am Sonntagabend zu einem offiziellen Staatsbesuch des norwegischen Königshauses nach Oslo. In den kommenden Wochen sind gleichartige Besuche in Kopenhagen und Helsinki vorgesehen. Die Reise nach Oslo ist seit der Auflösung der Schwedisch-Norwegischen Union im Jahre 1905 der erste schwedische Königsbesuch

Israelisch-ägyptische Einigung?

LONDON. Die für die Nahostverteidigung entscheidende Frage einer israelischägyptischen Einigung, wird das Haupt-thema einer Unterredung sein, die der britische Außenminister Anthony Eden dieser Woche in London mit seinem israelischen Kollegen Mosche Scharett haben wird. Scharett hält sich gegenwärtig zu seinem ersten offiziellen Besuch in Großbritannien auf. Ein Friedensschluß zwischen Aegypten und Israel würde einen Unruheherd im Nahen Osten beseitigen, was die britische Verhandlungsposition gegenüber Aegypten erleichtern und gewisse Konzessionen an Kairo eher möglich mache.

Vater getötet - freigesprochen

BOCHUM. Unter dem Beifall der Zuhörer wurde der 20jährige Horst-Günter Matern, vom Bochumer Schwurgericht von der Anklage des Totschlags freigesprochen. Er hatte seinen Vater bei einer Ausein-andersetzung in Notwehr getötet. In der Silvesternacht war der Bergmann Johann Matern aus Bochum betrunken nach Hause gekommen und hatte seine Frau bedroht. Als sich der Sohn schützend vor seine Mutter stellte, fiel sein Vater über ihn her. Der Junge drängte seinen Vater in den Flur und schlug ihm mit der Faust ins Gesicht, so daß er die Treppe hinunterfiel und sich schwer verletzte. Nachbarn brach-ten den Sterbenden ins Krankenhaus. Die Beweisaufnahme ergab, daß der Mann seine Frau schon oft in betrunkenem Zu-stand mißhandelt hatte. Der Sohn gilt allgemein als sehr ordentlich erzogen und sehr arbeitsam.

Geheimsender in der Hühnerfarm

Der Prozeß von Athen enthüllt die kommunistische Spionagearbeit in Griechenland Von unserem L. M.-Korrespondenten

Spezialwagen der Geheimpolizei, ausgerüstet mit modernsten Suchgeräten, fuhren langsam durch die Straßen Athens. Sie waren geheimen kommunistischen Sendestationen auf der Spur. Die erste entdeckten sie in einer obskuren Hühner-farm des Vorortes Glyfada. Im Keller des cremefarbenen, zweistöckigen Hauses stan-den ein starker Sender und ein fabrikneues Empfangsgerät. Daneben lagen zahlreiche Codebücher.

Eine zweite Spur führte in das Arbeiterviertel Kallitnea. Stundenlang durchsuchten die Geheimpolizisten das Haus eines Zimmermanns. Schließlich fanden sie ein golfball-großes Loch, das in einen Geheimkeller führte. "Kommen sie herrief ein Polizist durch die Oeffnung. "Ich habe noch zu tun", antwortete eine heisere Stimme. Rauch stieg aus dem Loch auf. Der Mann im Keller verbrannte Papiere. Die Polizisten suchten fieberhaft nach dem Zugang. Schließlich entdeckten sie einen Mechanismus, durch den eine der Treppenstufen hochgeklappt werden konnte. Als sie den Keller betraten, schoß der Mann am Sendegerät sich eine Kugel durch den Mund. Neben ihm lagen Befehle aus Bukarest, die er nicht mehr hatte verbrennen können.

Diese ausgehobenen Sendestationen stehen im Mittelpunkt der Gerichtsverhandlung, die sich in den letzten Tagen zu dem größten europäischen Landesverrats-Pro-zeß seit Ausbruch des Kalten Krieges entwickelte. Er ist der erste Versuch, das zu dokumentieren, was die Welt schon seit langem weiß: Daß die Kommunisten in der freien Welt von Moskau Befehle erhalten und daß sie als Gegenleistung Spionage für die Sowjetunion treiben. "Die Verhandlungen", so sagte der griechische Innenminister Rendis, "sollten eine Lehre für alle jene Länder sein, die keine großen Erfahrungen mit den Kommunisten haben. Diese Leute nennen sich eine politische Partei und sind in Wirklichkeit eine fanatische, disziplinierte Feindarmee".

Der Prozeß findet in dem braungetünchten Saal des Arsaketon-Gebäudes im Zentrum von Athen statt. Sieben Offiziere der griechischen Armee bilden den Gerichts-hof. Hinter ihnen ziert ein großes Heiligen-Bild die Wand. Vor ihnen sitzen die 29 Angeklagten, darunter sieben Frauen.

verzahnt, daß eine getrennte Beratung

Schwierigkeiten hervorrufen müßte. Die

Notwendigkeit, sie schnell wirksam werden

zu lassen, sei für Deutschland und Europa

so wichtig, daß Verfahrensfragen zurück-

52 Belastungszeugen traten auf. Radiofachleute erklärten, daß die ausgehobenen kommunistischen Geheimsender in Verbindung mit einem Sender in der Nähe von Bukarest standen. Am stärksten be-lastet jedoch wurden die Angeklagten durch die beschlagnahmten und entschlüsselten Nachrichten, die sie über die Geheimsender gegeben haben Denn sie tragen einwandfrei den Charakter des Landesverrats. Da heißt es beispielsweise: "Gegenwärtig sind Panzereinheiten an folgenden Punkten stationiert: 1. Volos, 2. Aminteon, 3. Saloniki und Menidi. Außer-dem liegt in Philadelphia eine Panzerabteilung von 200 Mann, die zusätzlich mit Maschinengewehren und amerikanischen Bazookas ausgerüstet sind.

Die Angeklagten geben ohne Ausnahme zu. Kommunisten zu sein. Aber sie bestreiten jede Spionagetätigkeit. Die meisten von ihnen verteidigen sich jedoch nicht sehr geschickt. Sie gehören nicht zur ersten Garnitur der griechischen Kommunisten. Diese erste Garnitur ging nach dem Mißerfolg der roten Rebellion von 21/2 Jahren hinter den Eisernen Vorhang, während die Zurückgebliebenen die "Demo-kratische Front der Linken" gründeten und zu einer Spionage-Organisation mit Geheimsendern entwickelten.

Der Polizeioffizier, der im Prozeß von Athen die Aushebung der Sender schilderte, schloß seinen Bericht mit dem Hinweis, daß schon wieder neue illegale Sendestationen in Griechenland arbeiten. Aber diese Schlupfwinkel werden leichter aufzuspüren sein als die Geheimkeller in den Athener Vororten. Denn die Bevölkerung ist durch die Verhandlungen im Arsaketon-Gebäude aufgerüttelt worden. Sie wird bei der Suche mithelfen. Und die Polizei kennt jetzt die kommunistischen Methoden ein wenig besser als bisher.

Inzwischen wurden die Urteile gefällt: Acht Angeklagte zum Tode verurteilt, dar-unter eine Frau, 14 Angeklagte erhielten hohe Zuchthausstrafen. sieben wurden freigesprochen.

Die verschwundene Ertindung

LONDON. Britische, französische und israelische Polizei untersucht zur Zeit das geheimnisvolle Verschwinden einer Er-findung, durch die angeblich der Benzinverbrauch von Automobilen, Flugzeugen und Panzern auf die Hälfte herabgesetzt werden kann. Vermutlich sind die Pläne zu der Erfindung eines entsprechenden neuartigen Vergasers auf dem Londoner Flugplatz gestohlen worden. Zwei Londoner Zeitungen, die den Vorfall am Sonntag melden, glauben, daß Geheim-agenten einer ausländischen Macht dem Erfinder auf dem Flug von Tel Aviv nach London die Pläne gestohlen haben könn-

Draper: Gleiche US-Hilfe für Deutschland

"Verteidigungsvertrag und Generalvertrag gehören zusammen" beiden Verträge seien so innig miteinander

stehen sollten.

BONN. Der Europabeauftragte des amerikanischen Amtes für gegenseitige Sicher-heit (MSA), William Draper, betonte am Samstag in Bonn, daß die Bundesrepublik bei der amerikanischen Hilfe genau so behandelt werde wie alle anderen Länder. Über die Zuteilung an die einzelnen Länder entscheide der amerikanische Kongreß. Er nehme aber an, sagte Draper, daß Deutschland in der gleichen Weise wie andere Länder bedacht und nach Aufnahme in die europäische Verteidigungsgemeinschaft Waffenlieferungen erhalten werde. Eine Sonderhilfe in Form von Dollarzahlungen sei bisher von deutscher Seite nicht beantragt worden.

Draper sagte weiter, daß nach der Eini-gung über den Schumanplan und dem Lissaboner Beschluß über die Errichtung der Verteidigungsgemeinschaft jetzt die Parlamente das Wort hätten. Die Ratifizierung von Schumanplan und Verteidigungsge-meinschaft sei der nächste Schritt. Diese beiden Verträge zusammen mit der in Lissabon offenbarten realistischeren Einstellung zu europäischen Problemen seien die e Anstrengung zur Einigun Europas.

Draper sprach sich dafür aus, den Verteidigungsvertrag und den Generalvertrag im Bundestag gemeinsam zu beraten, Diese



Geht die Schlacht weiter?

Christopher Fry: "Schlaf der Gefangenen"

Erstaufführung des Traumspiels im Stadttheater Konstanz

Der Dichter Christopher Fry gehört zu jener jüngeren Generation englischer Dramatiker, die eine neue Welt religiöser Ergriffenheit mit auf die Bühne bringen. Der Nobelpreisträger Eliot war, vor allem mit seinem Drama "Mord im Dom", so etwas wie ihr Chorführer. Fry, dessen lyrische, in dichterisch erhöhter Sprache geschriebenen Bühnenwerke jetzt wohl überall gespielt werden, wo es auf der Welt Theater in unserem abendländischen Sinne gibt, hat das Wagnis unternommen, Poesie an Stelle von Realismus, Gleichnis an Stelle von Rechnung wirken zu lassen. Der Erfolg, wie man sieht, hat ihm recht gegeben. Der heute 45 jährige gehört gegenwärtig zu den meistgespielten Bühnendichtern der Welt.

Das Spiel vom "Schlaf der Gefangenen", von dem man glauben möchte, daß es wohl als ein dichterisches Gleichnis des seelischen Ringens unserer Zeit in die Literaturgeschichte eingehen wird, "kam" durch einen Auftrag über den Dichter. Die Gesellschaft für religiöses Drama hatte ihn um ein Stück gebeten, das während des britischen Festspielsommers in den Kirchen gespielt werden könnte. Fry erinnerte sich einer Inschrift auf einer alten Kirchentür, die besagte, daß in dieser Kirche einst einige Cromwellianer als Gefangene eingesperrt waren. Diese Erinnerung war wie ein erleuchtender Blitz: die Szene war gegeben für eine Dichtung, die nicht nur in einer Kirche aufgeführt werden könnte, sondern deren Handlung in einer Kirche spielte. Es muß für Fry, der diese Entstehungsgeschichte selbet erzählt, ein mächtiger Ansturm dichterischer Visionen geworden sein. Er begriff, oder vielmehr, es ergriff ihn, daß hier ein Rahmen und ein Bild gegeben waren, worin das "Drama der Menschheit durch die Jahrtausende" gespiegelt werden konnte.

Vier Soldaten liegen auf Stroh in einem Kirchenschiff. Über ihnen Pfeiler in der Dunkelheit entschwebend. Ein dämmerndes Fenster. Die Kanzel. Das Kruzifix in der Höhe, fahl schimmernd. Düsterer Raum, schwingend von verklungenem Gebet, von fernen Hoffnungen, dunklem Erinnern. Traum schwebt in diesen Lüften, bereit Besitz zu ergreifen von allem Lebendigen, das sich ihm hingibt.

Die Soldaten, die so gut von einst und heute sind wie aus England und überall, tragen ihre Namen wie Zeichen des Schicksals der Menschheit, Zeichen von Liebe und Haß, Verzweiflung und Hoffnung: Adam, Abel, David. Und einer heißt Walter, wie der waltende Gerichtsherr in Kleists Lustspiel vom "Zerbrochenen Krug", wo auch ein "Dorfrichter Adam" das Spiel der Toren spielt und ein "Schreiber Licht"

auf seine Spur kommt. In Walters Traum stehen die Männer mit den biblischen Namen aus dem Schlafe auf, wie sie vorher wach in tätlichem Streit aneinandergeraten waren. Adam sieht die Tragödie seiner Söhne: David als Kain erschlägt Abel. Der Abeltraum erlischt im Albtraumstöhnen der unruhigen Schläfer. Und David erhebt sich als der geängstigte König, der seinen Sohn Absalom als seinen Feind erkennt. Abel ist nun Absalom und Adam wird Joab, der Feldherr, der Absalom tötet. Dann erlischt der Albdruck auf Davids Herz. Er schreitet im Traum als Abraham, der seinen Sohn (Abel-Isaac) opfern soll und selbst erlöst wird. Endlich nötigt die drei Männer, denen ihre Namen vorschweben, wie die Wolke dem Zug des Moses in der Wüste, ihr Traum unter das Joch des Nebukadnezar und in den Feuerofen. Sie erleben träumend das Leid in den Abgründen des Menschseins, die tiefste, seelenzermalmende Bitternis. Der Wachende

mit dem Namen Walter aber erweckt sie daraus und führt sie zurück in ihr Gefangenenleben, auf ihre Strohschütten, in ihre Nacht im Kirchenschiff, über dem ein ungewisser Morgen heraufziehen wird.

Männer, die im Traume reden und handeln und den Geistraum der Überlieferung durchmessen, haben gedanklich sozusagen freies Geleit. Was Unsinn ist, wird dem Träumen zugute gehalten. Was an Weisheit und Gleichnis von ihren Lippen kommt, ist des Dichters. Das ist der Einwand, der gegen solche geträumten Weltgesichte erhoben werden könnte: es bleibt zuletzt alles im Unverbindlichen. Mit einem Seufzer der Erleichterung könnte der Zuschauer sich davon lösen: es war ja alles nur ein Traum.

Das könnte er, hielte ihn nicht die Kraft der dichterischen Sprache, der beseelten Schau. Dichtung dieser Art hat ihre eigene Logik. Verstand und Vernunft mögen sich immer gegen sie verwahren. Sie dringt über das Herz in die Seele ein. Ihre Bilder wirken im tiefen Reich der Seelennacht, wo Worte zu Samenkörnern werden können, die Keime treiben und neues, oft nicht geahntes Leben bewirken. So ist es mit Christopher Frys Dichtungen im allgemeinen, betont aber mit dem modernen Mysterienspiel der Gefangenen. (Hans Feist hat es aufs Feinfühligste ins Deutsche übertragen.)

Die Inszenierung dieses Werkes fordert vom Regisseur ein gläubiges Verhältnis zum dichterischen Wort. Er muß sich damit in völlige Übereinstimmung bringen und muß diese Übereinstimmung auch die Schauspieler übertragen können. Dr. Friedrich Wacker hat dies, durch ein wirklich großartiges Bühnenbild von Paul Komanns unterstützt, in bewundernswertem Grade vermocht. Er ließ ohne Pause spielen. Die vier Schauspieler: Jochen Kroeber als Soldat David König, Günter Zulla als Soldat Peter Abel, Willy Kraus als Soldat | Hellen zugeneigt. Im Realismus der Ge-

Walter Flur und Heinz Jörnhoff als Korporal Hans Adam, wurden kaum mehr wie Schauspieler empfunden. Ihre Darstellung hatte Größe und Kraft in fast jeder Szene. Einen falschen oder enttäuschenden Ton gab es überhaupt nicht. Die Verwandlungen in den Träumen, die ohne jede kostümliche oder Masken-Veränderung gespielt werden, wirkten ganz selbstverständlich, so daß der Zuschauer nie aus dem Gefühl, selbst zu träumen, herauskam. Er hatte gleichsam selbst Teil an der großen "Gefangenschaft" in der die Menschheit wie in schweren Träumen seufzt und aus der es eine Erlösung nur gibt durch die Hand des großen | Tat zuerkennen darf.

Walters, die immer gereicht wird jedem, der sie ergreifen will.

Das Publikum verhielt sich nach Schlie-Bung des Vorhanges über dem verdämmernden letzten Bild sekundenlang in ergriffenem Schweigen. Beifall, der versucht wurde, konnte sich dagegen nicht durchsetzen, so tapfer er gemeint war.

Die Aufführung am 9. März hatte dem Charakter des Tages als Totengedächtnistag gegolten. Sie wird erst in der Karwoche wiederholt werden. Das unterstreicht den Rang des Ungewöhnlichen und Außerordentlichen, den man dieser künstlerischen L.E.Reindl

"Herbert Engelmann"

Gerhart Hauptmann - Uraufführung in Wien

Carl Zuckmayer vollendetes Drama "Her-bert Engelmann" wurde jetzt am Wiener Burgtheater uraufgeführt.

Gerhart Hauptmann wollte in dem Drama, mit dem er sich zuerst 1924 beschäftigte, und das er 1941 nochmals aufgriff, dann aber wegen anderer Arbeiten nicht vollendete, ein Seitenstück zu den "Ratten", einer Berliner Komödie, geben: um die Mordtat des Studenten Herbert Engelmann an einem Geldbriefträger sollte die menschliche und moralische Situation im und nach dem ersten Weltkrieg erstehen. Der junge Engelmann, dem im Kriege das Töten beigebracht wurde, tötet nachher weiter, um nicht ganz zu ver-elenden. Die Entsühnung bringt erst sein eigener Tod.

Hauptmanns "Werkstattarbeit" hat Zuckmayer vollendet. Seine Arbeit gehörte hauptsächlich dem 3. und 4. Akt, wo er Hauptmanns Skizzierung weiter ausführte und auch dramatisch erweiterte. Während aber Hauptmann einen tiefen Blick für das Dunkle hatte, ist Zuckmayer mehr dem

Gerhart Hauptmanns nachgelassenes, von | staltenprofilierung trifft sich jedoch der Rheinhesse weitgehend mit dem großen Schlesier. Das Drama bezwingt durch sicheres Können, das über dem Wirkungsvollen nicht den seelischen Anspruch und über dem Aufrollen von Problemen nicht die Rollen vergißt.

> Die Aufführung des Burgtheaters war bis in die leiseste Nuance hinein belebt. Berthold Viertels Regie arbeitete das dramatische und geistige Geschehen stark heraus. Otto W. Fischer bot mit seinem Herbert Engelmann die ergreifende Studie eines Menschen, den der Krieg zerbrochen hat und der durch das Dunkel seiner eigenen Schuld dem Licht entgegentastet. Auch alle übrigen Mitwirkenden boten beste Darstellungs- und Ensemblekunst. Jubelnder Beifall, der schon bei offener Szene einsetzte, rief zum Schluß Dar-steller, Regisseur und Carl Zuckmayer immer wieder auf die Szene.

> Marcel Luipart, der bekannte deutsche Tänzer und Choreograph, wurde jetzt an die Frankfurter Oper verpflichtet.

tagswah die Bun kreise w 1949: 35, 13 Wahl Landesä mögliche

Dienstag

Für

gleiche

liegen w

Überl 2 Stock 3 Konst 4 Donas 5 Villin 6 Walds 7 Freib 8 Rest 1 9 Müllh 10 Lörra 11 Emme

16 Baden

Karls

2 Karls

12 Lahr,

13 Offen

14 Kehl,

15 Rasta

3 Heide 4 Mann 5 Mann 6 Mann 7 Bruch 8 Buche 9 Heide 10 Karls 11 Karls 12 Mann 13 Mann 14 Mosba 15 Pforzl 16 Sinsh 17 Taube

> 2 Tübin 3 Calw 4 Freud 5 Rottw 6 Tuttli 7 Baling 8 Hechi 9 Münsi

11 Saulga 12 Raver 13 Wange

10 Bibera

1 Stutte 2 Stutte 3 Stutte 4 Stutts 5 Stutts

8 Aalen

9 Backr

10 Böblir 11 Schwa 12 Eßline 13 Eßling 15 Geisli 16 Heide 17 Heilb 18 Heilb 19 Leonb 20 Ludw

21 Ludw 22 Nürtii 23 Merge 24 Schwä 25 Ulm-1 26 Vaihi 28 Schor

Außer geführte Wahlvor weitere InSüd SPD: Ri Matt; D Georg N FDP: Dr.

LANDESBIBLIOTHEK

te 2

nd

dio-

lähe

gten

Ge-

tra-

eise:

an s, 2. Ber-

chen hme

doch zur

väh-

mit

chil-Hin-Sen-Aber aufden rung akelizei thofällt: darelten rden

g und das Ernzinugen Pläne nden loner Lonam eimdem önn-

edem, chliedämn ersucht urchdem ntniswoche ußerschen indl

roßen durch ungsnicht

elebt. draher-

Herstudie ochen

seiner tastet.

boten

kunst.

ffener

Dar-

nayer

annte

wurde

ichtet.

Ergebnisse der Wahl zur Verfassunggebenden Landesversammlung

liegen weit zurück, sie fanden in den drei Ländern 1946 bzw. 1947 statt. Nur in Württemberg-Baden haben seitdem noch einmal, Ende 1950, Landtagswahlen stattgefunden. Es erscheint daher zweckmäßig, zum Vergleich die Bundestagswahlen von 1949 heranzuziehen. Die Anzahl der Wahlkreise war aber bei beiden Wahlen verschieden (in Württemberg-Baden 1949: 35, heute 45 Wahlkreise. Württemberg-Hohenzollern 1949: 6, heute 13 Wahlkreise. Baden 1949: 7, heute 16 Wahlkreise). Die Statistischen Landesämter haben daher, um politische Vergleiche im einzelnen zu er-

Für die politische Beurteilung der Wahl vom 9. März 1952 sind Ver- Wahlkreise umgerechnet. Die Vergleichszahlen sind in der untenstehenden Wahlkreisen in Württemberg-Baden hat diesmal auch die Sozialistische gleiche mit früheren Wahlen bedeutsam. Die ersten Landtagswahlen Tabelle (im Tabellenkopf mit B bezeichnet) wiedergegeben. Die Wahl- Reichspartei (SRP) Kandidaten aufgestellt. Lediglich in einem Wahlkreis kreise sind geographisch so genau wie möglich gekennzeichnet.

Nicht alle Parteien, die 1949 Kandidaten aufstellten, sind heute noch vorhanden. Diesmal sind neue Gruppen aufgetaucht, für die daher keine die Ueberparteiliche Wählervereinigung (UWV). Vergleichszahlen von 1949 vorliegen. Unter ihnen hat das Zentrum (Z) in 10 von 16 badischen Wahlkreisen Kandidaten aufgestellt. Die Deutsche Gemeinschaft (DG), in Baden nicht vertreten, kandidiert in Württemberg. ersparnis am Fuß der Tabelle verzeichnet, um Platz für die Namen und Hohenzollern gesondert von dem Block der Heimatvertriebenen und Ent- Parteizugehörigkeit der in den einzelnen Wahlkreisen direkt gewählten rechteten (BHE), während in Württemberg-Baden beide Gruppen zu- Abgeordneten zu gewinnen. Mindestens 46 weitere Abgeordnete, deren sammengehen. Doch kandidiert daneben noch eine BHE-Gruppe Kraft Anzahl und Parteizugehörigkeit nach den Landesergebnissen von den möglichen, die Ergebnisse der Bundestagswahl von 1949 auf die heutigen (BHE-Kr) in allen Wahlkreisen von Württemberg-Baden. In 44 von 45 Landeswahlausschüssen errechnet wird, sind auf Landesliste gewählt.

Badens kandidiert eine Unabhängige Bäuerliche Wählergruppe (UBW), in Württemberg-Baden die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) und

Die Stimmenzahlen von UWG und UWV sind aus Gründen der Raum-

-	The second secon	1000		1000			California .	Dave	100	10/2		129				2 1		11 1		Y. Eve	e Winter			ALC:
	Wahlkreis	Stimm- berech- tigte	Abgeg	gebene nen in		Für die einzelnen Parteien am 9. 3. 52 abgegebene gültige Stimmen															Auf Kreis-			
Z.			The second second	Stimm- ntigten	% = Anteil der Partei an den gültigen Stimmen												wahlvorschlag							
	Sweet State of the	ugie	insge- samt	un- gültig	Zahl	CDU %	В	Zahl	SPD %	В	Zahl	FDP %	В	Zahl	KPD 0/	В	Z	01	BHE		UBW	0/	gewählt:	
1	Überlingen, Teil Stockach (Meßkirch)	47 169	68,1	0.8	12 543	39.6	58.6	5 393		The state of					0/0	200	Zahl	%	Zahi	0/0	1	0/0		
2	Stockach, Teil Konstanz (Engen, Singen) Konstanz Stadt/Land (o. Engen, Singen)	48 230 49 986	65,1	1,8	14 357 11 697	47,1 38,8	48,1 48,3	8 616 9 172	17,0 28,2 30,4	16,3 25,9 24,1	3 386 4 237 4 297	10,7 13,9 14,2	16,3 14,7 17,2	464 1 581 864	1,2 5,2 2,8	2,2 7,1 4,7	2 754	9,1	2 091 1 721 1 403	6,7 5,6	7 870 24	1,8	Theopont Diez	CDU
5	Donaueschingen, Neustadt Villingen, Teil Wolfach	61 134 64 227	66,8 64,2	1,3	19 876 17 055	49,6 42,5	52,1 50,6	9 164 11 446	22,9 28,5	19,6	8 677 7 124	21,6 17,8	22,7	784 927	1,9	2,8	1 787	4.4	1 600	4,7 4,0 4,5			Josef Burger	CDU
6	Waldshut, Teil Säckingen Freiburg-Land, Teil Freiburg-Stadt	59 835 55 431	64,6	1,4	16 431 15 815	43,4 48,4	58,2 56,6	9 710 8 464	25,5 25,9	23,8	5 509 3 612	14,5	12,4	1 152 822	3,0 2,5	3,8	3 064 2 138	8,1 6,5	2 008 1 863	5,5 5,7			Anton Hilbert	CDU
8	Rest Freiburg-Stadt Müllheim, Lörrach-Nord	65 059 51 144	65,3 51,3	0,9	16 450 8 332	39,3	42,2 38,4	12 396 8 765	29,6 34,0	29,4	7 761 5 587	18,5 21,7	16,9	1 129	2,6 3,1	4,0	1 633	3,9	2 553 1 548	6,1	1		Dr. Franz Hermann	CDU CDU SPD
10	Lörrach-Süd, Teil Säckingen Emmendingen	61 989 57 146	56,4 61,3	1,6	10 713 14 995	31,4 44,0	35,8 52,1	12 806 10 604	37,6 31,1	35,7 30,0	5 539 4 296	16,2 12,7	17,5	1 855	5,5 1,8	8,2 2,2	·1 823 2 182	5,4 6,4	1 318 1 365	3,9	1 20 63		Arend Braye	SPD
13	Lahr, Teil Wolfach Offenburg	55 734 56 561	59,3 63,2	2,0	16 159 17 536	50,5 51,3	49,3 59,1	5 967 7 185	18,7 21,0	16,3 19,9	7 ⁻ 025 4 468	21,9 13,1	28,7	1 016 1 032	3,2	3,4	2 559	7,4	1816	5,7		- 18	Dr. Eduard Lais	CDU
15	Kehl, Teil Bühl (Achern) Rastatt	50 989 63 141	50,8 58,5	2,1 2,6	11 453 15 448	46,1 43,8	56,2 54,9	6 783 9 584	27,3 27,3	19,1 23,9	4 690 3 423	18,9 9,7	17,2	926 2 098	3,7 5,9	3,8 6,8	3 089	8,8	1 001 1 674	4,0			Max Jäger	CDU
16	Baden-Baden, Teil Bühl Südbaden	52 050 899 875	56,9	2,0	13 522	47,4	56,3	6 021	21,1	16,0	5 365 84 996	18,8	21,6	704 16 779	3,1	3,6	1 612	5,6	1 330 26 492	4,7 5,2	7 870	1,4	Josef Harbrecht (14 CDU, 2 SPD	CDU
-	age to the first of the first	AL AL	.000	21	100	1000	01,1	142010	E	20,1	MILI	CAR .	Len		Up.	7,2	10		AU S	No.	MIC	1,12	14 CD0, 2 SPD	Paris I
Nr.	Wahlkreis	Stimmbe- recht gte		galtig	Zahl	CDU º/o	В	Zahl	SPD º/o	В	Zahl	VP/FDF	В	Zahl	KPD º/o	В	DG/B Zahl	HE º/o	BHE- Zahl	-Kr	SRP Zahl	0/0	Gewählt sind:	
2	Karlsruhe-Stadt I Karlsruhe-Stadt II Heidelberg-Stadt	73 805 72 621 82 235	54,6 55,5 60.0	1,5 1,2 0,8	12 031 13 795 15 189	30,7 35,0 31,2	26,1 28,6 30,1	14 782 11 344 15 529	37,7 28,8 31,9	40,4 33,5 32,0	5 258 7 081 8 695	13,4 18,0 17,9	14,3 18,7 26,6	2 527 2 257 2 393	6,4 5,7 4,9	10,7 9,0 7,6	474 483 1 302	1,2 1,2 2,6	1 708 2 147 2 315	4,4 5,4 4,7	2 328 5	5,9	Dr. Franz Gurk	SPD
4	Mannheim-Stadt I Mannheim-Stadt II	57 701 57 669	60,6 59,6	1,2	8 070 7 410	23,5	23,1	14 267 15 388	41,5	37,7 42,1	4 038	11,8	13,3	5 275 4 578	15,4 13,8	20,2	645 489	1,9	780 625	2,2	1 266 3	3,8 3,7 3.9	Kurt Angstmann	SPD
6	Mannheim-Stadt III Bruchsal	63 800 67 771	62,8	1,3	10 586	27,0 54,9	27,6 52.3	16 039 9 620	40,9	35,4 20,9	6 072	15,5 6,2	14,5	3 641 1 386	9,3	16,0	781 896	2,0	793 2 337	2,0	1 318 3	3,3 4,7	Walter Krause	SPD SPD CDU
8	Buchen Heidelberg-Land	42 285 82 717	73,7 69,8	1,6	17 464 20 607	57,2 36,9	46,7 42,7	3 474 16 388	11,4	15,7 27,7	2 611 6 118	8,6 10,9	10,1	254 2 671	0,8	1,6 7,0	2 065 1 156	6,8	3 693 4 073	12,1	961 3	3,1	August Berberich	CDU
10	Karlsruhe-Land Nord Karlsruhe-Land Süd	50 387 41 179	60,1	3,0	9 096	31,6 47,6	34,4 47,7	9 296 7 278	32,3 27,5	31,0 24,9	3 440 1 703	12,0 6,5	15,1	1 121 1 029	3,9	5,9 5,8	687 278	2,4	2 612 2 737	9,0	2 538 8	8,8 3,1	Hugo Rimmelspacher	SPD
	Mannheim-Land Süd Mannheim-Land Nord	45 770 46 458	69,4 67,7	3,2 2,8	10 261 8 496	33,9 28,1	31,5 19,8	8 674 11 112	28,7 36,8	22,7 18,8	4 422 4 288	14,6 14,2	=	2 914 2 705	9,6 9,0	11,6	943 373	3,1	1 445 1 406	4,8	1 614	5,3 6,0	Dr. Valentin Gas	CDU
15	Mosbach Pforzheim	31 721 78 954	86,8 58,4	2,0	10 056 7 830	37,4 17,6	47,0 27,8	5 648 17 096	21,0 38,4	15,9 28,1	2 889 12 740	10,7 28,6	8,3 14,6	434 2 171	1,6 4,9	3,3	1 263 2 448	4,7 5,5	2 669 2 261	9,9 5,0	3 958 14	4,7	Josef Krämer	CDU
1000	Sinsheim Tauberbischofsheim	54 587 51 519	64,9 71,6	1,1	8 324 19 260	24,0 53,3	29,9 50,8	6 658 6 455	19,1 18,0	18,6 12,0	9 378 5 667	27,0 15,9	18,4 15,2	812 431	2,3	3,5 1,8	5 390 383	15,4	1 956 3 560	5,6 9,8	AND THE RESERVE TO TH	6,6 0,9		DVP
	Nordbaden	1 001 179	63,9	1,9	213 953	34,5	34,6	188 998	30,5	27,2	90 283	14,5	13,5	36 599	5,9	8,5	20 056	3,2	37 117	6,0	33 257	5,4	8 CDU, 8 SPD 1 DVI	Р .
Nr.	Wahlkreis	Stimmbe- rechtigte		un- gültig	Zahl	CDU º/o	В	Zahl	SPD 0/0	В	Zahl	FDP º/o	В	Zahl	KPD %	В	DG Zahl	0/0	BH Zahl	E 0/0	FrWV Zahl	0/0	Gewählt sind:	
	Reutlingen (— 7 Gemeinden)	73 375	57,0	0,7	9 250	22,4	25,0	15 507	37,5	40,3	10 278	24,9	22,6	2 328	5,7	8,5	1 128	2,7	2 816	6,8				SPD
3	Tübingen Calw	66 213 67 226	56,9 47,3	0,9	14 860 10 923	40,1	41,1	9 115	28,0 29,0	26,8 25,2	7 034 7 394	18,9 23,5	18,7 22,5	2 478 1 691	6,7 5,4	10,2	602 452	1,6	1 770 1 888	6,0			Jakob Mast	CDU
5	Freudenstadt, Horb Rottweil (— 7 Gemeinden) Tuttlingen, Rest Rottw., Hech. (1. Gem.)	58 853 62 651 63 619	57,7 54,6 62,5	0,8 1,4 1,2	12 028 18 993 16 838	35,9 57,0 43,1	49,7 60,3 42,6	6 667 7 234 11 666	19,9 21,7 29,9	21,2 15,6 27,6	10 528 3 985 6 208	31,4 12,0 15,9	24,4 16,7 18,7	1 081 1 056 2 007	3,2 3,1 5,1	4,7 5,5 9,6	192 329 193	0,6 0,9 0,5	1 675 1 783 2 134	5,0 5,3 5,4	1 352 4	4,0	Robert Gleichauf	CDU
7	Balingen Hechingen (—1 Gem.), Sigmaringen	56 462 56 587	53,9 69,6	0,7	9 264 24 602	30,9 64,0	39,2 74,3	10 929 6 429	36,4 16,8	26,6 11,4	5 863 3 599	19,5	25,8 11,2	1 482	4,9	8,4 3,1	404	1,3	2 125 2 634	7,1			Viktor Renner	CDU SPD CDU
9	Münsingen, Ehingen, Teil Reutlingen Biberach (—2 Gemeinden)	60 328 53 110	68,2 76,7	1,3	21 008 28 629	52,2 71,6	66,6 80,1	6 093	15,1	13,3	8 446 4 097	20,9	15,1	972 289	2,4	4,0	377 219	0,9	3 367 2 920	8,4 7,3			Tiberius Fundel	CDU
11	Saulgau, Rest Biberach, Ravensburg Ravensburg (— 10 Gem.), Friedrichshafen	50 178 69 086	74,0 69,5	1,3	25 414 28 458	69,7	83,1 69,0	3 090 9 518	8,5 20,2	7,6 15,0	4 630 5 044	12,7 10,7	6,2	454 1 075	1,2	1,9	348 556	0,9	2 548 2 419	6,9 5,1			Christian Rack	CDU
	Wangen, Tettnang (ohne Friedrichshafen)	57 138	71,8	1,4	30 538	75,9	81,7	5 182	12,9	11,0	1 725	4,3	3,8	428	1,0	1,4	323	8,0	2 000	5,0	T. INE		Albert Hartmann	CDU
-	Südwürttemberg-Hohenzollern	794 826	62,6	1,2	250 625	51,3 CDU	59,1	105 692	21,6 SPD	18,9	78 831	VP/FDF		16 113	3,3 KPD	5,3	5 439 DG/B	1,1 HE	30 079 BHE-	6,0	1 352 SRP	0,3	11 CDU 2 SPD	
Nr.	Wahlkreis	Stimmbe	insge-		Zahl	°/o	В	Zahl	0/0	В	Zahl	0/0	В	Zahl	0/0	В	Zahl	0/0	Zahl	0/0	Zahl	0/0	Gewählt sind:	mod O
2	Stuttgart I Stuttgart II	69 903 77 348	66,7 67,8	0,8	8 838 9 352	19,2	20,9	14 144 18 360	30,7 35,5	23,6	15 491 14 625	33,6 28,3	28,8	2 688 4 734	5,8	8,8 12,4	2 361	5,1	1 000	2,2	1 638	3,4	Fritz Helmstädter	DVP
4	Stuttgart III Stuttgart IV	75 652 77 081	65,4	0,9	8 718 7 056	17,9	19,4	17 800 19 770	36,6	30,1	14 817	30,5 26,6	28,6 23,5 22,4	3 119 4 561 4 476	9,0	9,2	1 857 1 580 1 566	3,8	1 103 2 037 1 063	2,3	1960 3	3,0	Stefie Restle	SPD
6	Stuttgart V Heilbronn-Stadt	70 549 45 713	66,7	0,9	7 837 4 783 9 304	16,8 16,6 28,9	17,4 15,4 37,0	17 987 12 471 11 196	38,7 43,1 34,7	35,6 31,6 31,1	11 944 6 781 8 099	25,7 23,4 25,1	24,1 14,1	1870	9,6 6,5 2,3	13,2 13,0 5,3	760 1 254	3,4 2,6 3,9	1 045	2,3 3,6 3,6	1 207 4	3,4 4,2 1,5	Fritz Ulrich	SPD SPD SPD
8	Ulm-Stadt Aalen	50 147 80 712 50 270	65,0 74,0 60,7	0,8 1,4 0,8	30 665 5 735	52,3 19,0	56,0 28,7	11 558 9 391	19,7	15,0 16,8	6 242 9 478	10,6	7,7	973 1 007	1,7	3,7 5,5	2 629 1 572	4,5	5 757 2 158	9,8 7,2	823 1	1,4	Dr. Anton Huber	CDU
10	Backnang Böblingen Schwäbisch Hall, Crailsheim	63 765 76 670	64,0	1,0	16 015 19 642	39,8 41,3	35,3 32,1	14 996 11 967	37,3 25,1	24,8 14,1	8 239	17.3	12,1 31,7	1 536 636	3,8	6,0	773 2 824	1,9	5 630 3 740	14,0	1 269 3	3,2	Martin Haag	CDU
12	Eßlingen-Stadt Eßlingen-Land	49 953 50 725	67,3 66,5	1,3	7 606 6 816	23,1 20,6	21,8	10 615 12 975	32,2 39,2	27,6 27,5	4 269 4 604	12,9 13,9	13,5	2 329 1 915	7,1 5,8	8,9 6,9	6 130 5 006	18,6 15,1	1 289 1 108	3,9	744 2	2,2	Dr. Gotthilf Schenkel	SPD
14	Göppingen Geislingen	69 514 47 401	62,8 69,4	0,8 1,1	8 000 11 205	18,6 34,5	23,3 33,6	16 329 7 642	37,9 23,6	22,4 20,4	10 487 2 582	24,3 8,0	13,1 9,9	1 842 1 088	4,3	6,1 3,6	4 127 3 743	9,6 11,5	1 396	3,2 2,1	523 1	2,1	Hermann Finckh	SPD
16	Heidenheim Heilbronn-Nord	62 123 43 381	68,1 68,2	1,0	12 667 9 479	30,4 32,6	34,1 35 3	8 637 8 214	20,7	28,9	4 799 7 010	11,5 24,1	13,8	1 462 761	3,5	4,8 5,4	1 077 576	2,6	4 413 2 194	10,6	834 2	2,9	Josef Lang	CDU
18 19	Heilbronn-Süd Leonberg	46 755 44 129	61,0 67,8	1,0	5 202 8 023	18,5 27,3	18,4	9 437 8 199	33,6 27,8	24,4	8 648 5 369	30,8 18,2	37,2	716 1 810	2,5 6,2	5,7	763 1 140	2,8	2 312 3 495	8,2 11,9	1 382 4	3,6 4,7	Rudolf Gehring	SPD
21	Ludwigsburg-Stadt, Land Süd Ludwigsburg, Land Nord	61 954 61 894	66,8	0,8	6 349 5 535 9 912	15,4 14,4	18,0 14,8	11 286 13 155 16 444	27,4 34,1 34,8	26,6 26,7 22,7	13 467 10 666 6 724	32,7 27,7 14,2	23,0 30,1 14,2	1 786 2 026 2 587	4,3 5,3 5,5	8,0 6,5 5,2	4 552 3 293 4 292	11,1 8,5 9,1	1 478 2 563 5 394	3,6 6,6 11,4	1 297 3	5,5 3,4 4,0	Karl Braun	DVP SPD SPD
23	Nürtingen Mergentheim, Künzelsau, Öhringen	72 415 70 414 57 320	66,1 69,6	0,9	20 115 15 120	21,0 41,7 36,6	25,0 37,6 48,4	16 444 6 862 8 237	34,8 14,2 20,0	9,8	12 273 8 159	25,5 19,8	29,5 9,3	545 924	1,1 2,2	1,8	656 1 705	1,3	7 072 6 216	14,8 15,1	706	1,4	Martin Storz	CDU
25	Schwäbisch Gmünd Ulm-Land	57 320 47 849 42 088	72,9 70,7 60,3	0,9 1,2 1,3	17 520	52,7	50,6	7 488 6 818	22,5 27,5	20,3	2 600 10 453	7,8 42,2	9,8	407 1 248	1,2 5,0	2,2	3 398 3 256	10,2	1 415 1 815	4,3	432 1		Heinrich Stoß	CDU
27	Vaihingen/Enz Waiblingen Schorndorf	49 163 45 211	66,1 66,8	0,9	6 976 6 855	21,9 23,0	26,7 28,6	9 532 6 674	29,7 22,4	25,4 24,9	6 787 9 511	21,3 31,9	40,2 40,4	1 446 911	4,4 3,1	7,7 6,1	850 366	2,6 1,2	3 781 4 250	11,9 14,3	The second secon	8,2 4,1		SPD
20	Nordwürttemberg	1 660 099		1,0	285 327	26,3	28,8	328 176	30,2	24,0	237 476	21,8	21,1	50 139	4,6	6,7	63 826	5,9	76 858	6,9	32 519	3,0	9 CDU, 14 SPD, 5 DVI	P

Ferner kandidierten im Wahlkreis Göppingen II (Geislingen) eine Unabhängige Wählergemeinschaft, die 4995 Stimmen (15,4%), und eine Überparteiliche Wähler-Vereinigung im Wahlkreis Heidenheim, die 8172 Stimmen (19,6%), aber keine Mandate erhielten.

Unbedeutende Verschiebungen zwischen den obenstehenden Ergebnissen und den vorläufigen Endergebnissen sind möglich.

geführten Abgeordneten, die auf die Kreis-Wahlvorschläge gewählt wurden, entfielen weitere Abgeordnete auf die Landesliste.

InSüdbaden

SPD: Richard Jäckle; Fritz Schieler; Josef Matt; Dr. Ernst Haas; Friedrich Stephan; Georg Neumann.

rich Vortisch; Georg Menges.

FDP: Dr. Paul Waeldin; Georg König; Fried-

CDU: Eugen Wirsching. SPD: Herbert Holtzhauer; Ernst Höse; Karl

FDP: Dr. Eduard Leuze; Dr. Hans Kohler; Walter Ott; Dr. Walter Erbe.

BHE: Erwin Feller.

In Württemberg-Baden CDU: Wilhelm Simpfendörfer; Franz Wiedemeier; Dr. Karl Neinhaus; Emil Möhrlin; demeier; Dr. Karl Neinhaus; Emil Möhrlin; KPD: Karl Weber; Wilhelm Bechtle; Dr. Erwin Häussler; Aug. Kuhn; Maria Raiser. Erwin Eckert; Erika Buchmann.

Außer den oben in der letzten Spalte an- | In Württemberg-Hohenzollern | SPD: Marta Giesemann; Alfred Herbig; Paul Hofstetter.

FDP: Dr. Edmund Kaufmann; Friedrich Herrmann; Dr. Otto Gönnewein; Hans Schloß; Dr. Carl Schaefer; Gottlieb Leeger; Dr. Emmy Diemer; Dr. Johann Peter Bran-denburg; Walter Nischwitz.

BHE: Eduard Fiedler; Dr. Karl Bartunek; Dr. Karl Mocker; Adolf Samwer; Siegfried Melinski.

121 Abgeordnete

Insgesamt wurden 121 Abgeordnete gewählt, davon 50 der CDU, 38 der SPD, 23 der FDP, 6 der BHE-Kraft, 4 der KPD. Da die anderen Parteien in keinem Lande mehr als 5 Prozent der gültigen Stimmen ingesamt errungen haben, und da auch keine der anderen Parteien wenigstens in einem einzigen Wahlkreis einen Abgeordneten durchbringen konnte, mußten sie ohne Mandat

In Württemberg-Baden wurden insgesamt 73 Abgeordnete gewählt, 24 für die CDU, 25 für die SPD, 15 für die FDP, 5 für den BHE, 4 für die KPD.

Aus Württemberg - Hohenzollern kommen 22 Abgeordnete: 12 für die CDU, 5 für die SPD, 4 für die FDP, 1 für

den BHE. Baden entsendet 26 Abgeordnete in die Verfassunggebende Landesversammlung: 14 für die CDU, 8 für die SPD, 4 für die

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Wahlkreis 1 / Ueberlingen-Meßkirch

Raderach 88, a 57, g 57, CD 13, SP 10, K 1, BH 3, UBW 30.

Rickenbach 123, a 86, g 86, CD 8, SP 9,

Riedheim 526, a 364, g 361, u 3, CD 189, SP 45, D 20, K 1, BH 28, UBW 78.

Roggenbeuren 104, a 73, g 73, CD 28, SP 1,

Ruschweiler 209, a 176, g 176, CD 129, SP 9, D 1, K 1, BH 3, UBW 33.

Salem 517, a 323, g 321, u 2, CD 109, SP 36, D 62, K 8, BH 50, UBW 56.
Sipplingen 681, a 478, g 471, u 7, CD 163, SP 136, D 39, K 18, BH 26, UBW 89.

Stetten bei Meersburg 245, a 162, g 161,

u 1, CD 36, SP 11, D 11, K 2, BH 14, UBW 87.

Taisersdorf 132, a 79, g 78, u 1, CD 53, SP 1, D 3, UBW 21.

Tüfingen 161, a 87, g 87, CD 6, SP 2, D 9,

Untersiggingen 259, a 192, g 192, CD 71, SP 10, D 16, K 2, BH 9, UBW 84.

Unteruhldingen 479, a 255, g 253, u 2, CD 73, SP 48, D 71, K 1, BH 24, UBW 36.

Urnau 196, a 139, g 138, u 1. CD 82, SP 8, D 5, K 1, BH 1, UBW 41.

Wangen bei Pfullendorf 98, a 83, g 83, CD

Weildorf 265, a 207, g 206, u 1, CD 65, SP 3, D 8, BH 20, UBW 110.
Wintersulgen 567, a 389, g 387, u 2, CD

Wittenhofen 491, a 347, g 344, u 31, CD 83,

Bezirk Meßkirch

Stadt Meßkirch 2101, a 1473, g 1445, u 28,

CD 616, SP 452, D 157, K 5, BH 117,

Altheim 129, a 110, g 110, CD 76, SP 7, D 2, K 1, BH 12, UBW 12.

Bietingen 187, a 138, g 137, u 1, CD 63, SP 6,

Boll 293, a 183, g 183, CD 86, SP 16, D 17,

K 4, BH 7, UBW 53. Buchheim 387, a 300, g 296, u 4, CD 144, SP 46, D 19, K 6, BH 6, UBW 75.

Engelswies 244, a 179, g 178, u 1, CD 49, SP 5, D 5 K 5, BH 18, UBW 96.

Gallmannsweil 141, a 108, g 108, CD 25, SP 12, D 4, K 1, BH 13, UBW 53.

Glashütte (Baden) 215, a 138, g 136, u 2,

Stadt Stockach 2873. a 2050 g 1953, CD 734,

SP 573, D 337, K 157 BH 152, Aach 764, a 464, g 452 CD 163, SP 156 D 61,

Nenzingen 591, a 412, g 409, CD 252, SP 59,

Orsingen 441, a 328, g 319, CD 193, SP 43,

Raithaslach 213, a 100, g 94, CD 40, SP 20,

D 13, K 7, BH 14. Reute 136. a 78, g 76, CD 39, SP 27, D 4,

Rorgenwies 160, a 87, g 77, CD 32, SP 25,

D 15, K 1, BH 4, Stahringen 432, a 289, g 288, CD 165, SP 39, D 41, K 4, BH 39.

Steißlingen 1138, a 789, g 769, CD 320, SP

Volkertshausen 780. a 672, g 643, CD 279, SP 245, D 50, K 17, BH 52.

Wahlwies 582, a 383, g 371, CD 143, SP 145,

CD 34, SP 40, D 1, BH 14, UBW 47.

263, SP 23, D 21, BH 23, UBW 57.

SP 18, D 24, K 1, UBW 215.

D 8, K 1, BH 16, UBW 43.

K 7, BH 45.

SP 41, D 11, K 4, BH 15.

D 78, K 7, BH 44.

D 19, K 4, BH 18.

D 20, BH 12,

K 1, BH 5.

25, D 25, K 2, BH 15.

SP 15, D 12, K 4, BH 2.

156, D 220, K 12, BH 61.

D 37, K 31, BH 24.

D 39, K 5, BH 39.

D 10, BH 4, UBW 55.

BH 3, UBW 67.

D 7, K 1, BH 3, UBW 33.

Stadt Überlingen 5907, a 3917, g 3863, u 54, SP 44, D 8, BH 32, UBW 110. CDU 1452, SP 874, D 977, K 74, BH 234, Raderach 88, a 57, g 57, CD 13 Stadt Markdorf 2303, a 1637, g 1615, u 22, CD 680, SP 436, D 231, K 39, BH 81, UBW Stadt Meersburg 1788, a 1131, g 1113, u 18, CD 404, SP 223, D 232, K 26, BH 104, UBW

Stadt Pfullendorf 2153, a 1611, g 1569, u 42, CD 830, SP 282, D 103, K 13, BH 92, UBW

Aach-Linz 530, a 288, g 286, u 2, CD 145, SP 19, D 20, K 5, BH 14, UBW 83.

Adelsreute 95, a 76, g 74, u 2, CD 58 SP 4, Ahausen 286, a 178, g 176, u 2, CD 8, SP 28,

D 6, K 1, BH 6, UBW 127. Altheim bei Ueberlingen 363, a 264, g 262, u 2, CD 71, SP 8, D 23, K 3, BH 12, UBW

Baitenhausen 121, a 75, g 74, u 1, CD 12, SP 8, D 2, K 1, BH 4, UBW 47.

Bambergen 130 a 100, g 100, CD 16, SP 6, BH 12 UBW 66.

Bermatingen 649, a 436, g 430, u 6, CD 154 SP 92, D 29, K 6, BH 34, UBW 115. Beuren 410, a 303, g 299, u 4, CD 62, SP 15, D 17, K 3, BH 14, UBW 188. Billafingen 212, a 167, g 166, u 1, CD 58, SP 15, D 9, K 2, BH 15, UBW 67.

Bonndorf 229, a 154, g 152, u 2, CD 37, SP 16, D 12, K 2, BH 7, UBW 78. Buggensegel 135, a 80, g 78, u 2, CD 19, SP 4, D 3, BH 1, UBW 51.
Burgweiler 475, a 336, g 335, u 1, CD 229, Zell a. A. 129, a 114, g 114, CD 65, SP 3, D 2, BH 8, UBW 36. SP 11, D 12, BH 10, UBW 73. Daisendorf 147, a 97, g 96, u 1, CD 13, SP 12, D 9, K 1, BH 10, UBW 51. Deggenhausen 362, a 284, g 281, u 3, CD 80, SP 26, D 16, K 3, BH 11, UBW 143. Deisendorf 163, a 76, g 76, CD 32, SP 7, D 4 BH 6 UBW 27

D 4, BH 6, UBW 27. Denkingen 333, a 227, g 223, u 4, CD 145, SP 14, D 9, BH 8, UBW 47. Frickingen 642, a 374, g 370, u 4, CD 109, SP 55, D 32, K 11, BH 9, UBW 154.

Grasbeuren 105, a 67, g 66, u 1, CD 14, SP 10, D 1, BH 11, UBW 30.

Großschönach 358, a 266, g 263, u 3, CDU 111, SP 6, D 9, BH 6, UBW 131.
Großstadelhofen 217, a 162, g 159, u 3, CD 70, SP 3, D 6, BH 9, UBW 71. Hagnau 630, a 401, g 397, u 4, CD 135, SP 40, D 51, K 6, BH 20, UBW 145.

Hattenweiler 209, a 145, g 144, u 1, CD 66, SP 14, D 7, BH 6, UBW 51. Heiligenberg 663, a 431, g 427, u 4, CD 158, SP 104, D 61, K 6, BH 22, UBW 72. Herdwangen 498, a 367, g 362, u 5, CD 218, SP 21, D 21, BH 18, UBW 84.

Hödingen 237, a 168, g 165, u 3, CD 40, SP 27, D 14, BH 6, UBW 78.

Hohenbodman 135, a 90, g 90, CD 12, SP 5, D 4, BH 3, UBW 66.

Homberg 436, a 299, g 296, u 3, CD 83, SP 12, D 14, K 1, BH 11, UBW 175.

Illmensee 216, a 168, g 166, u 2, CD 83, SP 4, D 10, K 3, BH 3, UBW 63.

Iliwangen 286, a 193, g 193, CD 122, SP 10, D 16, BH 6, UBW 39.
Immenstaad 1113, a 660, g 652, u 8, CD 289, SP 115, D 80, K 8, BH 64, UBW 96. Ittendorf 318, a 200, g 200, CD 64, SP 14, D 8, K 1, BH 9, UBW 104.

Kippenhausen 151, a 122, g 120, u 2, CD 41, SP 2, D 9, BH 14, UBW 54.

Kluftern 617, a 426, g 423, u 3, CD 125, SP 114, D 36, K 3, BH 34, UBW 111.

Leustetten 179, a 129, g 127, u 2, CD 29, SP 13, D 6, K 1, BH 15, UBW 63. Lippertsreute 247, a 192, g 192, CD 39, SP 12, D 16, K 3, BH 17, UBW 105. Minmenhausen 652, a 496, g 485, u 11, CD 185, SP 103, D 55, K 9, BH 42, UBW 91. Mittelstenweiler 123, a 83, g 81, u 2, CD 16, SP 10, D 3, BH 6, UBW 46. Mühlhofen 579, a 297, g 291, u 6, CD 42, SP 87, D 50, K 13, BH 19, UBW 80.

Nesselwangen 161, a 85, g 85, CD 19, SP 15, D 4, K 3, BH 5, UBW 39. Neufrach 619, a 465, g 451, u 14, CD 88, SP 29, D 39, K 16, BH 16, UBW 263. Nußdorf 389, a 204, g 203, u 1, CD 55, SP 41. D 60. K 1. BH 20. UBW 26.

Oberstenweiler 88, a 62, g 62, CD 3, D 2, BH 3. UBW 54. Oberuhldingen 480, a 309, g 305, u 2, CD SP 245, D 50, K 17, 109, SP 72, D 49, K 11, BH 15, UBW 49. Wahlwies 582, a 38 Owingen 476, a 334, g 331, u 3, CD 137, D 39, K 23, BH 21.

Wahlkreis 5 / Villingen-Wolfach Villingen 14 434. a 9064, g 8850, u 214, CD 3746, SP 2701, D 99, K 269, Z 189, BH 415. St. Georgen 4998. a 3044, g 2959, u 85, CD 673, SP 1239, D 791, K 77, Z 62, BH 117. Triberg 3558. a 2451, g 2366, u 85, CD 931, SP 763, D 446, K 49, Z 73, BH 104. Schonach 2115. a 1335, g 1299, u 36, CD 671, SP 204, D 215, K 10, Z 154, BH 45. Bad Dürrheim 1820. a 1322, g 1306, u 26, CD 585, SP 328, D 230, K 31, Z 43, BH 80. Brigach 315. a 119, g 115, u 4, CD 20, SP 39, D 49, K -, Z 3, BH 5. Buchenberg 531. a 244, g 242, u 2, CD 40, SP 67, D 117, K 2, Z 3, BH 13. Burgberg 295. a 131, g 131, CD 11, SP 61, D 48, K 1, Z 1, BH 9. Dauchingen 686. a 475, g 460, u 15, CD 180, SP 121, D 109, K 8, Z 30, BH 12. Erdmannsweiler 263. a 126, g 126, CD 14, SP 56, D 43, K 2, Z 1, BH 10. Fischbach (Villingen) 337. a 221, g 219, u 2, CD 126, SP 43, D 21, K 4, Z 9, BH 16. Gremmelsbach 373. a 170, g 166, u 4, CD 81, SP 35, D 19, K 2, Z 23, BH 6. Kappel 250. a 194, g 187, u 7, CD 110, SP 41, D 21, K 2, Z 6, BH 7. Kirchdorf 232, a 174, g 172, u 2, CD 103, SP 28, D 26, K —, Z 4, BH 11.

Klengen 522. a 323, g 319, u 4, CD 175, SP 63, D 27, K —, Z 11, BH 43.

Königsfeld 995. a 808, g 802, u 6, CD 209, SP 304, D 201, K 9, Z 8, BH 71. Langenschiltach 422. a 123, g 123, CD 8, SP 35, D 59, K 2, Z —, BH 19.

Marbach 327. a 206, g 203, u 3, CD 114, SP 23 D 26, K 4, Z 17, BH 19. Mönchweiler 925, a 555, g 541 SP 310, D 98, K 3 Z 4, BH 27. Neuhausen/Villingen 358, a 279, g 267, u 12, CD 191, SP 25, FD 13, K 4, Z 18, BH 16.

314, SP 83, D 42, K 5, Z 9, BH 25. Nußbach 723, a 369, g 363, u 6, CD 166, SP 78, D 33, K 4, Z 67, BH 15. Obereschach 470, a 371, g 359, u 12, CD 227, SP 33, D 40, K 13, Z 23, BH 23, Oberkirnach 177, a 59, g 59, CD 11 SP 13, D 32, K —, Z 3, BH —. Peterzell 449, a 225, g 220, u 5, CD 35, SP 95, D 65, K 19, Z 2, BH 4. D 65, K 19, Z 2, BH 4.

Pfaffenweiler 425, a 257, g 247, u 10, CD 151, SP 41, D 30, K 2, Z —, BH 23.

Rietheim 205, a 119, g 118, u 1, CD 84, SP 5, D 9, K —, Z 6, BH 14.

Rohrhardberg 94, a 47, g 45, u 2, CD 15, SP 9, D 5, K 1, Z 11, BH 4;

Schabenhausen 182, a 79, g 78, u 1, CD 8. Schabenhausen 182. a 79, g 78, u 1, CD 6, SP 14, D 44, K —, Z 1, BH 13. Schönwald 1026. a 679, g 663, u 16, CD 369, SP 103, D 97, K 3, Z 48, BH 43. Tennenbronn 1596, a 987, g 978, u 9, CD 628, SP 156, D 139, K 9, Z 20, BH 26. Uberauchen 215, a 146, g 143, u 3, CD 89, SP 13, D 11, K —, Z 15, BH —. Unterkirnach 665, a 442, g 427, u 15, CD 273, SP 71, D 40, K 6, Z 10, BH 27. Weiler 217. a 101, g 101, CD 12, SP 46, D 39, K —, Z —, BH 4.
Weilersbach 369. a 343, g 334, u 9, CD 264, SP 2, D 15, K -, Z 2, BH 32.

Bezirk Wolfach

Wolfach 1988, a 1456, g 1413, CD 632, SP 413, D 239, K 16, Z 62, BH 51. Hornberg 260, a 2109, g 1987, CD 382, SP 1104, D 348, K 80, Z 26, BH 47. Schiltach 1845, a 1306, g 1282, CD 163, SP 668, D 339, K 215, Z 25, BH 35.

Hausach 1867, a 1220, g 1172, CD 581, SP 323, D 105, K 23, Z 114, BH 27. Haslach (Lahr) 2881, a 2036, g 1915, CD 1163, Niedereschach 665, a 492, g 478, u 14, CD | SP 408, D 169, K 103, BH 72.

Göggingen 422, a 321, g 318, CD 180, SP 46, D 22, K 1 BH 25, UBW 44 Gutenstein 283. a 214, g 214, CD 99, SP 70, D 8, K 2, BH 19, UBW 16. Hartheim 287, a 228, g 226, CD 177, SP 34, D -, K 1, BH 3, UBW 11. Hausen i. Tal 360, a 257, g 257, CD 107, SP 87, D 83, K 3, BH 9, UBW 28. Heinstetten 356. a 296, g 293 CD 181, SP 79, D 8, K 4, BH 20, UBW 1. Heudorf b. Meßkirch 234, a 168, g 166, CD 44, SP 11, D 5, K —, BH 21, UBW 85. Heudorf/Hegau 328, a 151, g 146, CD 49, SP 13, D 12, K 2, BH 2, UBW 68. Hoppetenzell 339, a 214, g 213, CD 76, SP 64. D 14, K 6, BH 10, UBW 43. Kreenheinstetten 331. a 257, g 255, CD 107, SP 14, D 47, K -, BH 20, UBW 67. Krumbach 206. a 151, g 148, CD 49, SP 19, D 25, K —, BH 7, UBW 48.

Langenhart 131. a 96, g 96 CD 13, SP 9, D 4, K 1, BH 16, UBW 53. Leibertingen 358. a 262, g 261, CD 70, SP 33, D 7, K 3, BH 10, UBW 138. Liptingen 634, a 349, g 348, CD 134, SP 88, D 5, K 3, BH 26, UBW 62, Mahlspüren i, Tal 246, a 123, g 123, CD 42, SP 18, D 19, K 2, BH 15, UBW 27 Mainwangen 147, a 107, g 107, CD 33, SP 6, D 12, K 1, BH 11, UBW 44. Menningen 241, a 207, g 206, CD 94, SP 8, D 4, K 1, BH 21, UBW 78. Mühlingen 434. a 272, g 269, CD 127, SP 28, D 25, K 5, BH 14, UBW 70. Rast 230, a 179, g 178, CD 46, SP 7, D 5, K 3, BH 15, UBW 102. Rohrdorf 459, a 295, g 293, CD 150, SP 27, D 15, K 1, BH 23, UBW 77, Sauldorf 419, a 295, g 289, CD 136, SP 29, D 15, K 3, BH 41, UBW 65. Schwackenreute 75, a 59, g 59, CD 15, SP 2, D 1, K 4, BH 6, UBW 31. Schwandorf 521, a 366, g 360, CD 194, SP 39, D 21, K 2, BH 24, UBW 80. Schwenningen/Baden 669. a 439, g 427, CD 181, SP 104, D 14, K 1, BH 23, UBW 104. Sentenhart 201. a 160, g 158, CD 89, SP 12, D 2, K —, BH 20, UBW 35.

Stetten a.k.M. 1418. a 943, g 922, u 21, CD 319, SP 367, D 88, K 22, BH 62, UBW 64. Wasser 276, a 206, g 205, CD 110, SP 8, D 6, K —, BH 19, UBW 62. Winterspüren 314, a 227, g 221, CD 60, SP 41, D 8, K 3, BH 25, UBW 84.

Worndorf 266, a 168, g 167, CD 74, SP 29, D 4, K —, BH 11, UBW 49, Zoznegg 402, a 272, g 267, CD 52, SP 52, D-21, K 55, BH 16, UBW 71.

Wahlkreis 2 / Stockach-Engen

Wiechs 108, a 54 g 54, CD 32, SP 14, D 5, Zizenhausen 856. a484, g 467 CD 188, SP 187, D 48, K 30, BH 14.

Beuren a. d. A. 285. a 179, g 176, CD 105, Bezirk Singen-Engen Bodman 636, a 374, g 364, CD 184, SP 78, D 81, K 9, BH 12. Singen 15 276. a 10 457, g 10 149, u 308, CD Singen 1246, a 10454, g 10143, u 306, cD 4234 SP 3167, D 1486, K 780, BH 482. Engen 2046. a 1295, g 1253, u 42, CD 587 SP 324, D 240, K 37, BH 65.

Anselfingen 386, a 223, g 217, u 6, CD 104, SP 67, D 28, K 7, BH 11. Eigeltingen 649. a 352, g 346, CD 124, SP 93, Espasingen 374, a 270, g 266, CD 163, SP 64, D 25, K 8, BH 6. Hindelwangen 257, a 164, g 160, CD 93, SP Bargen 167. a 116, g 115, u 1, CD 54, SP 37, D 22, K 1, BH 1. Honstetten 329. a 212, g 208, CD 71, SP 96, Beuren a. R. 184, a 124, g 124, CD 80, SP 24, D 7, K 5, BH 8. Ludwigshafen/See 776, a 496, g 483, CD 237, SP 121, D 79, K 14, BH 32. Biesendorf 139, a 113, g 113, CD 52, SP 36, D 20, K 1, BH 4.
Bietingen 457, a 251, g 245, u 6, CD 122, SP 74, D 31, K 11, BH 7. Mahlspüren i. Hegau 226. a 65, g 64, CD 31, Münchhöf 193. a 93, g 93, CD 48, SP 13,

Binningen 385, a 175, g 174, u 1, CD 112, SP 32, D 17, K 7, BH 6. Bittelbrunn 199, a 135, g 133, u 2, CD 63, SP 39, D 16, K 1, BH 14. Blumenfeld 243. a 174, g 171, u 3, CD 131, SP 26, D 11, K 3 BH — Büsingen 489. a 29, g 28, u 1, CD 12, SP 13, D 2, K 1, BH —. Büßlingen 437. a 246, g 241, u 5, CD 167,

SP 46, D 6, K 9, BH 13. Duchtlingen 248, a 179, g 178, u 1, CD 125, SP 17, D 15, K —, BH 21. Ebringen 156, a 91, g 89, u 2, CD 56, SP 22, Ehingen 474. a 330, g 316, u 14, CD 158,

SP 97, D 39, K 6, BH 16. Friedingen 462, a 247, g 243, u 4, CD 161, SP 51, D 25, K 4, BH 2.

Gailingen 1157, a 677, g 657, u 20, CD 348, SP 145, D 62, K 60, BH 42. Gottmadingen 2422, a 1682, g 1637, u 45, CD 623, SP 570, D 299, K 45, BH 100. Hausen a, d, Aach 194, a 142, g 141, u 1, CD 88, SP 24, D 14, K 13, BH 2.

Hilzingen 1061, a 594, g 576, u 18, CD 313, SP 143, D 64, K 23, BH 33. Mühlhausen 579. a 350, g 341, u 9, CD 176, SP 107, D 31, K 19, BH 8. Neuhausen 271. a 160, g 158, u 2, CD 81, SP 41, D 19, K 3, BH 14,

Nordhalden 132. a 83, g 83, CD 16, SP 30, D 28, K —, BH 9. Randegg 625, a 309, g 300, u 9, CD 172, SP 70, D 20, K 24, BH 14. Riedheim 302. a 194, g 189, u 5, CD 85, SP

59, D 30, K 5, BH 10. Rielasingen 2433. a 1696, g 1636, u 60, CD 786, SP 477, D 206, K 85, BH 82. Schlatt a. R. 184. a 120, g 117, u 3, CD 71, SP 29, D 9, K 3, BH 5, Schlatt u. Kr. 306, a 219, g 214, u 5, CD 57,

SP 94, D 10, K 35, BH 18. Talheim 86. a 58, g 55, u 3, CD 42, SP 11, D 2, K -, BH -Tengen 620, a 379, g 374, u 5, CD 234, SP 81, D 30, K 19, BH 10. Überlingen a. R. 353, a 207, g 203, u 4, CD 150, SP 23, D 10, K 2, BH 18.

Uttenhofen 92. a 45, g 44, u 1, CD 28, SP 12, D 3, K 1 BH -Watterdingen 518. a 395, g 389, u 6, CD 310, SP 31, D 29, K 2, BH 17 Weil 156, a 44, g 43, u 1, CD 33, SP 3, D 7,

_, BH -Weiterdingen 453, a 297, g 291, u 6, CD 190, SP 34, D 37, K 3, BH 27. Welschingen 523, a 396, g 381, u 15, CD 216, SP 104, D 62, K 1, BH 8, Wiechs a, R, 227, a 139, g 139, CD 62, SP 59, D 13, K —, BH 5.

Worblingen 774. a 502, g 496, u 6, CD 318,

SP 124, D 24, K 13, BH 17. Zimmerholz 212. a 139, g 133, u 6, CD 84, SP 38, D 8, K 3, BH -

Die Abkürzungen bedeuten:

Um Raum zu sparen, haben wir die Abstimmungsergebnisse in gedrängter Form zusammengestellt. Die Zahl gleich hinter den Ortsnamen ist die Zahl der Stimmberechtigten. Die Abkürzungen: a = abgegebene Stimmen, g = gültige Stimmen, u = ungültige Stimmen, CD = CDU, SP = SPD, D = FDP, K = KPD, Z = Zentrum, BH = BHE, UBH = Unabhängige bäuerliche Wählergruppe.

Wahlkreis 3 / Konstanz-Stadt und -Land

Konstanz 31 413, a 19 258, g 18 909, u 349, | Horn 272, a 191, g 186, u 5, CD 62, SP 29, CD 6468, SP 6391, D 2759, K 656, Z 1837, Radolfzell 6900, a 4235, g 4103, u 132, CD 1481, SP 1272, D 796, K 99, Z 335, BH 120. Allensbach 1169, a 735, g 719, u 16, CD 307 SP 196, D 100, K 23, Z 56, BH 37. Bankholzen 241, a 138, g 131, u 7, CD 80 SP 38, D 5, K 2, Z 4, BH 2. SP 66, D 27, K 3, Z 23, BH 56.

Böhringen 1039, a 540, g 530, u 10, CD 164, SP 195, D 60, K 8, Z 41, BH 62.

Dettingen 583, a 291, g 284, u 7, CD 101, SP 92, D 28, K 10, Z 36, BH 17. Dingelsdorf 391, a 228, g 224, u 4, CD 104, SP 57, D 23, P 2, Z 25, BH 13. Galenhofen 332, a 245, g 243, u 2, CD 130, SP 55, D 44, K 2, Z 7, BH 5.
Gundholzen 126, a 67, g 67 u —, CD 45,

SP 81, D 25, K 6, Z 28, BH 39.

Möggingen 201, a 121, g 118, u 3, CD 30, SP 68, D 6, K 3, Z 9, BH 2.

Moos 291, a 133, g 132, u 1, CD 59, SP 34, D 15, K 3, Z 13, BH 8.

Oehningen 799, a 445, g 433, u 12, CD 255, SP 110, D 35, K 6, Z, 13, BH 14.

Reichenau 1750, a 1239, g 1212, u 27, CD 646, SP 172, D 119, K 8, Z 127, BH 140. Schienen 252, a 206, g 202, u 4, CD 145, SP 30, D 6, K 1, Z 15, BH 5.

Wangen 511, a 342, g 332, u 10, CD 158. SP 5, D 3, K -, Z 11, BH 3, Güttingen 347, a 189, g 187, u 2, CD 97, SP 34, D 30, K 6, Z 12, BH 8. Hegne 499, a 441, g 438, u 3, CD 400, SP 18, D 8, K 2, Z 10, BH —. Wangen 511, a 342, g 332, u 10, CD 158, SP 53, D 72, K 5, Z 15, BH 29.

Hemmenhofen 216, a 127, g 124, u 3, CD 82, SP 8, D 24, K 1, Z 8, BH 1.

Wahlkreis 4 / Donaueschingen-Neustadt

Donaueschingen 5449, a 3661, g 3593, u 68, CD f434, SP 1029, D 850, K 55, BH 225.

Aasen 500, a 336, g 335 u 1, CD 201, SP 76, D 50, BH 8. Achdorf 301, a 215, g 213, u 2, CD 139, SP 11, D 55, BH 8.

Aulfingen 384, a 238, g 232, u 6, CD 157, SP 57, D 14, BH 4. Behla 205, a 111, g 110, u 1, CD 52, SP 14, D 35,, K 5, BH 4. Biesingen 235, a 129, g 127, u 2, CD 12, SP 36, D 71, K 1, BH 7. Blumberg 2483, a 1562, g 1532, u 30, CD 516,

SP 523, D 240, K 127, BH 126. Bräunlingen 1562, a 1137, g 1108, u 29, CD 543, SP 315, D 185, K 31, BH 34. Döggingen 471, a 371, g 364, u 7, CD 227, SP 43, D 54, K 3, BH 37. Emmingen ab Egg 664, a 404, g 400, u 4, CD 189, SP 79, D 102, K 6, BH 24. Epfenhofen 156, a 86, g 83, u 3, CD 52, SP 9, D 16, K 3, BH 3. Eßlingen 970, a 104, g 104, CD 61, SP 25,

Furtwangen 3821, a 2523, g 2459, u 64, CD 1162, SP 768, D 353, K 87, BH 89. Fürstenberg 236, a 180, g 178, u 2, CD 126, SP 16, D 27, K 5, BH 4. Fützen 499, a 307, g 306, u 1, CD 184, SP 22, D 58, K 4, BH 38. Geisingen 977, a 693, g 685, u 8 CD 305, SP 200, D 133, K 14, BH 33. Grüningen 235, a 169, g 165, u 4, CD 113, SP 27, D 19, BH 6. Gütenbach 771, a 447, g 441, u 6, CD 272, SP 82, D 69, K 7, BH 11.

D 10. K 3. BH 5.

Gutmadingen 415, a 261, g 251, u 10, CD 157, SP 60, D 16, K 2, BH 16. Hammereisenbach 318, a 165, g 163, u 2, CD 74, SP 37, D 41, BH 11. Hattingen 389, a 240, g 234, u 6, CD 161, SP 35, D 25, K 2, BH 11.

Hausen vor Wald 204, a 132, g 124, u 8, CD 73, SP 24, D 25, K 1, BH 1. Heidenhofen 132, a 120, g 120, CD 69, SP 25, D 17, K 3, BH 6. Hintschingen 134, a 88, g 84, u 4, CD 46,

SP 22, D 8, K 2, BH 5. Hochemmingen 315, a 207, g 205, u 2, CD 130, SP 35, D 24, K 6, BH 10. Hondingen 286, a 198, g 197, u 1, CD 122, SP 12, D 41, K 5, BH 17. Hubertshofen 149, a 103, g 103, CD 59, SP 20, D 18, K 1, BH 5. Hüfingen 1634, a 1236, g 1211, u 25, CD 585, SP 247, D 283, K 20, BH 76. Immendingen 1207, a 772, g 756, u 16, CD 268, SP 241, D 214, K 10, BH 23.

Ippingen 205, a 147, g 144, u 3, CD 108, SP 19, D 16, BH 1. Kirchenhausen 401, a 224, g 221, u 3, CD 149, SP 38, D 28, K 5, BH 1. Kommingen 141, a 100, g 98, u 2, CD 64,

SP 10. D 20. K 4. Langenbach 162, a 95, g 95, CD 71, SP 13, D 6, K 1, BH 4. Leipferdingen 439, a 288, g 284, u 4, CD 218,

SP 31, D 29, K 4, BH 2.

Wahlkreis 6 / Waldshut-Säckingen

Stühlingen 1070. a 884, g 865, u 19, CD 403, SP 177, D 161, K 7, Z 36, BH 81.

Tiengen 3339. a 2072, g 2024, u 48, CD 625, SP 472, D 413, K 210, Z 144, BH 160. Aichen 211. a 127, g 125, u 2, CD 67, SP 11, D 21, K 2, Z 22, BH 2. D 21, K 2, Z 22, BH 2.

Albbruck 1287. a 868, g 853, u 15, CD 351, SP 241, D 109, K 24, Z 89, BH 39.

Altenburg 453. a 247, g 246, u 1, CD 101, SP 67, D 50, K 4, Z 22, BH 2.

Amrigschwand 254. a 148, g 146, u 2, CD 66, SP 36, D 24, K 4, Z 8, BH 8.

Balterswell 168. a 100, g 98, u 2, CD 63, SP 30, D 14, K 23, Z 7, BH 1. SP 10, D 14, K 3, Z 7, BH 1 Bannholz 186. a 134, g 134, CD 77, SP 17, D 12, K 2, Z 15, BH 11.

Bechtersbohl 114. a 56, g 56, CD 20, SP 17, D 13, K 1, Z 4, BH 1. Berau 336. a 203, g 202, u 1, CD 81, SP 57, D 46, K 1, Z 10. BH 7. Bergöschingen 123. a 82, g 82, CD 40, SP 11, D 17, K 1, Z 11, BH 2. Berwangen 103. a 55, g 53, u 2, CD 23, SP 8, D 16, Z 5, BH 1. Bettmaringen 264. a 153, g 150, u 3, CD 61, SP 34, D 39, Z 10, BH 6. Bierbronnen 157, a 111, g 110, u 1, CD 51, SP 32, D 13, K 2, Z 11, BH 1.

Stadt Waldshut 5856. a 4053, g 3968, u 85, | Birkendorf 360. a 300, g 289, u 11, CD 181, CD 1619, SP 1161, D 645, K 177, Z 218, SP 37, D 29, K 9, Z 23, BH 10. Birnderf 267, a 226, g 221, u 5, CD 150, SP 34, D 6, Z 19, BH 12. Birkingen 176. a 139, g 137, u 2, CD 101, SP 19, D 2, Z 6, BH 9. Blumegg 191. a 119, g 115, u 4, CD 47, SP 33, D 18, Z 13, BH 4. Breitenfeld 92. a 54, g 54, CD 14, SP 14, D 23, Z 2, BH 1. Brenden 111. a 89, g 86, u 3, CD 29, SP 11, D 28, K 2, Z 13, BH 3. Buch 379. a 272, g 265, u 7, CD 145, SP 68, D 17, K 8, Z 10, BH 17. Bühl 175, a 110, g 107, u 3, CD 48, SP 23, D 20, Z 9, BH 7. Dangstetten 387. a 124, g 123, u 1, CD 49, SP 37, D 12, K 7, Z 10, BH 8. Degernau 194. a 147, g 143, u 4, CD 72, SP 30, D 22, K 1, Z 17, BH 1. Dettighofen 276. a 175, g 171, u 4, CD 35, SP 63, D 61, K 4, Z 7, BH 1. Detzeln 138. a 100, g 100, CD 44, SP 27, D 12, K 1, Z 10, BH 6.

Dogern 707. a 474, g 468, u 6, CD 256, SP 83, D 25, K 10, Z 73, BH 21. Dillendorf 202. a 174, g 173, u 1, CD 79, SP 86, D 10, K 2, Z 6, BH 10. Eberfingen 243. a 162, g 160, u 2, CD 108, SP 27, D 12, K 2, Z 9, BH 2.

Weiler 209, a 111, g 110, u 1, CD 55, SP 26, D 9, K 2, Z 16, BH 2.

> Linach 118, a 63, g 61, u 2, CD 52, SP 5, D 3, BH 1. Mauenheim 211, a 115, g 113, u 2, CD 73, SP 27, D 8, K 2, BH 3.

D 24, K 8, Z 31, BH 12. Iznang 226, a 130, g 124, u 6, CD 68, SP 24, D 11, K —, Z 12, BH 9. Kaltbrunn 153, a 92, g 92 u —, CD 54,

SP 13, D 7, K -, Z 15, BH 3. Langenrain 221, a 115, g 115, u -, CD 37,

SP 27, D 16, K —, Z 34, BH 1. Liggeringen 323, a 146, g 143. u 3, CD 77, SP 43, D 12, K 6, Z 5, BH —. Litzelstetten 360, a 232, g 229, u 3, CD 118,

Markelfingen 544, a 314, g 307, u 7, CD 128,

SP 43, D 33, K 2, Z 16, BH 17.

SP 81, D 25, K 6, Z 28, BH 39.

Mistelbrunn 42, a 40, g 40, CD 19, SP 9, Möhringen 1293, a 835, g 813, u 22, CD 347, SP 309, D 104, K 27, BH 26.

Mundelfingen 428, a 275, g 269, u 6, CD 153, SP 46, D 52, K 2, BH 16. Neudingen 437, a 253, g 249, u 4, CD 167, SP 32, D 45, K 1, BH 4.

Neukirch 429, a 263, g 260, u 3, CD 152, SP 31, D 69, K 2, BH 6.
Oberbaldingen 411, a 249, g 246, u 3, CD 11, SP 76, D 145, K 1, BH 13. Oefingen 457, a 201, g 201, CD 22, SP 112,

D 59, K 2, BH 6. Pfohren 562, a 372, g 365, u 7, CD 268, SP 51, D 39, K 5, BH 2. Riedböhringen 461, a 263, g 258, u 5, CD 157, SP 29, D 57, K 4, BH 11.

Riedöschingen 552, a 337, g 333, u 4, CD 114, SP 53, D 114, K 45, BH 7 Rohrbach 240, a 161, g 159, u 2, CD 130, SP 14, D 8, K 2, BH 5.

Schönenbach 343, a 252, g 246, u 6, CD 172, SP 36, D 25, BH 13. Stetten 157, a 119, g 119, CD 92, SP 6, D 17, K 1, BH 3.

Sumpfohren 152, a 110, g 108, u 2, CD 81, SP 13, D 14.

Sunthausen 358, a 261, g 253, u 8, CD 146, SP 33, D 6, K 3, BH 5.

Tannheim 470, a 256, g 252, u 4, CD 135, SP 95, D 18, K 1, BH 3. Unadingen 430, a 341, g 338, u 3, CD 223, SP 43, D 66, K 2, BH 4.

Unterbaldingen 310, a 201, g 192, u 9, CD 116, SP 21, D 48, K 2, BH 5. Unterbränd 98, a 77, g 75, u 2, CD 43, SP 7, D 23, BH 2. Vöhrenbach 1461, a 1013, g 990, u 23, CD 524,

SP 258, D 136, K 23, BH 49. Waldhausen 75, a 66, g 66. CD 44, SP 6, D 16. Wolterdingen 621, a 460, g 451 u 9, CD 154, SP 163, D 118, K 2, BH 14.

Zimmern 211, a 147, g 144, u 3, CD 62, SP 26, D 41, K 8, BH 7. Bezirk Neustadt

Neustadt 4150, a 3082, g 2988, u 94, CD 1097, SP 1182, D 571, K 55, BH 83.

Bonndorf 1386, a 897, g 964, u 23, CD 390, SP 172, D 330, K 26, BH 46. Ewattingen 469, a 423, g 410, u 13, CD 319, SP 26, D 53, K 2, BH 10. Hinterzarten 1192, a 666, g 656, u 10, CD 277, SP 101, D 247, K 1, BH 30. Lenzkirch 1349, a 934, g 915, u 19, CD 707, SP 244, D 312, K 4, BH 46. Löffingen 1083, a 771, g 761, u 10, CD 371, SP 147, D 140, K 57, BH 46. St. Blasien 1595, a 1029, g 1008, u 21, CD 560, SP 216, D 197, K 15, BH 20. Titisee 995, a 764, g 753, u 11, CD 246, SP 77, D 408, K 4, BH 18.

Grimme CD 93, SIP 54, I Höchens CD 102. Hohente SP 88, I Horheim SP 45, 1 Hürrling D 4. K Immene Indlekoi SP 26, I Jestetter SP 173, Kadelbu SP 182 Krenkin SP 23. 1 Küsnach SP 18, I Lemback D 12, K

Diensta

Erzinger

SP 121, Eschbac

SP 28, 1

Geißling

SP 34, I

Grießen

SP 163,

Lottstett SP 100. Maucher 70, D 29 Mettenb Nöggens SP 5, D Oberalp SP 25, I Oberlau 149, SP Säckinge CD 1445

Hauenst

SP 13, I

Laufenb

SP 319,

Rheinfel

CD 835.

BH 117

Wehr 34

SP 540.

Altensch

SP 46, I Bergalin SP 41, D Binzgen SP 50, I Dossenb SP 30, I Engelsch SP 7, D Görwihl SP 78, I Großher CD 21. Grunhol SP 12, D Hänner D 11, K Harpolin SP 62, I Hartsch SP 17, I Herrisch SP 14, I D 9, K Hogschü D 4, K -Hornber SP 25, I Hottinge SP 32, I Hütten D 14, K Ibach 20 D 5, K Karsau SP 225,

Luttinge SP 74. I Minseln SP 68, 1 Murg 1 Niederg SP 6. D Niederh SP 142. Niederw SP 33, Nordsch SP 17, 1 Oberhof D 5, K Oberwil SP 31, 1 Oeflinge SP 376. Rickenb SP 37, I Rippolin SP 26. 1 Rotzel 3 D 7, K Rotzing

SP 26. 1

Rüßwih

SP 55. I

Rütte

D 2, K

Schache SP 38,

D 16, K

Seite 4

ngter

der

iltige KPD.

pe.

SP 29,

SP 24,

DD 54,

CD 37,

CD 77,

D 118,

D 128,

CD 30,

SP 34,

D 255,

H 140.

D 145,

D 158,

SP 26,

SP 5,

CD 73,

SP 9,

CD 347,

CD 153,

D 167,

D 152,

CD 11,

SP 112,

D 268.

CD 157,

CD 114,

D 130,

CD 172,

8, D 17,

CD 81,

CD 146,

CD 135,

CD 223,

, u 9,

3, SP 7,

CD 524,

CD 154,

CD 62,

CD 1097,

CD 390,

CD 319,

CD 277,

CD 707,

CD 371,

CD 560,

CD 246,

CD 181,

CD 150,

CD 101,

CD 47,

SP 14,

, SP 11,

SP 68,

SP 23,

CD 49,

CD 72,

CD 35,

SP 27,

CD 256,

CD 79,

CD 108,

Erzingen 1256. a 957, g 935, u 22, CD 256, 1 SP 121, D 509, K 3, Z 27, BH 19.

Eschbach 190. a 135, g 133, u 2, CD 82, SP 28, D 5, Z 11, BH 7.

Geißlingen 380. a 266, g 257, u 9, CD 133, SP 34, D 65, K 7, Z 8, BH 5.

Gridgen 792, A 28, BH 5. Grießen 783. a 486, g 479, u 7, CD 153, SP 163, D 115, K 4, Z 24, BH 20. Grimmelshofen 257. a 191, g 189, u 2, CD 93, SP 54, D 16, K 5, Z 17, BH 4. Gurtweil 467. a 304, g 302, u 2, CD 161, Gurwein 407. a 304, g 302, u 2, CD 151, SP 54, D 20, K 4, Z 31, BH 32.

Höchenschwand 392. a 252, g 251, u 1, CD 102, SP 42, D 71, K 9, Z 19, BH 8.

Hohentengen 532. a 307, g 303, u 4, CD 123, SP 88, D 49, K 6, Z 22, BH 15. Horheim 408. a 253, g 251, u 2, CD 83, SP 45, D 75, K 40, Z 8. Hürrlingen 132. a 71, g 71, CD 38, SP 20, D 4, K 1, Z 5.

Immeneich 149. a 75, g 74, u 1, CD 33, SP 10, D 19, Z 6, BH 6.

Indiekofen 188. a 129, g 124, u 5, CD 57, SP 26, D 16, K 3, Z 19, BH 3.

Jestetten 1141. a 833, g 813, u 20, CD 366, SP 173, D 152, K 12, Z 84, BH 32. Kadelburg 666, a 463, g 449, u 14, CD 141, SP 182, D 41, K 15, Z 16, BH 19. Krenkingen 187. a 115, g 113, u 2, CD 36, SP 23, D 36, K 1, Z 16, BH 7.

Küsnacht 98. a 55, g 55, CD 26, SP 11, D 7, Lausheim 192. a 134, g 133, u 1, CD 80, SP 18, D 15, K 1, Z 15, BH 4. Lembach 130. a 86, g 81, u 5, CD 35, SP 25, D 12, K 2, Z 7. D 12, K 2, Z 7.

Lienheim 313. a 207, g 199, u 8, CD 79, SP 47, D 41, K 7, Z 25.

Lottstetten 694, a 392, g 385, u 7, CD 181, SP 100, D 59, K 3, Z 30, BH 12.

Mauchen 286. a 200, g 198, u 2, CD 70, SP 70, D 29, K 2, Z 6, BH 21. Mettenberg 128. a 68, g 68, CD 41, SP 11, Nöggenschwiel 194, a 172, g 172, CD 152, SP 5, D 5, Z 8, BH 2.

Oberalpfen 184, a 117, g 116, u 1, CD 41, SP 25, D 23, K 1, Z 18, BH 8. Obereggingen 178. a 142, g 138, u 5, CD 90, SP 16, D 18, K 5, Z 3, BH 6.

Oberlauchringen 653. a 371, g 368, u 3, CD 149, SP 116, D 58, K 5, Z 17, BH 22.

Obermettingen 130. a 109, g 109, CD 51, Obermettingen 130. a 103, g 103, CD 31, SP 16, D 21, K 1, Z 17, BH 3. Oberwangen 119. a 86, g 85, u 1, CD 24, SP 15, D 13, K 1, Z 24, BH 6. Ofteringen 191. a 164, g 161, u 3, CD 136, SP 2, D 12, K 2, Z 7, BH 2. Rechberg 200. a 106, g 105, u 1, CD 30, SP 24 D 262, a DH 6 SP 31, D 36, Z 2, BH 6. Reckingen 147. a 65, g 65, CD 30, SP 17, D 10, K 3, Z 5. Remetschwiel 210. a 136, g 134, u 2, CD 42, SP 50, D 22, K 2, Z 17, BH 1. Rheinheim 264, a 150, g 144, u 6,CD 38, SP 61, D 18, K 4, Z 17, BH 6. Riedern a. S. 145, a 103, g 101, u 2, CD 21, SP 30, D 40, Z 8, BH 2. Riedern a. W. 244 a 169, g 165, u 4, CD 94, SP 38, D 18, K 4, Z 6, BH 5. Schwaningen 208. a 152, g 150, u 2, CD 83, SP 39, D 7, K 2, Z 6, BH 13. Schwerzen 314. a 203, g 199, u 4, CD 92, SP 48, D 37, K 14, Z 4, BH 4. Staufen 80. a 60, g 58, u 2, CD 24, SP 13, Stetten bei Hohentengen 225. a 140, g 138, u 2, CD 75, SP 25, D 12, K 14, Z 5, BH 9. Tiefenhäusern 207. a 107, g 105, u 2, CD 54, SP 19, D 20, K 1, Z 8, BH 3.
Uhlingen 432. a 329, g 324, u 5, CD 176, SP 65, D 43, K 3, Z 18, BH 19.
Unteralpfen 372. a 290, u 5, CD 141, SP 70, D 22, Z 36, BH 16. Untereggingen 412. a 310, g 303, u 7, CD 201, SP 34, D 38, K 8, Z 14, BH 8. Unterlauchringen 1214. a 758, g 739, u 19, CD 261, SP 293, D 66, K 55, Z 41, BH 23. Untermettingen 376. a 243, g 242, u 1, CD 145, SP 32, D 30, K 10, Z 17, BH 8. Unterwangen 82. a 50, g 49, u 1, CD 15, SP 16, D 11, K 1, Z 2, BH 4. Waldkirch 294. a 148, g 146, u 2, CD 76, SP 21, D 27, Z 18, BH 4. Weilheim 390, a 199, g 194, u 5, CD 68, SP 53, D 19, K 1, Z 32, BH 20. Weißweil 170. a 110, g 109, u 1, CD 23, SP 22, D 58, Z 5, BH 1. Weizen 351. a 198, g 193, u 5, CD 56, SP 66, D 37, K 2, Z 19, BH 13. Wutöschingen 610. a 395, g 391, u 4, CD 158, SP 135, D 60, K 9, Z 17, BH 12.

Bezirk Säckingen

Säckingen 5376, a 3464, g 3402, u 62, CD 1445, SP 958, D 441, K 67, Z 231, BH 260. Hauenstein 117, a 47, g 46, u 1, CD 10, SP 13, D 10, K 2, Z 11, BH -. Laufenburg 1615, a 970, g 939, u 31, CD 328, SP 319, D 160, K 31, Z 45, BH 56. Rheinfelden 6172, a 3299, g 3238, u 61, CD 835, SP 1291, D 591, K 201, Z 203, BH 117. Wehr 3440, a 2254, g 2157, u 97, CD 869, SP 540, D 230, K 105, Z 244, BH 169. Altenschwand 222, a 115, g 114, u 1, CD 35, SP 46, D 5, K 2, Z 13, BH —. Bergalingen 161, a 89, g 88, u 1, CD 25, SP 41, D 3, K —, Z 4, BH 15. Binzgen 393, a 189, g 188, u 1, CD 60, SP 50, D 20, K 8, Z 23, BH 27. Dossenbach 262, a 76, g 72, u 4, CD 10, SP 30, D 24, K —, Z 2, BH 6. Engelschwand 109, a 67, g 66, u 1, CD 52, SP 7, D 1, K -, Z 3, BH 3. Görwihl 627, a 366, g 361, u 5, CD 187, SP 78, D 29, K 3, Z 37, BH 27. Großherrischwand 130, a 70, g 70, u —, CD 21, SP 28, D 2, K —, Z 13, BH 6.
Grunholz 174, a 96, g 96, u —, CD 56, SP 12, D 6, K —, Z 20, BH 2. Hänner 397, a 160, g 157, u 3, CD 67, SP 27, D 11, K 7, Z 18, BH 27. Harpolingen 204, a 147, g 146, u 1, CD 35, SP 62, D 13, K 3, Z 22, BH 11. Hartschwand 83, a 51, g 51, u -, CD 31, SP 17, D 2, K -, Z 1, BH -. Herrischried 384, a 113, g 107, u 6, CD 52, SP 14, D 11, K -, Z 17, BH 8. Hochsal 256, a 155, g 153, u 2, CD 86, SP 38, D 9, K 3, Z 12, BH 5. Hogschür 153, a 83, g 81, u 2, CD 15, SP 14, D 4, K -, Z 41, BH 7. Hornberg 136, a 77, g 74, u 3, CD 19, SP 25, D 6, K -, Z 11, BH 13. Hottingen 303, a 98, g 98, u —, CD 33, SP 32, D 5, K —, Z 13, BH 15. Hütten 155, a 81, g 81, u -, CD 36, SP 14, D 14, K 1, Z 13, BH 3. Ibach 205, a 138, g 138, u —, CD 95, SP 31, D 5, K 1, Z 6, BH —. Karsau 1087, a 512, g 501, u 11, CD 157, SP 225, D 39, K 25, Z 38, BH 17. Luttingen 410, a 227, g 224, u 3, CD 92, SP 74, D 13, K 4, Z 30, BH 11. Minseln 578, a 251, g 245, u 6, CD 113, SP 68, D 21, K 13, Z 17, BH 13. Murg 1514, a 1026, g 997, u 29, CD 398, SP 306, D 114, K 32, Z 78, BH 69. Niedergebisbach 120, a 53, g 51, u 2, CD 27, SP 8, D 3, K -, Z 4, BH 9. Niederhof 550, a 395, g 380, u 15, CD 173, SP 142, D 13, K 7, Z 17, BH 28. Niederwihl 327, a 210, g 209, u 1, CD 115, SP 33, D 13, K 3, Z 40, BH 5. Nordschwaben 149, a 94, g 93, u 1, CD 50, SP 17, D 7, K 1, Z 3, BH 15. Oberhof 317, a 160, g 154, u 6, CD 51, SP 45, D 5, K 6, Z 36, BH 11. Oberwihl 238, a 111, g 111, u —, CD 44, SP 31, D 7, K —, Z 28, BH 1.

Oeflingen 1409. a 1057, g 999, u 58, CD 366, SP 376, D 91, K 39, Z 77, BH 50. Rickenbach 249, a 156, g 155, u 1, CD 85, SP 37, D 8, K 2, Z 12, BH 11. Rippolingen 131, a 87, g 86, u 1, CD 30, SP 26, D 2, K —, Z 25, BH 3. Rotzel 313, a 211, g 210, u 1, CD 138, SP 26, D 7, K 1, Z 22, BH 16. Rotzingen 177, a 137, g 136, u 1, CD 97, SP 26, D —, K —, Z 11, BH 2.

Rüßwihl 292, a 185, g 185, u —, CD 90, SP 55, D 5, K 6, Z 26, BH 3. Rütte 84, a 33, g 32, u 1, OD 18, SP 5, D 2, K —, Z 4, BH 3.

Schachen 363, a 197, g 196, u 1, CD 118.

Schlageten 173, a 97, g 96, u 1, CD 49, SP 15, D 16, K —, Z 13, BH 3.

SP 38, D 13, K 3, Z 22, BH 2.

Schwörstadt 814, a 510, g 502, u 8, CD 223, SP 179, D 22, K 7, Z 26, BH 35.

Segeten 149, a 63, g 63, u —, CD 29, SP 9, D 2, K —, Z 17, BH 6. Strittmatt 224, a 145, g 142, u 3, CD 100, SP 14, D 6, K 1, Z 13, BH 8. Todtmoos 1145, a 823, g 792, u 31, CD 508, SP 133, D 70, K 10, Z 57, BH 14. Urberg 201, a 131, g 127, u 4, CD 61, SP 24, D 23, K 4, Z 8, BH 7. Wallbach 418, a 261, g 251, u 10, CD 143, SP 63, D 14, K 5, Z 10, BH 16. Wehrhalden 168, a 79, g 76, u 3, CD 39, SP 14, D 5, K -, Z 14, BH 4. Wilfingen 214, a 131, g 129, u 2, CD 24, SP 88, D 6, K 1, Z 9, BH 1. Willaringen 385, a 188, g 187,, u 1, CD 90, SP 28, D 13, K 1, Z 32, BH 23. Wittenschwand 164, a 125, g 125, u —, CD 77, SP 23, D 13, K —, Z 9, BH 3. Wolpadingen 147, a 75, g 74, u 1, CD 19, SP 34, D 8, K 1, Z 12, BH —.

Wahlkreis 10 / Lörrach

Lörrach 16 164, a 8854, CD 2034, SP 3441, D 1713, K 619, Z 447, BH 381. Degerfelden 437. a 190, CD 56, SP 73, D 34, K 4. Z 13. BH 9. Fahrnau 1541. a 953, CD 167, SP 487, D 171, K 50, Z 17, BH 29. Grenzach 2505, a 1426, CD 277, SP 659, D 283, K 98, Z 36, BH 32. Hausen 1055, a 694, CD 112, SP 356, D 110, K 24, Z 18, BH 32, Herten 919. a 610, CD 352, SP 163, D 11, K 27, Z 23, BH 17. Inzlingen 751, a 509, CD 270, SP 146, D 30, K 7, Z 22, BH 12. Maulburg 1499, a 800, CD 168, SP 403, D 143, K 19, Z 18, BH 27. Schönau 1440. a 1101, CD 446, SP 304, D 152, K 7, Z 133, BH 38. Schopfheim 3818, a 2157, CD 449, SP 843, D 539, K 160, Z 57, BH 45. Todtnau 1897. a 1554, CD 789, SP 439, D 113, K 22, Z 75, BH 61. Todtnauberg 347, a 317, CD 196, SP 27, D 18, K 3, Z 56, BH 10. Weil Rh, 7491, a 3523, CD 788, SP 1532, D 656, K 141, Z 168, BH 131. Wiechs 528, a 195, CD 52, SP 91, D 27, K 11, Z 11. BH 3.

Wyhlen 2408, a 1416, CD 387, SP 550, D 115,

mal die Kirchen beider Konfessionen die Bevölkerung auf ihre Wahlpflicht hinge-K 176, Z 72, BH 66. Zell W. 2837. a 2067, CD 734, SP 594, D 337, K 191, Z 56, BH 54. wiesen hatten. Bereits die ersten Ergebnisse ließen erkennen, daß die Wahl keine

Es bestand Verbindung mit Churchill Der Remer-Prozeß - Vernehmung von Dönitz, Manstein, Kesselring, Guderian, Rudel?

BRAUNSCHWEIG. In dem Braunschwei-er Beleidigungsprozeß gegen den zweiten das Attentat auf Hitler bei den Front-er Beleidigungsprozeß gegen den zweiten das Attentat auf Hitler bei den Front-er Beleidigungsprozeß gegen den zweiten das Attentat auf Hitler bei den Front-offizieren zunächst einen großen Schock ger Beleidigungsprozeß gegen den zweiten SRP-Vorsitzenden Otto Ernst Remer berichtete der ehemalige führende Widerstandskämpfer Dr. Fabian Schlabrendorff als Zeuge, daß er selbst vor dem Krieg nach England zu Churchill gefahren sei, um ihn davon zu überzeugen, daß sich nicht alle Deutschen mit dem Nationalsozialismus identifizieren. Er und seine Freunde hätten diese Handlungsweise nicht als Landesverrat betrachtet. Der erste Versuch der Widerstandskämpfer, Hitler mit Hilfe der Wehrmacht zu Beginn des Krieges zu stürzen, sei trotz Beteili-gung vieler führender Generale mißlungen. Aus diesem Widerstand sei auch die Aktion vom 20. Juli erwachsen.

Auf einer Frage der Verteidigung bekundete Prof. Gerhard Albrecht (Marburg), daß Bundesinnenminister Dr. Lehr zum maligen Generalfeldmarschälle von Mansogenannten Gördeler-Kreis gehörte und aktiv am Widerstandskampf teilgenomaktiv am Widerstandskampf teilgenommen hat. Als Sachverständiger erklärte (Für einen Teil der Auflage wiederholt) fester Block christlicher Wähler beider

ausgelöst habe, weil die Treue zum Fahneneid ihr oberstes Gesetz gewesen sei. Als später die Gründe des Attentats klar wurden, habe auch das Offizierskorps anerkannt, daß hier entschlossene Männer aus einer sauberen Haltung heraus gehandelt hatten, um ihrem Volk zu dienen und einen Tyrannen zu beseitigen. Am Montag sollen der Sohn des nach

dem Attentat hingerichteten Leipziger Oberbürgermeisters Karl Goerdeler, Rechtsanwalt Ulrich Goerdeler, und Bundesvertriebenenminister Dr. Hans Lukaschek als Zeugen vernommen werden. Die Verteidigung beantragte, zwölf ehemalige Generale vorzuladen, darunter den früheren Großadmiral Doenitz, die ehe-

Guter Start für Südweststaat Stimmen der führenden Parteimänner - Die ersten Auslands-Aeußerungen

gebenden Landesversammlung darfals hervorstechendstes Merkmal die Tatsache verzeichnen, daß die drei großen demokratischen Parteien klar und eindeutig die politische Führung zugewiesen erhielten. Die Befriedigung hierüber klingt auch aus den Aeußerungen der führenden Partei-

Der Vorsitzende der badischen CDU, Anton Dichtel, meint, die Hoffnungen der Gegner, daß die CDU an der Südweststaatfrage zerbrechen würde, seien enttäuscht worden. Die Wahl wäre für die CDU noch besser ausgefallen, wenn nicht durch die Zersplitterung der christlichen Kräfte infolge des Auftretens des Zentrums der SPD Vorschub geleistet worden wäre. Die CDU werde sich nach dem Wahlerfolg erst recht verpflichtet fühlen, für eine christliche Kultur und für die badische Heimat einzutreten. Auch der Vorsitzende der CDU Nordbadens, Dr. Gurk, sieht in dem Wahlergebnis einen Vertrauensbeweis für die ODU, die nun im Sinne des föderativen Gedankens ihre ganze Kraft dafür einset-zen werde, daß der neue Staat von unten nach oben aufgebaut und nicht mit einem zentralen Stuttgarter Oberbau versehen werde. Aufgabe der CDU werde es ferner sein, dem badischen Volk im neuen Bun-

desland Gerechtigkeit zukommen zu lassen. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Badener, Dr. Friedrich Werber, führt den Wahlerfolg der CDU auf die Disziplin der Altbadener zurück, die sich der Partei verschrieben hätten, die einen klaren fö-deralistischen, die Eigenverwaltung Ba-

dens betonenden Standpunkt vertrete Der Landesvorsitzende der SPD Süd-

Südweststaat-Wahl - von Bonn aus gesehen

Seltenheit, sondern geradezu die Regel, daß alle großen Parteien nach jedem Wahlausgang ihre Zufriedenheit proklamieren. Diesmal ist die Befriedigung auf jeder Seite merkwürdigerweise echt. Den großen Erfolg sieht man in Bonn in erster Linie darin, daß die großen Parteien sich behauptet haben und die kleinen und unter ihnen besonders die Radikalen auf der Rechten und Linken, unbedeutende Splittergruppen geblieben sind. Daneben sehen aber auch die CDU wie die SPD, die großen Rivalen dieser Wahlschlacht, einen echten Erfolg in dem Wahlausgang. Eigenartigerweise errechneten beide Seiten für sich selbst einen Stimmengewinn und für die Gegenseite einen Verlust von rund 3 %, was wohl daran liegt, daß verschiedene Wahlen zum Vergleich herangezogen wur-

Die beiden wichtigsten Resultate, die man in Bonn sieht, lauten:

KARLSRUHE. (Gr.-Eigenbericht.) Mit |

einer Wahlkundgebung der KPD in der Stadthalle klang am Samstagabend die

lebhafte Wahlagitation für die Verfas-

sunggebende Landesversammlung in Karls-

ruhe aus, nachdem die Parteien von Bonn

aus ihre ersten Rednergarnituren, wie die Minister Erhard und Dehler sowie Prof.

Nölting, Max Reimann und Dorls in den

Wahlkampf geschickt hatten, Schon der

sein würde wie die Abstimmung für den

Südweststaat bzw. für die Wiederherstellung der alten Länder am 9. Dezember 1951. Selbst einem Fackelzug der KPD mit

"Internationale", roter Fahne und Sprech-

chören wurde sein demonstrativer Cha-

rakter durch Nichtbeachtung genommen

Mit der letzten Wahl sind die Karlsruher seit 1945 zum elftenmal an die Wahl-urnen gerufen worden, Während es 1946 noch über 80 Prozent waren, die ihrem po-

litischen Willen durch eine Stimmenab-

gabe Ausdruck verliehen, fiel in den nach-

folgenden Wahlen die Beteiligung teilweise

bis auf 42 Prozent zurück. Das schwache

Interesse bekundete sich in einer entspre-

chenden Wahlbeteiligung. Auf dem Lande

war die Wahlbeteiligung etwas reger, zu-

zungsliste gewählt wurde, erklärte zum Wahlausgang in Südbaden, daß "trotz der starken Wahlbeeinflussung durch die katholische Geistlichkeit" die Erwartungen der südbadischen SPD weit übertroffen worden seien. Das Wahlergebnis beweise klar und deutlich, daß die CDU mit 43,5% der abgegebenen Stimmen nicht mehr über die absolute Mehrheit in Südbaden verfüge und daß die Mehrheitsverhältnisse im südbadischen Landtag seit langem überholt seien. Der Landesvorsitzende der SPD in Württemberg-Baden, Erwin Schöttle, erklärte: "Es hat sich bewahr-heitet, daß die CDU durch ihr Uebergein den beiden südlichen Ländern zwangsläufig die stärkste Partei wird. Dennoch bin ich mit dem Wahlergebnis nicht unzufrieden. Die SPD ist in Würt-temberg-Baden die stärkste Partei ge-

Der Landesvorsitzende der DVP (FDP) von Württemberg-Baden, Dr. Wolfgang Haußmann, sagte: "Das wachsende Vertrauen der Bevölkerung, das eine Bestä-tigung Dr.' Reinhold Maiers und unserer Arbeit darstellt, verpflichtet uns zu erhöhter Leistung für alle Bevölkerungskreise und Gebietsteile im südwestdeutschen Bundesland.

Ministerpräsident Karl Arnold von Nordrhein-Westfalen bezeichnete das Er-gebnis der Wahl als einen neuen Beweis für die politische Reife der entscheidenden Schichten des Volkes. Die erfreulichste Erscheinung sei die klare Absage an die extremen Wahlbewerber und die starke Be-

Echte Befriedigung bei CDU und SPD

Entscheidung ohne Leidenschaftlichkeit

BONN (W.-Eigenbericht). Es ist keine Wahlausganges als gerechtfertigt an und wird dieses Verlangen nicht fallen lassen. Vielmehr ist beabsichtigt, in nächster Zeit eine ganze Reihe von Aktionen einzuleiten, die auf dieses Ziel hinführen sollen. Offenbar kommt der SPD dabei die Unterstützung des Gewerkschaftsvorstandes zustat-

2. Bundeskanzler Dr. Adenauer und die Bonner Regierungsparteien denken gar nicht daran, diesem Verlangen nachzugeben. Sie sehen vielmehr in dem Wahlausgang eine Rechtfertigung für ihre bisherige Politik und werden diese fortsetzen. Obwohl man an offiziellen Stellen darüber schweigt, steht es außer Zweifel, daß von Bonn aus versucht werden wird, in dem neuen Südweststaat eine Regierung nach Bonner Muster zustande zu bringen. Gelänge dies, so wären die Auswirkungen auf die Zusammensetzung des Bundesrats, der Vertretung der Länder in Bonn, auch für die Bundespolitik sehr wichtig. man in Bonn sieht, lauten:

1. Die SPD sieht ihre Forderung nach
Neuwahlen zum Bundestag auf Grund des

Teil des Gesetzgebungsapparates rechnen.

> Karlsruhe zum 11. Mal seit 1945 an der Wahlurne grundlegende Verschiebung der bisherigen Stimmenverhältnisse gebracht hat. In Karlsruhe holte die CDU gegenüber der SPD auf, während die Stimmen für die DVP konstant blieben. Während die KPD trotz relativ gut besuchter Wahlversammlungen noch Stimmen verlor, kam der SRP die Spaltung DG/BHE zugute. Zu über 80 Prozent hat sich die Karlsruher Bevölkerung für die SPD, CDU und DVP entschieden. Der Erfolg der CDU geht nicht zuletzt

mäßige Besuch der Wahlversammlungen aller politischen Richtungen ließ darauf schließen, daß die Wahl am 9. März nicht von jener Leidenschaftlichkeit getragen einsetzten.

KONSTANZ. Die Wahl zur Verfassung- badens, Richard Jäckle, der als Spitzen- jahung der staatstragenden Parteien, "Der ebenden Landesversammlung darfals her- kandidat der SPD über die Landesergän- Südweststaat, das neue Land Württemberg-Baden, hat mit einem guten Start

Die französische Presse berichtet zum Teil recht ausführlich über die Südweststaat-Wahlen, die als ein Test für die Stellung des Bundeskanzlers Dr. Adenauer angesehen werden. Die gaullistenfreundliche Zeitung "Aurore" stellt fest, die Wahlen beweisen, daß die Mehrheit des deutschen Volkes damit einverstanden ist, daß sich Dr. Adenauer für den Westen und für die Beteiligung Deutschlands an der Ver-teidigung Westeuropas entschieden hat.

"Bis 1953 überzeugende Erfolge"

HANNOVER. "Ich sehe der Bundestagswahl 1953 mit großer Seelenruhe entgegen", sagte Bundeskanzler Dr. Adenauer am Sonntagmittag in einer kurzen Ansprache auf dem Landesparteitag der niedersäch-sichen CDU. Die Bundesregierung werde dem deutschen Volk bis dahin eine so überzeugende Zahl von Erfolgen vorgelegt haben, daß der Wähler die Frage, ob er eine Partei wählen solle, die vier Jahre lang nur genörgelt und kritisiert habe, oder eine Partei, die erfolgreich gewirkt habe, leicht entscheiden könne.

85000 Deutsche ausgewandert

BREMEN. Im vergangenen Jahr sind rund 85 000 Deutsche nach Uebersee ausgewandert. Die meisten gingen nach Nordamerika - 46 000 nach den USA und 32 000 nach Kanada. Der Rest verteilte sich auf Südamerika, Südafrika und Australien. Wie die "Bundesstelle für das Auswanderungswesen" in Bremen mitteilte, wurde damit die höchste deutsche Auswanderungsquote seit 1923 erreicht.

Indische Wahlen in Zahlen

NEU DEHLI. Nach den Ergebnissen der Wahlen zur indischen Volkskammer wurden auch die Ergebnisse der gleichzeitig abgehaltenen Wahlen in die 22 Länderparlamente bekanntgegeben. Von 176 Milionen Wahlberechtigten haben 103 592 211 ihre Stimme abgegeben. 3278 Abgeordnete waren zu wählen.

Die Kongreßpartei Nehrus errang zwar 2248 Sitze, es wurden für sie aber nur 43 470 124 Stimmen abgegeben. Die hohe Anzahl der Mandate der Kongreßpartei erklärt sich aus dem in Indien geltenden relativen Mehrheitswahlsystem. Die Sozia-listen kamen bei 9 958 842 Stimmen auf 126 Sitze. Die Kommunisten erzielten mit 6 259 333 Stimmen 181 Mandate. Die anderen etwa 70 Parteien, die sich an den Wahlen beteiligten, erzielten zusammen 435 Mandate.

Wird Truman kandidieren?

WASHINGTON. (Eigenbericht.) Wird Truman bei den diesjährigen Präsidentschaftswahlen in den USA wieder von den Demokraten als Kandidat aufgestellt wer-den? Truman selbst hat sich bisher jeder Aeußerung enthalten. Eine Umfrage des Gallup-Institutes bei den Anhängern der Demokratischen Partei zeigt, daß Truman noch immer die meisten Stimmen im demokratischen Lager auf sich vereinigen kann: 36 Prozent der Anhänger der Demokratischen Partei sagen, sie würden es begrüßen, wenn Truman wiederum als Präsidentschaftskandidat aufgestellt würde. Der zweite in der Reihe der möglichen An-wärter ist der Senator Kefauver. Der rasche Anstieg der Popularität dieses Senators ist selbst für die USA ungewöhnlich. auf die Stimmen der Altbadener zurück, die sich für den von der CDU propagierten Ausschusses zur Untersuchung des organi-Standpunkt der Eigenverwaltung Badens sierten Verbrecherunwesens in kurzer Zeit einen ausgezeichneten Ruf verschafft.

Keine Generalprobe für Bundespolitik Ministerpräsident Reinhold Maier zum Wahlergebnis

Landesvorsitzende der CDU Nordwürttembergs, Wilhelm Simpfendörfer, äußerte sich erfreut über das Wahlergebnis, das um so höher zu werten sei, als die CDU in Württemberg-Baden die einzige Partei sei, die die Politik der Bundesregierung vertreten habe. Wenn die SPD die Wahl als Vorentscheidung ihrer Politik in der Bundesrepublik angesehen habe, so müsse sie über das Ergebnis sehr enttäuscht sein

Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier, der in seinem Wahlkreis Schorndorf mit großer Mehrheit gewählt wurde, erklärte dem Südkurier nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses, es sei vorauszusehen ge-wesen, daß die Wahl entgegen den Ver-mutungen der SPD keine Generalprobe für die Bundesrepublik gewesen sei. Seinen persönlichen Wahlsieg bezeichnete er als die politisch größte Freude, die er in den 6½ Jahren seiner Ministerpräsidentschaft gehabt habe. Dr. Maier setzte sich im übrigen zur Stabilisierung der Verhältnisse im Südwesten für eine große Koalition in der Verfassungsversammlung ein.

Innenminister Fritz Ulrich (SPD) sieht in der krassen Niederlage der KPD und der SRP den größten Wert der Wahl, Der hohe Prozentsatz der drei großen Parteien unterstreiche auch die politische Krisen-festigkeit des deutschen Südwestens.

Evangelische Wähler fest bei CDU

BONN. In einer Stellungnahme der CDU-CSU-Bundestagsfraktion zum Ausgang der Südweststaatwahlen heißt es: der Zuwachs von 120 000 Stimmen in Nordwürttemberg und Nordbaden gegenüber der letzten Land-tagswahl von 1950 zeige, daß der prote-

STUTTGART. (Tfz-Eigenbericht.) Der Konfessionen vor allem auch im evangelischen Gebiet bewährt. Die Wahlprophezeiungen der SPD, die den Wahlgang als Vorentscheidung für die kommende Bundestagswahl gewertet habe, seien unerfüllt geblieben. Der Bundeskanzler sei durch die Bevölkerung des deutschen Südwestens legitimiert worden, seine Politik energisch udn unbeirrt fortzusetzen.

Volkstrauertag am 16. November

KONSTANZ. In der Frage der Bestimmung eines einheitlichen Termins für den Volkstrauertag ist nunmehr Ueberein-stimmung erzielt worden. Der Bundesmi-nister des Innern hat den Innenministern der Länder empfohlen, den zweiten Sonntag vor dem 1. Advent als Volkstrauertag zu bestimmen, der der Erinnerung an alle diejenigen, die ihr Leben für die Güter der Menschheit hingegeben haben, dienen soll. Im Interesse eines einheitlichen, konfessionell und politisch nicht gebundenen Gedenktages hat sich nunmehr der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge als Träger der Veranstal-tungen am Volkstrauertag mit dieser Regelung einverstanden erklärt, gegen die auch die christlichen Kirchen keine Einwendungen erhoben haben, Der zweite Sonntag vor dem 1. Advent fällt in die-sem Jahre auf den 16. November.

Neue Demonstration gegen Harlan

HEIDELBERG, Etwa hundert Studenten der Heidelberger Universität demonstrierten gegen die Aufführung des Veit-Harlen-Films ... Hanna Amon" in Heidelberg. Die Studenten verteilten Flugblätter, auf denen Harlan als Regisseur des "Jud-Süß"-Films das moralische Recht abge-sprochen wird, jetzt noch Filme zu produ-zieren. Sie forderten die Heidelberger auf,

SUDK

M

Seit le

dem Bode

statt, die

massen s

waren. Z

gedehnter

Front rus

vor und

tag den

vorfrühli

tag wurd

wärmere

sich aber

ten durch

Kaltluft

tere Kalt

der Luft rück. Dar

westen,

und schol

zurück. S

nächsten

gung u

239 000

Im Mo

beförder

hörigen.

städtische die Besa

ten. Auf Pkw., 17 gen, 2494

Fahrräde

werse, 1

sonstiges

lich Besa

In der Kreuzlin

Kanton

von Zoll

Hat

Immer

ben Jahr

weite Sc

Gesetz ü

Geschädi

und Aus

ist noch

ständlich

jenige al

neswegs

Aber er

meist, nu

benden

den peku

entsprech

unter sc

auch nic

großen A

vem Sch

derschrai

Wohnbec großen u

gegenstä

Herde u

Wiederbe

So tau Initiative

handelte

Die

In der archivs

Geschich

Baron v

bis 1418)

die deuts

keiten.

Sci

rascher Nachmitt machte. I

(W.B.-Eigenbericht.) Es ist immer reizvoll im w.B.-Eigenbericht.) Es ist immer fetzvolt in süddeutschen Oberhaus. Da hat man nun geglaubt, die Abstiegsfrage sei hinreichend geklärt, und auch bei der Vergebung der Meisterschaft würde es noch zu dem großen erwarteten Endspurt der Offenbacher Kickers kommen. Genau das Gegen-teil ist der Fall — zumindest für eine Woche kann teil ist der Fall — zumändest für eine woche kann man diese Behauptung aufstellen, denn wer bürgt dafür, daß nicht schon am nächsten Spieltag alles wieder über den Haufen geworfen wird?! Bemerkenswert stabil und krisenfest scheinen die beiden Tabellenersten, der 1. FC Nürnberg und der VIB Stuttgart, zu sein. Sie gewannen ihre Heimspiele gegen Aschaffenburg mit 5:0 und VIB Mühltigen werden der Stutten der Stutte spiele gegen Aschaltenburg mit 3:0 und vis Muni-burg mit 3:1 verhältnismäßig glatt und festigten damit ihre aussichtsreichen Positionen, während die Offenbacher Kickers die Tuchfühlung mit dem Stuttgarter VfB verloren, da sie zu Hause gegen Bayern München nur 1:1 unentschieden spielen konnten, so daß der Punkteunterschied noch grö-fen geworden ist.

ßer geworden ist. Und nun zu den Abstiegskandidaten. An Neckar-aus Gang in die II. Division ist trotz des 3:1-Sieges aus Gang in die II. Division ist frotz des 3:1-Sieges-über die Stuttgarter Kickers nichts mehr zu rütteln. Aber wird Schwaben Augsburg endgültig Begici-ter sein? Nach dem 5:3-Sieg über Fürth scheint man wieder Hoffnungen zu nähren, zumal die Mühlburger mit ihrer Stuttgarter Niederlage bis auf den drittletzten Platz abgerutscht sind. Aber wenn man in dieser Hinsicht weiter theoretisieren wenn man in dieser Hinsicht weiter theoretisieren will, dann sind ja auch noch Aschaffenburg, Schweinfurt und die Stuttgarter Kickers gefährdet.

Nun, der nächste Sonntag wird vielleicht doch schon eine Klärung bringen können.

25 000 Zuschauer waren im Stuttgarter Neckarstadion erschienen, um den VfB im Kampf gegen den Namensvetter aus Mühlburg zu sehen. 3.1 hieß hier der Endstand, aber es traf die Mühlburger Gäste fast wie ein k o. Schlag daß nach zwälf. ger Gäste fast wie ein k.o.-Schlag, daß nach zwölf Minuten bereits der Kampf mit 2:0 für den Stuttgarter Klub so gut wie entschieden war. 2:0 durch zwei verwandelte Freistöße des linken Läufers Barufka, in der 5. und 12. Minute. Vergeblich reklamierte Mühlburg vor allem gegen die zweite schiedsrichterliche Entscheidung. Anstatt eine Ab-wehrmauer zu bilden, debattierten Mühlburgs Spieler mit dem Schiedsrichter, den jedoch diese Debatten kalt ließen, und unterdessen feuerte Barufka den Ball zum 2:0 ins Netz. Zwar konnte Buhtz nach Seitenwechsel einen Treffer aufholen aber als Linksaußen Blessing in der 77. Minute ein drittes Tor für den Gastgeber erzielt hatte, war

die Angelegenheit für den Tabellenzweiten und voraussichtlichen Vizemeister entschieden. Der 1. FC Nürnberg hatte wenig Mühe, Viktoria Aschaffenburg mit 5:0 zu überfahren. Drei Tore schoß Morlock, zwei Herbolsheimer; die Nürnber-ger mußten ohne Verbaidiger Mirsberger und den

Außenläufer Kallenborn antreten.
Die große Ueberraschung aber war das 1:1 am
Bieberer Berg zwischen Kickers Offenbach und
Bayern München. In der 9. Minute hieß es 1:0
durch Ersatzmittelstürmer Maier, aber noch vor der Pause glich Bauer II für die Münchener aus, und bei diesem Ergebnis blieb es. An der Punkteteilung hatte in erster Linie Mittelläufer Streitle hervorragenden Anteil. Alle Offenbacher Ueber-legenheit und alle Chancen des schnellen Angriffs machte gerade er zusammen mit Torhüter Guten-

(Si.-Eigenbericht) Der dritte Spieltag der Schweizer Fußball-Rückrunde brachte auch den

dritten Wechsel an der Spitze. Zürich und Zug mußten ihre Ehrenplätze wieder abtreten und

munten inre Ehrenpiatze wieder absteten war im Spiel gegen den Berner Stadtklub gut disponiert und Hügi I konnte dreimal den gegnerischen Torhüter bezwingen. Die bisher erfolgreichen Züricher Formationen FC Zürich und Grasshoppers holten sich in ihren Auswärtsspielen Niederlagen. In beiden Mannschaften waren es die

derlagen. In beiden Mannschaften waren es die

Stürmer, die mittelmäßig abschnitten und dadurch

wesentlich zum Verlust der Punkte beitrugen. -

Die von Cantonal bereits mehrmals bezogene Führungsposition in der B-Gruppe resultierte

diesmal aus einem klaren Erfolg gegen Men-drisio, zu dem der deutsche Spieler Größmann

Olympiasieger Arnim Bergmann gewann den | Spezialsprunglauf der Holmenkollenwoche mit der

Note 223,3 und bestätigte damit seinen an gleicher Stelle errungenen Olympiasieg. Torboern Falkan-

ger, der Gewinner der Silbermedaille, kam mit Note 220 nur auf den 5. Platz. Die Ueberraschung

des Tages war der zweite Platz von Christian Mohn (Note 222), der nicht der norwegischen Olympiamannschaft angehörte. Hal vor Naes und Arne Hoel, der Vorjahressieger, teilten sich mit

Simon Slaatvik, Olympiasieger der Nordischen Kombination, konnte hingegen den im vortigen Jahr für den Sieg in der Kombination gewonnenen Königspokal nicht verteidigen. Er wurde so-

wohl im Langlauf als auch im Sprunglauf von dem 23 Jahre alten Gunder Gundersen übertroffen. Gundersen, der sich in den Prüfungskämpfen nicht

für die Olympiamannschaft qualifizierte, kam mit 456,910 Punkten auf den ersten Platz vor Slaatvik

Riessersee besiegte Füssen 10:8

Im letzten Punktespiel um die Deutsche Eis-hockeymeisterschaft besiegte im Garmischer Eis-

stadion der SC Riessersee nach einem drama-tischen und mit letztem Einsatz geführten Kampf den FV Füssen knapp mit 10:8 (2:1, 1:5, 7:2) Toren.

Bruneel/van Steenberghen führen

neel/van Steenberghen und Strom/Arnold waren am Sonntagabend und in der Nacht zum Montag

die aktivsten Fahrer beim Pariser Sechstageren-nen. Carrara/Lapebie und Godeau/Goussot ver-

teidigten die französischen Interessen mit wir-kungsvollen Gegenangriffen. Gegen Mitternacht

Die ausländischen Fahrer Schulte/Peters, Bru-

Note 221 den dritten Platz.

(451,076) und Stenersen (441,652)

Schwaben Augsburg und SpVgg Fürth lieferten sich ein aufregendes Gefecht, das 5:3 für die Augsburger ausging, nachdem es bis zur 60. Minute noch 3:3 gestanden hatte. Bemerkenswert die 3:1-Erfolge des VfL Neckarau und des FSV Frankfurt über die Stuttgarter Kickers bzw. den VfR Mannheim, aber auch das 4:0 von 1860 München über Schweinfurt 05 überraschte. Eintracht Frankfurt mußle sich trotz zeitweise besten Spiels mit 1:2 beim SV Waldhof geschlagen bekennen.

Um den Aufstiegsplatz hinter Ulm

In der II. Liga Süd gab es an der Spitze eine vielleicht entscheidende Wendung im Kampf um den zweiten Platz. Die Bewerber verloren zum Teil überaus wichtige Punkte, so daß sich jetzt der Kreis sehr eingeengt hat. Wer mehr als zwanzig Verlustpunkte aufzuweisen hat, dürfte aus dem Rennen sein.

Die erste Ueberraschung gab es bereits am Samstag im Durlacher Turmbergstadion. Der ASV Durlach wahrte dort seine Chancen auf den zweiten Platz durch einen in dieser Höhe nicht erwarteten 3:0-Sieg über den Spitzenreiter TSG Ulm 46. Ulms Spitzenstellung wird dadurch zwar nicht erschüttert, aber Durlach ist zu einem gronicht erschuttert, aber Duried Aufstiegsfrage ge-Ben Mitkonkurrenten in der Aufstiegsfrage geworden. Seinen zweiten Platz behauptete der BC Augsburg durch einen hohen 6:1-Sieg über das Schlußlicht Aalen. Hessen Kassel, der Ta-bellendritte, büßte zwar durch seine Niederlage in Feudenheim zwei wertvolle Punkte ein, bleibt aber weiterhin auf dem dritten Platz vor dem nachgerückten ASV Durlach. Diese drei Vereine,

BCA, Hessen Kassel und Durlach mit je 20 Verlustpunkten dürften nun das Rennen um den zweiten Platz wohl unter sich ausmachen.

Die anderen Mitbewerber verloren wichtige Punkte. Pforzheim unterlag in Wiesbaden mit 2:1, Darmstadt büßte in Singen durch ein 3:1-Niederlage beide Punkte ein, Bayern Hof verlor Niederlage beide Punkte ein, Bayern Hof verior mit dem gleichen Ergebnis in Regensburg, und Bamberg kam über ein Remis in Freiburg nicht hinaus, In Straubing gab es einen knappen 1:0-Sieg der Platzherren über den ASV Cham.

Union und Tennis weiter Brust an Brust In der Berliner Fußball-Vertragsliga trat auch am Sonntag in dem Brust-an-Brust-Kampf zwi-schen Union 06 und Tennis Borussia keine Ver-änderung ein, denn Union schlug Wacker 3:0, während Tennis Borussia die schwere Hürde Hertha BSC mit 2:1 nahm. Der SV Spandau schlug das Schlußlicht VfL Nord zwar mit 2:0, schild das Schildhard VIE Nord Zwer init 2:0, schoß jedoch kein Tor, da beide Treffer Selbsttore waren. Am Tabellenende nutzte Westend das gegen Viktoria 89 erzielte 0:0 wenig, da der Abstieg zusammen mit dem VfL Nord bereits

besiegelt ist. besiegeit ist.

Sowjetzone: Stahl Altenburg — Turbine Halle
1:2, Motor Gera — Polizei Dresden 0:4, Stahl
Thale — Motor Wismar 3:0, Einheit Pankow
gegen Vorwärts Leipzig 0:1, Wismutlh Aue gegen
Rotation Babelsberg 2:2, Aktivist Brieske Ost
gegen Motor Zwickau 3:1, Chemie Leipzig gegen
Motor Oberscheneweide 4:0, Rotation Dresden Motor Oberschöneweide 4:0, Rotation Dresden gegen Lokomotive Stendal 2:0, Turbine Erfurt

Singens Sturm war nur Windstärke 1

Der 3:1-(1:1)-Sieg gegen Darmstadt 98 blieb vielen ein Rätsel

(A. St.) Es ist merkwürdig mit dem FC Singen. Eben noch klingt die Wundertat beim Oberliga-anwärter Ulm 46 angenehm in den Ohren, daß man mit geschwellter Brust in das Spiel gegen Darmstadt gehen kann. Und dann kommt mit Hängen und Würgen ein 3:1-Sieg gegen die Hessen zustande, der mit den Leistungen in Einklang zu bringen ist. Wir vermögen nicht die Erleichterungs-Zigaretten und -Zigarren zu zählen, die nach dem Singener Ausgleichstor, nach dem Handelfmeter und schließlich nach dem dritten Treffer im einheimischen Lager angezündet wurden. Man muß sich wirklich fragen, wie bei einem solchen Sturm drei Tore zustande kom-men. Sagten wir Sturm? — Verzeihung, das war kein Sturm, das war Windstärke 1 (als geringste von 12 Meßgraden), die z. B. Fahnen schlaff an den Masten hängen läßt und bei den Seglern Flaute genannt wird. Wenn die Nullvierer in der nächsten Saison bestehen wollen, müssen sie sich in erster Linie um den Angriff küm-

Kaum einer der 3000 Zuschauer auf dem Waldeckplatz hatte noch mit dieser guten Wendung gerechnet, als die Gäste bereits in der 7. Minute durch ihren Linksaußen Herwig in Führung ge-gangen waren. Nichts deutete darauf hin, daß das Steuer noch herumgeworfen werden würde, denn die 98er waren im gesamten genommen

16/20, 4. Grenchen 16/19, 5. St. Gallen 15/16,

6. Fribourg 15/16.
Frankreich: Marseille — Lille 0:2, Nimes

gegen Le Havre 2:0, Nizza — Reims 2:1, Roubaix — Girondins Bordeaux 2:1, Straßburg — St.

Etienne 1:3, Lyon — Sochaux 0:0, Sète — Racing Paris 2:0, Lens — Rennes 3:0, Nancy — Metz

2. — Tabellenstand: 1. Lille und Nizza 37 P., Girondins Bordeaux 35 P.

Italien: Atalanta - Juventus 0:1, Fiorentina — Bologna 1:0, Lazio — Palermo 1:1, Legnano — Udinese 0:0, Milan — Como 2:0, Napoli

gegen Sampdoria 1:0, Padova — Lucchese 0:1, Spal — Pro Patria 2:2, Torino — Internazionale 1:0, Triestina — Novara 2:2. — Tabellenstand: 1, Juventus 38 P., 2, Milan 34 P., 3, Internazio-

Jetzt wieder FC Basel vorn

Der dritte Wechsel in der Rückrunde des Schweizer Fußball

drisio, zu dem der deutsche Spieler Größmann zwei Treffer beitrug.

Nationalliga A: Basel — Bern 5:1, Bellinzona — Locarno 1:3, Biel — Lugano 6:1, Chiasso — Grasshoppers 2:0, Servette — Chaux-de-Fonds 2:2, Young Boys — Zürich 2:0, Young Fellows — Lausanne 2:1. — Stand: 1. Basel 16 Sp./23 P., 2. Chiasso 16/22, 3. Zürich 15/21, 4. Grasshoppers 16/20, 5. Young Boys 16/18, 6. Chaux-de-Fonds 14/16.

Nationalliga B: Cantonal — Mendrisio 4:0, Etoil — St. Gallen verschoben, Fribourg gegen Aarau 3:2, Luzern — Urania Genf 1:0, Malley — Nordstern 4:3, Schaffhausen — Zug 0:0, Winterthur — Grenchen 0:5. — Stand: 1. Cantonal 16 Sp./21 P., 2. Zug 16/21, 3. Malley

Bergmann bestätigte seinen Olympiasieg

Sieger der Nordischen Kombination, Slaatvik, geschlagen

als Mannschaft besser und vor allem wesentlich schneller und beweglicher in ihren Aktionen. Da der eigene Sturm nicht zog — Bach war der einzige brauchbare Mann und Lehr mußte angesichts des Darmstädter Übergewichts vierter Läufer ges Darmstader Übergewichts vierter Laufer spielen —, war die Hintermannschaft, in der Zanin auffallend viel daneben ging, überlastet. Merkwürdigerweise hatte der Gästetormann im-mer wieder und nicht ungefährliche Arbeit zu verrichten. Aber trotzdem rechnete man nicht mit dem 1:1, das einer Energieleistung Bachs in der 25. Minute entsprang. In diesem Augen-blick war der Darmstädter Leistungsfaden angerissen. Die Einheimischen behaupteten das Feld, kamen auch wiederholt in den Gefahrenbereich des gegnerischen Tores, aber diesem Angriff konnte man nicht viel zumuten, es sei denn unter Mitwirkung der Seitenläufer und auch Lehrs, die nun immer mehr in Erscheinung traten. Andererseits mußte man im eigenen Haus-immer wieder befürchten, daß die beweglichen Darmstädter Stürmer das Führungstor wieder-holen würden. Da kam das Glück in Form eines Handelfmeters zu Hilfe, den Stopper Kupfer un-nötigerweise verwirkte. Lehr verwandelte ihn in der 61. Minute prompt. Und dann kam die große Zeit der Singener Abwehrreihen, in denen Weber, Medweczuk, Dr. Joachimski und Berger von Anfang an großartig waren und die letzter Endes für den Sieg verantwortlich gemacht wer-den dürfen. Man mußte in dieser Zeit angesichts der stürmischen Hessen-Attacken immer wieder mit dem Ausgleich rechnea, und erst die 87. Minute brachte mit dem Lehr'schen dritten Tref-fer auf Flanke von Weyh die Befreiung vom

Alpdruck. Singens Achillesferse war, wie gesagt, der Angriff, mit dem in solcher Form keine Blumen töpfe zu gewinnen sind. Es fehlte der zündende Funke Schroff, für den Weyh keineswegs Ersatz war. Auch Fichtner, den man seit langer Zeit wieder einmal sah, hat viel von seiner Qualität verloren und im Zusammenhang mit Laufer dachte man an den abgewanderten Willimowski. Mißglückte Aktionen gleich zu Beginn nahm den dreien die Selbstsicherheit und den Rest besorgten viele Zuschauer; sie nahmen den Jungens leider den letzten Nerv.

Schiedsrichter Schmetzer-Mannheim leitete vorzüglich und großzügig mit "Vorteilsregel". beiden Seiten hatten je zwei Spieler Glück, daß sie wüste Rüpeleien hinter dem Rücken des Spielleiters inszenierten. Platzverweise wären die automatische Folge gewesen.

Singen: Weber; Medweczuk, Homburger; Zanin, Berger, Dr. Joachimsky; Weyh, Bach,

Laufer, Lehr, Fichtner.

Darmstadt: Ruhl; Barth, Abt; Reeg, Kupfer, Leichtlein; Deike, Becker, Mühlbach, Böh-

mann, Herwig.

"Schiedsrichter, seid unerschrocken"

Der Vorsitzende des südbadischen Schiedsrichterverbandes, Willy Linder, Lörrach, erließ einen Aufruf an die Schiedsrichter, in dem er die Schiedsrichter-Kameraden ermahnt, ihre Aufgaben mit allem Ernst anzufassen. "Es gibt nur 22 Spieler auf dem Spielfeld, keinen Platz- und keinen Gastverein", stellt Linder weiter fest. In dem Aufruf heißt es unter anderem weiter: "Laßt euch durch Mißfallenskundgebungen des Publikums nicht zu Konzessionen verleiten, seid un-erschrocken, aber korrekt und gerecht. Überzeugt Spieler und Zuschauer, daß gleiches Recht und gleiche Strafe für den einen wie für den andern gilt. Wer als Spieler rücksichtlos spielt, verdient keine Milde, wer aber als fairer und anständiger Spieler bekannt ist, verdient be-sonderen Schutz des Schiedsrichters gegenüber den Attacken gewissenloser Draufgänger* (unte denen besonders als erstklassig bekannte Spie ler zu leiden haben)

dem inzwischen auf 15 Paare zusammenge-schrumpften Feld lagen Koblet/Ludwig Hörmann mit 82 Punkten 6 Runden zurück an 10. Stelle. Ziel der West-Ost-Sportverkehr

DSV lädt Sportausschuß der Sowjetzone ein - Bundesregierung will Sport fördern

Nach über 13 Stunden Dauer beendete das Präsidium des Deutschen Sportbundes seine Sitzung in Kassel, in der für den deutschen Sport wichtige Entschlüsse gefaßt wurden. Als wichtigster Punkt der Tagesordnung wurde der West-Ost-Sportverkehr behandelt. Der Deutsche Sportbund hat den Sportausschuß der Sowjetzone offiziell zu einer Konferenz eingeladen unter der Bedingung, daß sich der Sportausschuß zuvor zur politischen Neutralität bekennt. Den DSB sollen auf dieser Tagung Präsident Willi Daume (Dortmund), Dr. Max Danz (Kassel), Walter Rieß (Bremen), Gerhard Schlegel (Berlin) und Dr. Walter Wülfing (Hannauer) vertreten. Meisterschaftsspiele: BV Füssen — EC Bad Tölz 10:3. — Freundschaftsspiele: SC Riessersee gegen Helsinki 13:2, VfL Bad Nauheim — AIS Tranas (Schweden) 4:3, Düsseldorfer EG/Krefelder EV gegen AIS Tranas 1:2, Preußen Krefeld gegen belgische Auswahl 22:5.

gelang es den Belgiern Bruneel/van Steenberghen (205 Punkte) eine Runde zu gewinnen und damit das Feld allein anzuführen. Eine Runde zurück folgten die Holländer Schulte/Peters (36 Punkte).

Zwei Runden zurück lagen Carrara/Lapebie (276), Coppi/Terruzzi (178) und Strom/Arnold (67). In

nover) vertreten.

Die Entwicklung, die der Firmen- und Behördensport genommen hat, wird vom DSB grundsätzlich bedauert; er wird jedoch versuchen, in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden der Schwierigkeiten Herr zu werden. Willi Daume berichtete über seinen Besuch beim Bundesinnenminister, den er über die Verteilung der dem deutschen Sport zur Verfügung stehenden Geldmittel aufgeklätt habe. Die Förderung des Sports durch die Bundesregierung sei vom Innenminister zugesagt worden. rung sei vom Innenminister zugesagt worden.

Um den Fachverbänden mehr Mittel zur Verfügung stellen zu können, werden Maßnahmen vor-bereitet, die einen Finanzausgleich zwischen den Ländern und dem DSB vorsehen. An die Spitze

eines neugegründeten Sozialausschusses wurde der Vorsitzende des Südwestdeutschen Fußballverbandes, Fahrbach (Ludwigshafen) berufen. Dem Sözialwerk untersteht vor allem das Heilstätten-wesen. Außerdem wurden ein Satzungsausschuß, ein Frauenausschuß und ein Ost-West-Ausschuß neu gewählt. Als Anschlußverbände wurden in den DSB neu aufgenommen der Automobilclub von Deutschland und der Sportfischerverband.

Geistige Betreuung der Sportjugend

Lehrgang des Badischen Sportbundes in Schluchsee Einen Lehrgang besonderer Art führte der im Herbst vergangenen Jahres gebildete Jugendaus-schuß des Badischen Sportbundes in Schluchsee durch. Die Verbands-, Gau- und Bezirksjugendleiter des BSB erhielten in Referaten Anregunger und Hinweise für die geistige Betreuung der Sport und Hinweise für die geistige Betreuung der Sportjugend. Der Vorsitzende des Jugendausschusses,
Adam Zorn, Freiburg, wies in seinen Eröffnungsworten darauf hin, daß in der Jugendarbeit stets
der Mensch im Mittelpunkt stehen müsse. Dr.
Fischer, Gernsbach, trat dafür ein, daß die musische Bildung der Sportjugend gefördert werden
müsse. Dr. Mahr, Freiburg, sprach über die physische Entwicklung der Jugendlichen und warnte
vor einer Ueberbeanspruchung der Jugendlichen
beim Training und beim Wettkampf,

Neuhaus' Meistertitel ein Fehlurteil?

Stimmen zum Europameisterschaftskampf im Schwergewichtsboxen

Der Manager des geschlagenen ehemaligen Box-Europameisters Karel Sys, Raoul Bardoux, will bei der europäischen Boxunion in Paris gegen den Punktsieg von Heinz Neuhaus und das Urteil des Ringrichters schärfsten Protest einlegen. Auch die in Dortmund anwesenden Vertreter des belgischen Boxverbandes wollen sich dem Protest des Sys-Managers anschließen und dieses Urteil revidieren lassen. Nach seiner großen boxerischen Leistung be-

fragte DPA den neuen Europameister im Schwergewicht, Heinz Neuhaus. Der Westfale sagte "Ich bin zu erregt, um zum Kampfverlauf Stellung nehmen zu können. Wenn mich der Ringrichter zum Sieger erklärte, dann müßte es wohl stim-men. Er hatte ja alleinige Entscheidung". Karel Sys: "Das Urteil traf mich wie ein Blitz aus heite-rem Himmel. Ich bin kein Punktrichter. Sie selbst haben das Geschehen von draußen ja besser ver-folgen können, und ich möchte dazu keine Stel-lung nehmen." Neuhaus-Trainer Jupp Bessel-mann: "Wir sind viel zu glücklich darüber, um jetzt schon etwas sagen zu können. Vielleicht morgen einmal."

Manager und Trainer Raoul Baudoix: "Wir haben unser Bestes getan. Mein Mann war Chef im Ring und hat niemals verloren. Ein tolles Fehlurteil." — Max Schmeling: "Ich bin über das Urteil sehr überrascht — es ist wirklich nicht zu vertreten." — Conny Rux: "Ich habe nicht zu vertreten." — Conny Rux: "Ich naber nicht laufend mitgepunktet und kann daher keine Stellung nehmen." Jack Tree (England): "Das Urteil ist unverständlich. Neuhaus hätte ein Unentschieden verdient gehabt." — Joe Biewer (Chefredakteur des Boxsports): Sys dürfte sich durch seine nicht ganz saubere Kampfesweise in den letzten Runden selbst um den Sieg bzw. um ein Unentschieden gebracht haben. Veranstalter Walter Englert: "Wir freuen uns natürlich, daß Neuhaus Meister geworden ist. Es war jedenfalls ein französischer Ring-richter, der entschieden hat." — Promotor Joa-chim Göttert: "Der französische Ringrichter hat die Offensiv-Arbeit von Neuhaus besser beurteilt, als die meist defensive Tätigkeit des Bel-

giers.
Ringrichter Robert Vaisberg (Frankreich) er-klärte zu dem umstrittenen Urteil: "Ich habe für einige Regelverstöße des Belgiers (Kopf-stöße) einige Punkte in Abzug gebracht, ohne allerdings eine Verwarnung auszusprechen.

Unzufriedenheit in Belgien

Die in Dortmund vertretenen belgischen Sportschen Ringrichters Vaisberg nicht einverstanden. "La Cité" erscheint das Urteil unbegreiflich, da Sys nach der Rundenübersicht der Zeitung mindestens acht und Neuhaus nur drei Runder gewonnen habe. "Nation Belge" meint, der Er-folg Neuhaus' sei "ein Sieg der Kraft über das Können" gewesen, da Sys während des ganzen Kampfes technisch überlegen gewesen sei. "Lanterne" bezeichnet Sys als einwandfreien Sieger und fährt fort: "Vielleicht war der Ringrichter von den 18 000 Zuschauern beeindruckt. Er hätte jedoch die Verantwortung als Sportler tragen müssen und hat es nicht getan. Man versteht den Verdruß von Sys nach dem Kampf." "Der-

vor dem Kampf an Sys die Warnung richtete, nicht zu siegesgewiß zu sein, steht jedoch auf dem Standpunkt, daß Sys gegen Kampfende müde geworden sei und viel geklammert habe. Nach Ansicht des Ringrichters seien die beiden letzten Runden die entscheidenden gewesen.



Sys (rechts) und Neuhaus im Dortmunder Kampf

Heinz Neuhaus, der neue Europameister (et schlug, wie berichtet, Karel Sys), hatte mit elf Jahren erstmals die Lederhandschuhe an den Fäusten. Zweimal wurde er Deutscher Jugendmeister, und in seinen 84 Amateurkämpfen steht auch ein und in seinen 84 Amateurkampfen steht auch ein Sieg über Conny Rux. 1949 trat Neuhaus zum Berufsboxsport über. Er besiegte dann hintereinander sechs deutsche Gegner, ehe er am 15. Juli 1950 seinen ersten internationalen Profi-Erfolg gegen den Franzosen Bentz verzeichnete. Weitere Siege gegen Ausländer gelangen ihm über den Belgier Rogiers, den Amerikaner McCall, den Belgier Rogiers, den Oorterreiter Schen den gier Piet Wilde, den Oesterreicher Schlegi, den Engländer Williams, den Belgier de Kegel und nun gegen Karel Sys. Nach seinem für Hein ten Hoff schmeichelhaftem Unentschieden am 15. Oktober 1950 und seinem neuerlichen Remis mit Conny Rux am 1. Juli 1951 boxte der Dortmunder, dem in Deutschland alle Schwergewichte aus dem Wege gingen, nur noch gegen Ausländer.

Der 1,86 m große und 192 Pfund schwere Heinz

Neuhaus ist ein Alfroundsportler. Neben dem Boxen spielte er früher beim Dortmunder Vor-stadtverein DSC Dorstfeld Fußball. Bei diesem Bezirksklassenverein wurde er in der Fußballeif auf nahezu allen Posten eingesetzt. Auch als Leichtathlet waren seine Leistungen nicht zu ver-achten. Im Kugelstoßen kam er auf beinahe 14 m.

Sachs boxte gegen Frankreichs Meister unentschieden Rahmenkämpfe der Dortmunder Europameisterschaft

Einen ersten Höhepunkt im Rahmen des Dortmunder Europameisterschaftskampfes brachte der Schwergewichtskampf zwischen dem französischen Meister Stefan Olek und dem deutschen Halbschwergewichts-Exmeister Heinz Sachs (Krefeld). Nach sechs Runden gab es ein Unentschieden und ein Pfeifkonzert der Zuschauer, die den Rheinländer als Sieger sehen wollten. Olek war in den ersten vier Runden besser und traf mit Haken und Geraden seinen Gegner. Sachs wurde dann offensiv und blieb pausenlos am Mann. Beide Boxer waren zum Schluß stark gezeichnet

Einen technisch hochstehenden Leichtgewichtskampf lieferten sich der belgische Meister Josef Preys (61 kg) und Herbert Gläser (Castrop-Rauxel), der mit dem k.-o.-Sieg des Gustav-Eder-Schützlings Gläser durch Leberhaken in der vierten Runde ein überraschendes Ende fand. Gläser zeigte nur wenig Respekt vor dem Belgier, der beste boxerische Schule verriet. Gläser empfahl sich für einen Titelkampf gegen Meister Häfner (Bamberg).

Scholz und Stretz k .- o. - Sieger

Der deutsche Weltergewichtsmeister Gustav Scholz (Berlin) besiegte in Gießen Hans Escher (Bonn) nach zwei Niederschlägen in der zweiten

Runde durch k. o. Auch der frühere Mittelgewichtsmeister, Hans Stretz (Erlangen), beendete seinen Kampf gegen den Düsseldorfer Heinz Junkhuhn vorzeitig, denn Ringrichter Max Schmeling nahm den völlig verteidigungsunfähigen Westdeutschen in der sechsten Runde aus dem Ring. Der Bantamgewichtsmeister Rudi Lan-ger (Berlin) mußte indessen mit dem zähen Düsseldorfer Albert Müller über die Acht-Runden-Distanz gehen, kam aber zu keinem sicheren

Neuhaus-ten Hoff sehr fraglich

Nach dem Dortmunder Boxkampftag, bei dem Heinz Neuhaus durch einen überraschenden Punktsieg über Karel Sys (Belgien) neuer Eu-ropameister wurde, tauchten Fragen auf, ob nun der vertraglich vorgesehene Kampf zwischen Exeuropameister Hein ten Hoff mit dem neuen Titelhalter Heinz Neuhaus stattfinden werde. Nach Ansicht deutscher Boxveranstalter dürfte Hindernis für einen solchen Titelkampf haus — ten Hoff sein und ihn nicht so schnell genehmigen. Die deutschen Veranstalter wollen zunächst einmal das Abschneiden ten Hoffs bei seinem nächsten Kampf am 21. März in Berlin gegen den Italiener Barcilieri abwarten, ehe

Ueberlingen auf dem dritten Platz

2. Amateurliga Südbaden: Konstanz Ib gegen Gottmadingen 2:0, Überlingen — Wollmatingen

Uberlingen gelang gegen seinen alten Widersacher Wollmatingen ein knapper Sieg und rückte dadurch auf den dritten Platz. Auch der VfL Konstanz wird nach dem Sieg gegen Gottmadindingen im Kampf um den dritten Platz ein Wort

mitreden.
Singen Ib 17 14 0 3 76:12 28-6
Radolfzell 18 14 0 4 63:25 28-8
Uberlingen 20 11 1 8 55:47 23-17
Rielasingen 16 Sp./21 P., Konstanz Ib 18/21, Villingen 16/17, Triberg 14/16, Gottmadingen 16/16,
Donaueschingen 16/16, Wollmatingen 19/15, Vöhrenbach 14/10, Neustadt 16/10, Engen 17/9, Furtwangen 13/8, Rimpherg 14/6. wangen 13/8, Blumberg 14/6.

Ostzone noch nicht offiziell in der FIFA

Das Exekutivkomitee des internationalen Fuß-Das Exekutivkomitee des internationalen Fuß-ballverbandes (FIFA) traf in Rom erneut keine Entscheidung über die Mitgliedschaft der Sowjet-zone. Zunächst sollen die Berichte über die Ver-handlungen mit dem deutschen Fußballverband abgewartet werden. Es verbleibt daher bei der provisorischen Mitgliedschaft der Sowjetzone. Eine internationale Meisterschaft für Ländermannschaften der Junioren wurde für den 13. bis 17. April 1953 nach Barcelona vergeben. Für die Fußball-Weltmeisterschaft 1954 in der Schweiz wurde der Schweizer Ernst Thommen als Vorsitzender des Organisationskomitees bestätigt.

St. Georgens Ringer blieben zu Hause Südbadische Ringer-Oberliga: Alemannia Kuhbach — St. Georgen/Schw. 8:0 (kampflos für Kuhbach; Germania Freiburg — Freiburg/ St. Geor-

gen 2:6.

(W.H.-Eigenbericht.) In der südbadischen Rin-ger-Oberliga kam es mit Rücksicht auf die im Bundesgebiet stattfindenden Olympia-Ausschei-dungskämpfe des Deutschen Athletik-Bundes aur dungskämpfe des Deutschen Athletik-Bundes nur zu zwei Punktekämpfen. St. Georgen/Schw. sollte beim Liganeuling Alemannia Kuhbach antreten, hatte es abgr aus Protest gegen eine neue Termin-ansetzung vorgezogen, diesem Kampf fernzublei-ben. Der Kampf wird 8:0 für Kuhbach gewertet. Zu einem Lokalkampf kam es in Freiburg zwischen Germania Freiburg und Freiburg/St. Georgen.

Beide Staffeln mußten mehrfachen Ersatz einstellen. Freiburg/St. Georgen behielt dabei mit 2:2 Punkten die Oberhand.

Handball-Landesklasse Südbaden: Lörrach gegen Durmersheim 9:5, Schutterwald — Lahr 21:3, Hauingen — Niederbühl 8:10, 1844 Freiburg — Zähringen 7:4, Hofweier — Freiburger FC 3:5, Schuttern — Teningen 17:7, Handball-Landesliga Württembrg: Weilstetten Germann 18:10, 18:1

Handball-Landesliga Württembrig: Weinstellen gegen Rottweil ausgefallen, Holzheim — Lindau 7:6, Eislingen — Tettnang 5:6. Handball-Verbandsliga Württemberg: Alten-stadt — Frischauf Göppingen 6:17, Süßen gegen Pfullingen 9:7, Stuttgarter Kickers — Turner-schaft Göppingen 13:4, Oßweil — Schnaitheim schaft Göppingen 13:4, Oßweil — Schna 28/8 (!), Zuffenhausen — Freudenstadt 5:9.

In wenigen Zeilen

Flugkapitän Hanna Reitsch flog den ersten Nachkriegsneubau der Focke-Wulf-GmbH., ein Segelflugzeug vom Typ Weihe, in Bremen ein Der 69jährige Rudolf Kaucka (Kempten) der 1914 erstmals die Europameisterschaft gewann, siegte bei einem Rodelwettbewerb in Aach bei

Oberstaufen in der Altersklasse.

Der Hindelanger Karl Zillibiller hat sich bei einem schweren Sturz im Abfahrtslauf der Deut-schen alpinen Skimeisterschaften in Lenggries

Oberbayern eine Schädelfraktur zugezogen. VfL Sportfreunde Berlin schlug TV Hassee Winterbek Kiel 6:3 im Endspiel des ersten diesjährigen Berliner Hallenhandball-Turnier. Halbschwergewichtler Gerhard Hecht (Berlin)
schlug Hans Strelecki (Dortmund) nach Punkten.
Der TSV 46 Mannheim wurde nordbadischer
Turnvereinsmeister. Bei den Turnerinnen wurde
die TSG 1872 Heidelberg Meister.
Im Spezialslalom der Damen wurde Lia Leismüller nachträglich wegen Augussen eines Tage

müller nachträglich wegen Auslassen eines Tores disqualifiziert. Anneliese Heuß (Oberstdorf) wurde damit Fünfte und Hannelore Franke

Vorläufige Quoten

West-Südblock: Zwölferwette: 1. Rang 22 893 DM; 2. Rang 945 DM; 3. Rang 84 DM. — Zehnerwette: 1. Rang 3440 DM; 2. Rang 172 DM.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

war: Di Nürnberg feierliche Obermar wicklung für das skizzierte Beginn Rückblick nachprüf nete Ba mittleren durch H an und schließlic schuldung Erwerbu durch H

Anteil a durch B Rudolfs und der Heimlich men. Di des dure Hohenzo diese En wenn at te 6

ampi

eister.

zum

den

d nun Hoff

em in Wege

dem Vor-

den

endete

i dem

schnell

wollen ffs bei

Berlin n, ehe

ch ge-Lahr Frei-burger

Lindau

Alten-

en ein n) der

ch bei

Deut-

n dies

(Berlin)

discher

s Tores

72 DM.

Konstanzer Zeitung

Ronftanz

ben 11. Märg 1952

Mildes trockenes Wetter

Seit letzten Donnerstag fanden über dem Bodenseeraum mehrfach "Luftkämpfe" statt, diesmal jedoch zwischen den Luftmassen selbst, die verschieden temperiert waren. Zunächst drang auf der Südseite eines über dem Baltikum liegenden ausgedehnten Hochdruckgebiets in breiter Front russische Kaltluft nach Mitteleuropa vor und erreichte im Laufe des Donnerstag den Bodenseeraum. Damit wurde das vorfrühlingshafte Wetter beendet; am Freitag wurde es kühler, blieb jedoch trocken. In der Nacht zum Samstag drang dann wärmere Luft aus Westen vor, konnte sich aber nur in den höheren Luftschichten durchsetzen, in Bodennähe blieb die Kaltluft zäh liegen. Am Samstag floß weitere Kaltluft aus dem Osten nach, sie löste in der nachfolgenden Nacht mäßige Bodenfröste aus und drängte die Grenzlinie beider Luftmassen erneut nach Westen zurück. Dann allerdings erfolgte am Sonntag ein kräftiger Warmluftvorstoß aus Südwesten, der sich im Laufe des Tages in rascher Bewölkungszunahme und ab Nachmittag in Landregen bemerkbar machte. Er zerstörte die restliche Kaltluft und schob die Grenzlinie erneut nach Osten zurück. So können wir zumindest für die nächsten beiden Tage mit Wetterberuhigung und etwas milderem, trockenem

239 000 fuhren mit städt. Omnibussen

Im Monat Februar wurden im städtischen Motorbootbetrieb 16 969 Personen befördert einschließlich Besatzungsangehörigen. 239 930 Personen benutzten die städtischen Omnibusse. In dieser Zahl sind die Besatzungsangehörigen nicht enthalten. Auf der Fähre wurden befördert 8313 Pkw., 1755 Motorräder, 131 Verkehrswagen, 2494 Lkw., 486 Anhängerwagen, 3996 Fahrräder, 52 Zugmaschinen, sechs Fuhrwerse, 15 Möbelwagen, 5 Stück Vieh, 110 sonstiges und 43 222 Personen (einschließlich Besatzungsangehörigen).

Schweizer Kaffee-Schmuggler festgenommen

In der Nacht zum Sonntag wurde am Kreuzlinger Tor ein 38 Jahre alter, im Kanton Thurgau wohnhafter Schweizer Staatsangehöriger, unter dem Verdacht von Zoll- und Steuervergehen in Tateinheit mit Einfuhrvergehen festgenommen

und sein Personenkraftwagen vorläufig beschlagnahmt. Die Zollfahndungsstelle Radolfzell hatte festgestellt, daß der Schweizer im Monat Februar auf zwei Fahrten mit seinem Pkw. mindestens 250 kg Rohkaffee aus der Schweiz über Konstanz nach Deutschland geschmuggelt hatte. Die Abnehmer des Kaffees sind bereits festgestellt. Der Festgenommene soll in seinem Pkw. in raffinierter Weise Schmuggelverstecke im Rücksitz, Kofferraum und Kotflügeln eingebaut haben.

Internationales Jugend-Zeltlager gesichert Das vom Württembergischen Landessportbund in der Zeit vom 2.-16. August 1952 beabsichtigte Internationale Jugendzeltlager ist nun für Konstanz endgültig gesichert. Am Samstag fand die letzte Be-sichtigung mit Vertretern des Landes-sportbundes und der Stadtverwaltung Konstanz statt. Das vor der Stadt Konstanz vorgeschlagene Gelände am Horn,

Augen auf im Straßenverkehr!

direkt oberhalb der französischen Militärbandeanstalt, fand den Beifall der zuständigen Vertreter. Es werden 500 bis 600 Teilnehmer erwartet, die in Zelten für 20 bis 30 Mann untergebracht werden

Aufnahme der Schulanfänger

Mit Beginn des neuen Schuljahres am 24. April werden alle Kinder schulpflichtig und sind anzumelden, die bis 31. März 1952 das sechste Lebensjahr vollendet haben. Die Anmeldung erfolgt am 13. März von 15 bis 18 Uhr. Anmeldestellen sind für Knaben der Altstadt in der Stephans-schule (Zimmer 3), für Mädchen der Alt-stadt in der Wallgutschule, für Knaben aus Petershausen im Suso-Gymnasium (Erdgeschoß), für Mädchen aus Petershausen in der Gebhardschule, für Anfänger aus Allmannsdorf im dortigen Schulhaus und für Anfänger aus Wollmatingen im dortigen Schulhaus. Im Kloster Zoffingen, Brückengasse, sind diejenigen Kinder anzumelden, die in die Schulabteilung ein-

Aufnahmeprüfungen an Höheren Schulen Die Anmeldungen der Sextaner für die

Höheren Schulen (Alexander-vom-Hum-boldt-Gymnasium, Heinrich-Suso-Gymnasium, Ellenrieder-Gymnasium sowie Progymnasium Zoffingen) finden am 1. und 2. April in den einzelnen Schulen statt. Die Aufnahmeprüfungen für Sextaner sind am 25. April. Anmeldetag für die Schüler der übrigen Klassen ist der 24. April.

Hausratsammlung für Flüchtlinge und Ausgebombte Caritasverband nimmt Spenden und Wünsche entgegen

ben Jahre hinter uns liegt, leiden noch weite Schichten unter seinen Folgen. Das Gesetz über den Lastenausgleich, das den Geschädigten - Flüchtlingen, Vertriebenen und Ausgebombten — Hilfe bringen soll, ist noch nicht verabschiedet. Selbstverständlich ist auch der andere Volksteil, derjenige also, der Hab und Gut behielt, keineswegs vom Krieg verschont geblieben. Aber er steht nicht, wie jene anderen zumeist, nun schon sieben Jahre im aufreibenden Existenzkampf um einen sowohl den pekuniären Bedürfnissen wie dem sozialen und geistigen Niveau einigermaßen entsprechenden Arbeitsplatz — und das oft unter schwierigsten Verhältnissen. Er ist auch nicht gezwungen, jeden kleinen und großen Artikel des täglichen Bedarfs vom Schuhlöffel angefangen bis zum Kleiderschrank - neu anzuschaffen, von den Wohnbedingungen ganz zu schweigen. Die großen und doch so notwendigen Hausratsgegenstände wie Möbel, Betten, Oefen, Herde und dergleichen, machen bei der Wiederbeschaffung die größten Schwierig-

So tauchte der Gedanke auf, aus eigener Initiative einen kleinen Ausgleich zwischen den vom Geschick so unterschiedlich behandelten Bewohnern unserer Stadt anzu-

Immer noch, nachdem der Krieg jetzt sie- I streben, in der Weise, daß die Altbürger sich von manchem für sie überflüssigen Hausrat trennen, um ihn den Kriegsgeschädigten, nötigenfalls auch Spätheimkehrern und anderen Bedürftigen, zu überlassen. Zweifellos würde mancher Gegenstand, der jetzt in einer Wohnungsecke oder auf dem Speicher unbenutzt umhersteht und langsam aber sicher verfällt, damit einen neuen Zweck erfüllen. Nicht zu unterschätzen wäre auch der ideelle Gewinn, den diese soziale Liebestat beiden Teilen, dem Geber wie dem Empfänger, brächte. — Die An-regung zu einer Möbelsammlung tauchte zunächst im "Südkurier" in der Betrachtung "Das alt-neue Bücherbrett" (6. Dez. 1951) auf und wurde damals von den karitativen Verbänden der Stadt Konstanz lebhaft be-

Der Caritasverband Konstanz, Gartenstraße 6. Fernruf 1079, hat sich nun it kenswerter Weise für diese Aktion zur Verfügung gestellt. Er nimmt Meldungen und Wünsche dieser Art entgegen und bittet

um recht rege Beteiligung! So sollten wir nun, nachdem Kälte und Dunkelheit den Weg auf dem Speicher nicht mehr erschweren und der große Frühjahrshausputz vor der Tür steht, diesen nützlichen und naheliegenden Einfall nach Kräften verwirklichen helfen!

Bemerkungen zum Konstanzer Wahlergebnis

In elf Abstimmungsbezirken größte Stimmenzahl für SPD

Konstanzer Wahlergebnis vom 9. März 1952 nicht von der in ganz Südbaden feststellbaren Tatsache, daß die SPD einen beträchtlichen Stimmengewihn für sich buchen kann und die CDU einen bemerkenswerten Stimmenverlast zu verzeichnen hat. Bei der Landtagswahl am 18. Mai 1947 entfielen auf die CDU 49,8% der abgegebenen Stimmen, bei der Bundestagswahl am 14. August 1949 41,6%, am 9. März 1952 33,5%. Auf die SPD entfielen am 18. Mai 1947 23,3%, bei der Bundestagswahl 24,8%, am 9. März 1952 33,1%. Konnte die CDU bei der Bundestagswahl in 17 von den 20 Konstanzer Wahllokalen die meisten Stimmen auf sich vereinigen — die SPD in nur drei — so gelang es der SPD am vergangenen Sonntag in elf Wahllokalen die größte Stimmenzahl zu erzielen, der CDU nur noch in neun.

Auffallend ist die starke Zunahme der SPD-Stimmen im Wahllokal "Volksschule Mainaustraße 47" (Allmannsdorf); hier erhielt diese Partei den größten Stimmenzuwachs. Mit Ausnahme des Wahlbezirks "Haus der Jugend", Mainaustraße 5, hat die CDU in sämtlichen Wahlbezirken Stimmen verloren, die SPD dagegen in allen Bezirken Stimmen gewonnen. Wir wollen an dieser Stelle nicht die Gründe untersuchen, die diese Verschiebungen in der Stimmenverteilung herbeiführten. Es ist lediglich zu registrieren, daß die Sozialdemokratie mit 6391 Stimmen nur noch um 77 Stimmen hinter der bis jetzt stärksten Partei in Konstanz, der CDU, zurück-

Die wechselnden Stimmanteile der übrigen Parteien ergeben sich wie folgt: Bei der letzten Landtagswahl erhielt die FDP 17,7% der abgegebenen Stimmen, bei der Bundestagswahl 18,6%, am 9. März 1952 14,3%. Für den auffallenden Stimmenrückgang der FDP ist wohl u. a. die Tatsache verantwortlich zu machen, daß ihr Kandidat nicht in Konstanz wohnt und hier kaum bekannt ist; eine nicht geringe Anzahl von früheren FDP-Wählem dürften ihre Stimme einem der beiden Konstanzer Bewerber gegeben haben. Wie sehr die KPD in Konstanz an Boden verloren hat, zeigt sich in folgenden Vergleichsziffern: 1947 betrug der Stimmenanteil dieser Par-tei 9,2%, 1948 5,4% und 1952 3.4%. In den Wahllokalen "Ziegelhof" und "Zum Adler" (Fürstenbergstraße 70) wurde die größte Zahl von kommunistischen Stimmen gezählt; nur im Wahllokal "Rathaus Wollmatingen" ist eine, wenn auch sehr ge-ringe, Zunahme (2) der kommunistischen Stimmen festzustellen. In einzelnen Wahllokalen beträgt der Rückgang bis zu rund

Zum ersten Male bewarben sich das Zentrum und der BHE (Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten) am 9. März um Wählerstimmen. Mit 1837 Stimmen oder 9.5% der abgebenen Stimmen hat die Zentrums-Partei die insbesondere von der Arbeitsgemeinschaft der Badener unterstützt wurde, vielleicht nicht die Stimmenzahl erreicht, die die früheren Persönlichkeiten dieser Wählergruppe auf Grund des Abstimmungsergebnisses vom 9. Dezember 1951 (7545 Stimmen für die Wiederherstellung Badens) erwartet hatten. Immerhin können sie darauf hinweisen, daß das Zentrum unter den 16 südbadischen Wahlkreisen im Wahlkreis III (Konstanz) mit 9,1% der gültig abgegebenen Stimmen den relativ höchsten Stimmen-anteil erreichte. Dieser Teilerfolg fällt aber vorwiegend auf das Konto der Stadt

Im wesentlichen unterscheidet sich das Konstanz, da das Zentrum in den übrigen Gemeinden des Wahlkreises nur sehr ge-

ringen Anklang gefunden hat. Zweifellos verlor die CDU einen Teil ihrer bisherigen Wählerstimmen zugunsten des Zentrums, aber im großen und gan-zen hat der CDU-Gedanke seine Bewährungsprobe bestanden; der größte Teil der katholischen Männer und Frauen, die bisher ihren Stimmzettel für die politische Union von Katholiken und Evangelischen abgegeben hatten, ist dieser Parteilinie treu geblieben, obwohl manche von ihnen am 9. Dezember 1951 für eine andere Lösung des südwestdeutschen Neugliederungsproblems eintraten, als der Kandidat der CDU, Bürgermeister Hermann Schnei-

Andererseits wäre es auch durchaus ab-wegig, in den 1837 Zentrumsstimmen lediglich "unentwegte" Befürworter der altbadischen Lösung sehen zu wollen, die noch nach dem 9. Dezember gegen die Bildung des neuen Bundeslandes protestieren und einem führenden "Südwest-staatler" den Zutritt zur Verfassungsgebenden Landesversammlung verwehren wollten. Gewisse Anzeichen deuten darauf hin, daß das alte Firmenschild einer neuen Partei und die Betonungen ihres katholischen Charakters da und dort ihre Wirkung nicht verfehlten. Man geht wohl auch nicht fehl in der Annahme, daß der Rückgang der Wahlbeteiligung von 64,1%, bei der Landtagswahl bei 65,9%, bei der Bundestagswahl auf jetzt 61,3%, teilweise auf die Spaltung des christlichen Parteilagers und die damit verbundenen Auseinandersetzungen zurückzuführen ist.

Im Hinblick auf die viel höhere Zahl von Heimatvertriebenen und solchen Personen in Konstanz, die als Kriegsopfer dem BHE nahestehen könnten, ist der Stimmanteil dieser Partei als bescheiden zu bezeichnen; offenbar sind zahlreiche Heimatvertriebene der Wahlurne ferngeblieben oder haben den Kandidaten einer Partei gewählt, die ihrer politischen Haltung in grundsätzlichen Fragen entspricht.

Das Wahlergebnis vom 9. März könnte dazu anregen, eine Vorschau auf die Stadtratswahlen im kommenden Herbst zu geben. Eine solche Prognose scheitert aber schon daran, daß bei Kommunalwahlen ganz andere Gesichtspunkte maßgebend sind, wie bei den Wahlen für das Landesoder Bundesparlament, Die Bundespolitik dürfte dann nicht den entscheidenden Einfluß ausüben, der sich im vergangenen Wahlkampf und bei der Abgabe des Stimmzettels bemerkbar gemacht hat. Aber der 9. März d. J. gibt den Parteien gewiß Anlaß zu sorgfältigen Überlegungen und zur Prüfung der Möglichkeiten, die sie bei der Wahlvorbereitung auf weite Sicht zu berücksichtigen haben. Mit gewissen Ein-schränkungen gilt dies bereits jetzt schon für die Neuwahl des Bundestages im nächsten Jahre. Bis zur Stunde verfügen die Koalitionsparteien der Regierung Dr. Adenauers in Konstanz über rund 9200 Stimmen, die sozialdemokratische Opposition über rund 6400 Stimmen. Die übrigen Parteien, insbesondere Zentrum und KPD, können hier nicht ohne weiteres der einen oder anderen Parteigruppe hinzugezählt werden, da beispielsweise bei den Wählern der Zentrumspartei in Konstanz wohl ganz überwiegend Männer und Frauen sich befinden, die der Politik des Bundeskanzlers zustimmen, indessen die Bundestagsfraktion des Zentrums nach wie vor zur Oppo-

Die Wähler kamen erst in den späten Nachmittagestunden

Genau drei Monate nach dem Volksentscheid im vergangenen Dezember können wir auch von diesem Wahlsonntag wieder behaupten: er ist ruhig verlaufen, wenn man von dem Zwischenfall im Lager Egg absehen will, wo einige Angehörige der KPD, die mit einem beträchtlichen Aufwand von Worten und Papier im Lager für ihre Partei werben wollten, von den Lagerinsassen verprügelt und des Lagers ver-

Funktionäre des Wahldienstes in den 20 Wahllokalen größtenteils bis in die späten Nachmittagsstunden warten, bis der Andrang vor den Wahlkabinen so stark war. wie man ihn sich den ganzen Tag über gewünscht häte. Gemessen an den Gesprächen und Debatten, die noch vor dem Wahltag selbst am Familientisch geführt wurden, scheinen die Entscheidungen, welchem Parteikandidaten die Stimme gegeben werden sollte, oft erst in den letzten Minuten gefallen zu sein. In den Debatten ergaben sich echte Gewissenskonflikte. Sollte man sein Ja-Wort der Partei geben, die einen weithin unbekannten Kandidaten aufgestellt hatte oder sollte man einen sympathischen Herrn damit bedenken, dessen

wiesen wurden. Im übrigen mußten die

Namen jedermann geläufig war? Und dann war ein Wetter draußen, so recht geeignet zu einem Verschwinden im privatesten Privatleben. Trotzdem nahmen es 19 258 Stimmberechtigte mit ihrer staatsbürgerlichen Pflicht ernst und steckten bis 18 Uhr ihr Ja oder Nein in den Schlitz

der Urne. Schneller als man erwartet hatte, schah die Auszählung der Stimmen in den 20 Wahlbezirken. Schon um 18.37 Uhr hatte das Wahlamt im Statistischen Amt das erste Ergebnis: der kleinste Bezirk, das Rathaus in Wollmatingen. Schon um 20.45 Uhr lag das Gesamtergebnis von Konstanz vor und wenige Zeit später verteilte der "Südkurier" in den Gaststätten und vor den Kinos die erste Wahl-Sonderausgabe.

Was sonst noch zu bemerken ist: 691 Wahlscheine, darunter sehr viele für Heimatvertriebene und Flüchtlinge, die ihre Stimmen in Meersburg abgaben und daher nicht für den BHE-Kandidaten des dritten Wahlbezirks stimmten. Zu berichten wäre weiter von den 88 Stimmscheinen im Bahnhof-Wahllokal, ausgefüllt von zahlreichen Skifahrern, die schon in den frühen Morgenstunden ihrer Wahlpflicht genügten. Nicht zu vergessen jene, immer noch unbeliebten - Sprüchlein auf den Wahlzetteln, die, obwohl sie die Stimmabgabe ungültig werden lassen, genau wie in den Wahlen zuvor von Sympathie oder Ableh-



Bürgermeister Hermann Schneider, Konstanz.

der im Wahlkreis 3 (Konstanz-Stadt und Land) bei der Wahl zur Verfassunggebenden Versammlung am Sonntag als Kandidat der CDU mit einem Mehr von 2525 Stimmen gewählt wurde.

Ueber den Ausgang der Wahl von einem Redaktionsmitglied des "Südkurier" be-fragt, erklärte Bürgermeister Schneider: Es ist erfreulich, daß der Unionsgedanke, sich durchgesetzt hat. Das Ergebnis in Konstanz und im ganzen Land zeigt, daß die drei staatserhaltenden Parteien die Träger des politischen Lebens bleiben und den Splitterparteien eine klare Absage erteilt wurde. Der christliche Teil der Wähler in Konstanz-Stadt und Land hat sich gut gehalten, vor allem wenn man be-denkt, daß der Wahlkampf unter der Parole geführt wurde 'Brecht die Herr-schaft der CDU." Bürgermeister Schneider will seine Aufgaben in Stuttgart so erfüllen, wie er sie in einem Artikel im "Südkurier" vom Donnerstag, 6. März, unter dem Titel "Bodenseegebiet und die Wahl vom 9. März" dargelegt hat.

Der neu gewählte Abgeordnete in die Verfassunggebende Versammlung steht im 56. Lebensjahr. Seit 1929 betätigt er sich politisch und zwar zunächst im Evangelischen Volksdienst. Bürgermeister Hermann Schneider gehört zu den Mitbegründern der CDU in Konstanz und in Südbaden und gilt im besonderen als der Vertreter des evangelischen Volksteils. Er ist seit der Gründung der CDU zweiter Landesvorsitzender und stellv. Vorsitzender der Landtagsfraktion im bisherigen Landtag. Auch auf kirchlichem Gebiet nimmt Bürgermeister Schneider besondere Stellungen ein. Er war in der Kirchen-Kampfzeit im Bruderrat der Bekennenden Kirche, ist Aeltester in der Konstanzer Evangelischen Gemeinde sowie Mitglied und Vizepräsident der Landessynode. Er ist in erster Linie für die Zusammenarbeit der beiden Konfessionen auf politischem Gebiet und gehört zu den überzeugtesten Anhängern des Unionsgedankens in der CDU.

Von 1919 bis 1933 war Hermann Schneider in leitender Stellung in der Industrie tätig. Dann machte er sich selbständig als Inhaber einer Großhandelsfirma. Seit 1946 gehört er dem Konstanzer Stadtrat an und wurde 1946 zum Bürgermeister gewählt. Auf verschiedenen schwierigen und undankbaren Posten hat sich Bürgermeister Hermann Schneider in der Stadtverwaltung Konstanz bisher bewährt. In einem kritischen Zeitpunkt war er Leiter des Ernährungs- und Wirtschaftsamtes, hatte die Derzernate über das Requisitionsamt und des Wohnungsamtes, sowie des Fürsorgeamtes. Seit beinahe zwei Jahren leitet er die Technischen Werke der Stadt Konstanz; eine Aufgabe, der er sich als Mann der freien Wirtschaft mit besonderer Intensität widmet. Man darf die Ueberzeugung haben, daß die Interessen des Bodenseegebietes in Stuttgart Bürgermeister Hermann Schneider in den besten Händen liegen.

Nochmals das Zeppelin-Gymnasium

Zu unserem in der Samstag-Ausgabe veröffentlichten Bericht über die Umbenennung des Humboldt-Gymnasiums in Zeppelin-Gymnasium schreibt Oberstudiendirektor Dr. H. Venedey: "Nach Ihrem Bericht soll im Jahre 1948 das Ministerium den Namen Schotten-Gymnasium abgelehnt haben. Die Sache verhält sich gerade umgekehrt. Das Ministerium hat sich damals für die Bezeichnung Schotten-Gymnasium und gegen die Bezeichnung Zeppelin-Gymnasium ausgesprochen. Aus meinen ausführlich begründeten Antrag hat es, um den Charakter unserer Schule deutlicher in der Namensgebung hervortreten zu lassen, sich damit einverstanden erklärt, daß die Schule statt des Namens Schotten-Gymnasium den Namen Humboldt-Gymnasium trage."

Schützt die Weidenkätzchen!

Mit dem Eintreten der wärmeren Jahreszeit werden die blühenden Weidenkätzchen wieder Anziehungspunkt nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene sein. Das Landratsamt Konstanz als untere Naturschutzbehörde weist darauf hin, daß die wild wachsenden Weidenkätzchen unter gesetzlichem Schutz stehen und daß jede Mitnahme strafrechtlich verfolgt werden kann. Aber nicht nur allein unter diesem Gesichtspunkt ergeht der Hinweis, die Kätzchen nicht abzureißen, diese liefern bei ihrem Aufblühen die erste, für Bienenvölker im Frühjahr dringend erforderliche Nahrung. Sie sind damit von größter

Die Belehnung der Zollern mit der Mark Brandenburg Vortrag des Stadtarchivs in der Lesehalle

Baron von Wrangel über eines der vielen bedeutenden Ereignisse der Konzilzeit (1414 bis 1418), das in seinen Auswirkungen auf die deutsche Geschichte von größtem Einfluß war: Die Belehnung des Burggrafen von Nürnberg mit der Mark Brandenburg. Die feierliche Zeremonie auf dem Konstanzer Obermarkt war der Endpunkt einer Entwicklung, die Baron von Wrangel sowohl für das Haus Hohenzollern als auch für die Mark in knappen, eindrucksvollen Linien

Beginnend beim schwäbischen Adelsgeschlecht der Zollern mit einem kurzen Rückblick auf Legende und wissenschaftlich nachprüfbare Ursprünge des Hauses, zeichnete Baron von Wrangel das Bild eines mittleren Adelsgeschlechtes jener Zeit, das durch Heirat und weitsichtige Politik seine an und für sich kleine Macht vergrößerte, schließlich aber, als das Mittelalter sich zu neigen begann, von der allgemeinen Verschuldung nicht verschont blieb. Nach der Erwerbung der Nürnberger Burggrafenwürde Beginnend beim schwäbischen Adels-Erwerbung der Nürnberger Burggrafenwürde durch Heirat (1192) hätten die Zollern stets Anteil an der Reichspolitik genommen, erst durch Bindung an die Staufer, dann durch maßgebenden Anteil an der Königswahl Rudolfs von Habsburg. Später seien sie Parteigänger Ludwigs des Bayern gewesen, und der demalien Burggraf Friedrich IV. und der damalige Burggraf, Friedrich IV., habe als erster beim Kaiser die Stelle eines Heimlichen Rates und Secretarius eingenommen. Die Verleihung des Reichsfürstenstan-des durch Karl IV. und die Heirat eines Hohenzollern mit einer Kaisertochter habe diese Entwicklung nach oben weitergeführt, wenn auch gerade zu dieser Zeit die irdi-schen Güter des Hauses sehr zusammen-

In der Reihe der Vorträge des Stadt-archivs über Themen aus der Konstanzer Geschichte referierte am Donnerstagabend nisse noch verschlimmerte.

Auch die Geschichte der Mark Branden-burg ist recht bewegt. Baron von Wrangel schilderte kurz die Anfänge der deutschen Kolonisation in diesem Gebiet, die sich erst im 12. Jahrhundert mit dauerndem Erfolg durchsetzte, und sprach vom Haus der Aska-nier, die 200 Jahre lang zum Segen des Landes die Markgrafschaft inne hatten. Sie übten das Erzamt des Reichskämmerers aus und erhielten im 13. Jahrhundert eine Kur-stimme. Das seltsame, nie ganz geklärte Verschwinden und Wiederauftauchen des Verschwinden und Wiederauftauchen des letzten askanischen Markgrafen, Waldemar, habe dann, wie der Redner ausführte, das Land in immer neue Kämpfe gestürzt, die einen gewissen Abschluß fanden, als die Mark schließlich in die Hände Karls IV. geriet. Aber unter seinem Sohn Sigismund wurden die Verhältnisse wieder chaotisch, auch der eingesessene Adel machte Schwierigkeiten.

rigkeiten.
Nach diesem Rückblick gab Baron von Wrangel dann eine genaue Schilderung der inneren Verhältnisse des Reiches, die die beiden Männer Sigismund und Burggraf Friedrich VI., zusammenführten. In großer finanzieller Bedrängnis wurde der Hohenzoller als Secretarius zu Sigismund gerufen, der damals noch König von Ungarn war und nach der Kaiserkrone strebte. Durch kluge Politik ebnete ihm der Secretarius den Weg Politik ebnete ihm der Secretarius den Weg zum Thron, und die Mark Brandenburg war die Belohnung für diese Dienste. Als ober-ster Hauptmann und Verweser kam Friedrich zuerst ins Land, konnte aber erst Ordnung schaffen, als er 1412 die Schlösser der Haupt-rebellen gebrochen, hette. Im Friblich rebellen gebrochen hatte. Im Frühjahr 1414 hielt er in Tangermünde Gericht, dann ließ er das Land unter der Obhut seiner Frau

zurück. Nach weiteren Verdiensten um die Sache des Kaisers anläßlich der Flucht des Papstes Johann XXIII, aus der Konzilstadt Konstanz wird Friedrich nunmehr auch die Würde des Markgrafen und Kurfürsten ver-liehen. Und diese feierliche Belehnung ist die Zeremonie die in Konstanz 1417 et al. die Zeremonie, die in Konstanz 1417 statt-

Baron von Wrangel las hier die farbige Darstellung Richentals vor, der weder die goldenen Baldachine, noch die Fähnlein, Trompeten und prächtigen Gewänder der Herren vergißt, und das schaulustige Volk und den bunten Festzug mit pedantischer Wichtigtuerei zeichnet. Mit der Schilderung dieses eindrucksvollen Schlußbildes schloß der interessante und instruktive Vortrag im

Morgen Vortrag über Heinrich Sufo

Im Rahmen der Vortragsreihe der Wissenschaftlichen Vortragsgemeinschaft wird am Mittwoch, den 12. März, Universitätsprofessor Dr. Friedrich-Wilhelm Wentzlaff-Eggebert über "Heinrich Suso und die deutsche Mystik" im Bürgersaal sprechen. Der früher an der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin und an der Universität Straßburg tätige Gelehrte ist ein weithin bekannter Literarhistoriker. Er hat zur Geschichte der Mystik, des Barocks und der Klassik wesentliche Forschungen beigetragen, so jüngst ein Werk über "Schillers Weg zu Goethe" und eine für unsere engere Heimat bedeutsame Publikation über "Die Dichter der Berbeite sein der Schillers weg zu Goethe" und eine für unsere engere Heimat bedeutsame Publikation über "Die Dichter der Berbeite sein der Schiller und eine Schiller un tung des Bodenseegebietes". Im Bereich sei-nes Vortragsthemas hat er Studien zur Lebenslehre Taulers, ein weit verbreitetes Buch über "Deutsche Mystik zwischen Mittelalter und Neuzeit" und eine Biographie Heinrich Seuses veröffentlicht. Der meist latinisiert Suso genannte große Mystiker, dessen Namen das hiesige humanistische Gymnasium und der Suso-Steig tragen, ist einer der größten Söhne unserer Heimat.

nung gegenüber den Kandidaten sprachen. Bedeutung für die gesamte Bienenzucht.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Rurze Stadtnachrichten

Bürgermeister Diesbach teilt dem "Süd-kurier" mit, er habe in seiner Wahlrede am Freitag im "Konzil" lediglich behauptet, von 8 bis 10 gehobenen Stellen bei der Stadt sei keine durch einen Angehörigen der SPD oder FDP besetzt, obwohl bei beiden Parteien genügend qualifizierte Kräfte vorhanden wären.

Seinen 75. Geburtstag begeht heute Dienstag Ernst Braunbarth, Mangoldstr. 23, Ehrenmitglied des Turnvereins Konstanz 1862, dem er seit 60 Jahren angehört.

In einem Arbeitsraum des Postamtes ärgerten und reizten zwei jüngere Hilfs-postschaffner einen älteren Beamten und machten sich dann aus dem Staube. Dafür wurde ein dritter 18 Jahre alter, unbeteiligter Hilfspostschaffner von dem Beamten so geschlagen, daß er am Kopf eine Platzwunde und an der linken Augenbraue Verletzungen erlitt.

In einer der letzten Nächte wurden die beiden an der städtischen Haltestelle Salzberg aufgestellten Sitzbänke von noch unbekannten Passanten mitgenommen, in einen Kleingarten geworfen bzw. am Gartenzaun des Anwesens Mainaustraße 55

aufgehängt. Ein 63 Jahre alter Stukkateur und ein 40 Jahre alter Hilfsarbeiter, die beide angetrunken waren, gerieten nachts vor dem Petershauser Bahnhof in einen Streit, der von der Polizei geschlichtet werden mußte. Der ältere der beiden Streithähne erlitt starke Verletzungen an einem Auge und am rechten Ohr. Er wurde von der Polizei ins Krankenhaus gebracht.

Am Fuße des Bettenbergs wurde dieser Tage eine alte Granate (Länge 28 cm, Kaliber 7,2 cm) gefunden. Die Granate war vollkommen verrostet, so daß nicht festgestellt werden konnte ob sie noch scharf

Ein 38 Jahre alter Mechaniker fuhr am Sonntagabend mit seinem Kraftrad in mä-ßiger Geschwindigkeit durch die Wollmatinger Straße, als er von einem entgegen-

kommenden Auto geblendet wurde. Trotzdem der Kraftfahrer bremste, fuhr er einen 14 Jahre alten Schüler aus Konstanz en, der auf die linke Straßenseite springen wollte. Der Junge erlitt eine Gehirnerschütterung. Er wurde von dem Kraft-fahrer mit Unterstützung eines französischen Pkw. ins Krankenhaus überführt.

Die nächste Kartellversammlung der Konstanzer Gewerkschaften ist am Mitt-wochabend im Restaurant "Grünenberg" (Stephansplatz).

Am Samstag, 15. März, ist im Ratssaal die nächste Arbeitssitzung des Städt. In-stituts für Landschaftskunde des Boden-seegebiets. Es spricht Universitätsprofessor Dr. Theodor Mayer über "Das Problem der frühmittelalterlichen Hundert-

Internationales Feldberg-Skispringen

Am Sonntag, 16. März, findet auf dem Feldberg als Abschluß der Wintersport-saison 1951/52 das Internationale Feldberg-Skispringen statt, an dem Skispringer der Olympiade und der Oberstdorfer Skiflugwoche teilnehmen werden. Hierzu führt die Deutsche Bundesbahn einen Sonderzug von Konstanz nach Feldberg-Bärental mit weitgehend ermäßigten Fahrpreisen durch. Der Sonderzug hat Anschluß von und nach Richtung Ueberlingen, Sigmaringen und Tuttlingen.

Allensbach. Im Alter von 84 Jahren starb gestern vormittag Frau Pauline Baumann, Die Dahingeschiedene war eine der ältesten Einwohnerinnen unseres Dor-fes. — Die Abschlußfeier der Nachmission fand am Sonntagabend in der kath, Pfarrkirche statt. Zum letzten Male sprach Pater Philipp (Beuron) zu den Gläubigen Pfarrer Joos sprach den Patern den Dank aus mit den besten Wünschen auf ein baldiges Wiedersehen. — Die Wahl am vergangenen Sonntag verlief ruhig. Wahlbeteiligung 62º/o.

Schöner Erfolg der Konstanzer Jugendschwimmer

Sparta-Jugend-Schwimmerinnen auf dem ersten Platz

Mit einer reinen Jugendmannschaft nahm der SK Sparta Kopstanz am letzten Sonntag an einem internationalen Klubwettkampf gegen die Senioren vom SC St. Gallen, SK Kreuzlingen und SV Ebingen im Konstanzer Hallenbad teil. In der Herrenklasse belegten die Jugendlichen von Konstanz in den Einzelrennen beachtenswerte Plätze, wobei sie gleichfalls mit anspre-chenden Leistungen aufwarteten. Noch besser hielten sie sich in den Staffelkämpfen, wo sie jeweils den zweiten Platz hinter dem SC St. Gallen belegen konnten. Im Gesamtklassement siegte der SC St. Gallen mit 41 vor Sparta Konstanz (Jugend) 25, SK Kreuzlingen 21 und SV Ebingen (Württemberg) 10 Punkten. Die Be-SV Ebingen (Württemberg) 10 Punkten. Die Begegnung der Damen brachte in der Gesamtwertung einen nicht erwarteten Sieg der jungen Sparta-Schwimmerinnen. Bis auf das 100-m-Brustschwimmen und die 4×50 -m-Bruststaffel, fielen die übrigen vier Wettbewerbe in überzeugender Weise an Konstanz. Das spannendste Rennen hierbei war die 4×50-m-Kraulstaffel, wo Gerda Traber als Schlußschwimmerin für den SK Sparta Konstanz erst auf den letzten Metern den Sieg sicherstellen konnte. Der Endstand bei den Sieg sicherstellen konnte. Der Endstand bei den Damen lautete: Sparta Konstanz (Jugend) 37, SK Kreuzlingen 28, SC St. Gallen 25 und SV Ebingen 6 Punkte. Von den abschließenden Wasserballspielen (ohne Wertung), gefiel besonders die Begegnung des Nationalliga-Klubs SC St. Gallen gegen den SK Kreuzlingen, welches die Gallusstädter mit 8:2 Toren gewannen.

Gallusstädter mit 8:2 Toren gewannen.

Resultate: Herren: 100 m Brust: 1. H. Widmer, SC St. Gallen 1:21.8, 2. T. Bilz, Sparta Konstanz 1:24.7, 3. H. Wallach, SV Ebingen 1:31,8, 4. H. Wohlwend, SK Kreuzlingen 1:34,1.

— 100 m Rücken: 1. H. Sprunger, SK Kreuzlingen 1:26,9, 2. J. Leiner, SC St. Gallen 1:27,3, 3. H. Barth, Sparta Konstanz 1:31,2, 4. B, Vidacowitsch, SV Ebingen 1:39,6. — 100 m Kraul:
1. H. Wirz, SC Kreuzlingn 1:08,5, 2. R. Liechti, SC St. Gallen 1:12,2, 3. H. Wüst, Sparta Konstanz 1:12,2, 3. H. Wüst, Sparta Konstanz 1:12,2 S. F. Ebingen 1:18,2 stanz 1:14,5, 4. H. Wegenast, SV Ebingen 1:18,2 4×100 m Brust: Sparta Konstanz 6:01,3, 3. SV Ebingen 6:10,3, 4. SK Kreuzlingen 6:17,8. — 6×50-m-Lagen: 1. SC St. Gallen 3:34,5, 2. Sparta Konstanz 3:41,9, 3. SK Kreuzlingen 3:45,1, 4. SV Ebingen 4:06,8. — 5×50 m Kraul: 1. SC St. Gallen 2:27,3,

2. Sparta Konstanz 2:42,3, . 3. SK Kreuzlingen 2:42.8, 4. SV Ebingen 3:16,0.

Damen: 100 m Brust: 1. E. Hintermeyer, SK Kreuzlingen 1:37,2, 2, H. Kunzmann, Sparta Konstanz 1:39,6, 3. E. Tobler, SC St. Gallen 1:41,0, 4. J. Grimm, SV Ebingen 1:55,4. — 50 m Rücken: 4. J. Grimm, SV Ebingen 1:55,4. — 50 m Rücken:
1. Ch. Herth, Sparta Konstanz 0:46,2, 2. N. Hagger, SC St. Gallen 0:50,1, 3. S. Voit, SK Kreuzlingen 0:56,7, 4. H. Grella, SV Ebingen, 1:01,8.
— 100 m Kraul: 1. G. Traber, Sparta Konstanz 1:29,5, 2. R. Spohn, SK Kreuzlingen 1:42,2, 3. R. Wohlleib, SC St. Gallen 1:44,8, 4. S. Pohland, SV Ebingen autocaphen. SV Ebingen aufgegeben. — 4×50 m Brust: 1. SK Kreuzlingen: 3:10,8, 2. SC St. Gallen 3:11,8, 3. Sparta Konstanz 3:14,0, 4. Ebingen 3:24,5. — 3×50 m Lagen: 1. Sparta Konstanz 2:08,0, 2. SC St. Gallen 2:15,0, 3. SK Kreuzlingen 2:21,9, 4. SV Ebingen 2:24,2. — 4×50 m Kraul: 1. Sparta Konstanz 2:48,8, 2. SC St. Gallen 2:51,0, 3. SK Kreuzlingen 2:21,9, 4. SV

Gesamtwertung: Herren: 1. SC St. Gallen 41 Gesamlwerlung: Herren: 1. SC St. Gallen 41
Punkte, 2. Sparta Konstanz (Jugend) 25 P., 3. SK
Kreuzlingen 21 P., 4. SV Ebingen 10 P. — Damen: 1. Sparta Konstanz (Jugend) 37 Punkte,
2. SK Kreuzlingen 28 P., 3. SC St. Gallen 25 P.,
4. SV Ebingen 6 Punkte. — Wasserball (außerhalb der Wertung): SK Kreuzlingen II — SV
Ebingen (1:2) 3:3, SK Kreuzlingen I — SC St.
Gallen (0:5) 2:8

Ein Spiel ohne besonderes Niveau

2. Amateurliga: Ueberlingen — Wollmatingen
3:2 (1:2). Das Spiel begann für die Platzelf sehr verheißungsvoll, die in zügigem Spiel die Gastelf in ihre Platzhälfte drängte. Und schon fiel in der 2. Minute das erste Tor, das aber nicht akzeptiert wurde, Bei drückender Ueberlegenheit und zahlreichen Fehlanzeigen auf Wollmatingens Kasten verschoß Ueberlingen auch noch einen Elfmeter. Zu dieser Enttäuschung gesellte sich ein leicht-sinniges Ballklatschen des heimischen Torhüters, die von Wollmatingen prompt zum Führungstref-ter verwertet wurde. Bartsch machte aber seinen Fehler im weiteren Verlaufe reichlich wett. Aus klarer Abseits mal zum Zuge, mußte sich aber im weiteren Ver-lauf dem besseren Können der Platzherren beugen, die noch vor Halbzeit durch ein Bähnertor die Gästeführung verkürzten. Schon zwei Minuten nach Wiederbeginn stand das Treffen durch ein

prächtiges Kopfballtor von Bähner 2:2 und der-selbe Spieler leitete wunderbar den dritten Treffer ein, indem er den Ball von der einen Torseite hoch zur anderen gab, wo Brecht zum vielumjubel-ten Siegestreffer bereitstand. Nochmals drückte der Gaststurm auf den Ausgleich, ohne aber die Abwehr durchbrechen zu können. Der Endverlauf stand im Zeichen einer harten Gangart, besonders ier Gäste und dem Wollmatinger Protest um ein nicht gegebenes Tor. Der Sieg hätte leicht höher ausfallen können

2. Amateurliga: VIL Konstanz Ib - Gottmadingen 2:0 (0:0). Auf dem rutschigen Waldheimsport-platz lieferten sich beide Mannschaften ein faires, schnelles Spiel. Gleich vom Anspiel weg zogen die Gastgeber vors Tor der Gäste, aber die Gottma-dinger Hintermannschaft klärte sicher. Was die jungen Konstanzer an Technik voraus hatten, glichen die Gäste durch Schnelligkeit aus, so daß das Spiel jederzeit offen war. Der Mittelstürmer und Rechtsaußen der Gastgeber waren in der ersten Halbzeit nicht im Bilde, sonst hätte der Sieg in dieser Zeit sichergestellt werden müssen, aber auch der Gottmadinger Sturm vergab einige sichere Sachen. Nach Seitenwechsel drückten zu-nächst die Gäste und versuchten eine Entscheidung zu erzwingen. Die Gastgeber gestalteten jedoch das Spiel bald wieder offen. Nach einer schönen Kombination ging Konstanz durch seinen Mittelstürmer in der 62. Minute in Führung. In der 78. Minute wird ein Konstanzer Stürmer im Strafraum gelegt. Der Elfmeter wird sicher vom linken Läufer zum 2:0 verwandelt, Beide Mannchaften hatten ihre besten Leute in den Abwehrreihen.

Böhringen führt weiter

C-Klasse Konstanz: Südstern Singen II gegen Vfl. Konstanz V verlegt, Konstanz-Egg — Böhringen 2:2, Dettingen — Markelfingen II 5:2.

Die beiden Spitzenreiter trennten sich Unentschieden und somit bleibt Böhringen Tabellen-führer. Dettingen gab Markelfingen eindeutig das Nachsehen und hofft noch auf einen der vorderen Plätze.

Jugendfußball

Pokalspiel: VfL Konstanz AI — VfL Konstanz AII 4:1; VfB Petershausen Jgd. — VfL Gem. Jgd. 1:9; SV Reichenau Jgd. — VfL Konstanz BI 2:7. Freundschaftsspiele: SV Bohlingen VfB Konstanz-Petershausen 2:3; SB Bohlingen II - VfB Konstanz-Petershausen 5:6.

Die Stadtmeisterschaften im Tischtennis

Im Restaurant "Klein Venedig" wurden unter starker Beteiligung der Konstanzer Vereine SV Wollmatingen, Tischtennisklub Grün-Weiß Kon-stanz und der Tischtennisabteilung des VfL Konstanz die Stadtmeisterschaften im Tischtennis ausgetragen. Die Veranstaltung stand unter der vorzüglichen Leitung von Arthur Jehle und Willi Wetzel von Grün-Weiß Konstanz.

Im Herren-Einzel der Kl. A setzten sich Klaus Reichle (VfL Konstanz) und Berlinger (TTC Grün-Weiß) bis in das Endspiel durch. Der in ausgezeichneter Spielform sich befindliche Kl. Reichle welcher in seinem ersten Spiel den favorisierten Franz Klein ausschalten konnte, siegte nach beiderseitig ausgezeichneten Leistungen über Ber-linger und wurde damit Stadtmeister für 1952. Im Damen-Einzel Klasse A setzten sich unter den vielen Bewerberinnen überraschend die ju-

gendliche Spielerin Elfriede Goll und Liselotte Meichelbeck (beide VfL Konstanz) bis in das Endspiel durch. Hier siegte nach schönem Spiel Frau Meichelbeck über ihre Klubkameradin. Im Ju-gend-Einzel siegte im Endspiel Achim Stocker über Bücheler, TTC Grün-Weiß Konstanz, nach beiderseitig hervorragenden spielerischen Leistungen. Insgesamt gewann der VfL sieben Titel, Grünweiß deren zwei.

Grünweiß deren zwei.

Einzelergebnisse: Damen-Einzel Kl. A: 1. Meichelbeck Liselotte, VfL Konstanz, 2. Goll Elfriede, VfL Konstanz. — Herren-Einzel A: 1.
Reichle Klaus, VfL Konstanz, 2. Berlinger, TTC
Grün-Weiß Konstanz. — Herren-Einzel B: 1. Beck
Lothar, VfL Konstanz, 2. Schwendemann, TTC Grün-Weiß. — Jugend-Einzel: 1. Stocker Achim, VfL Konstanz, 2. Bücheler, TTC Grün-Weiß. — Damen-Doppel A: Schemenau/Wölfle, TTC Grün-Weiß, 2. Knoerle/Saier, VfL Konstanz. — Herren-Doppel A: 1. Beck/Klein, VfL Konstanz, 2. Engesser/Reichle, VfL Konstanz. — Herren-Doppel B: 1. Schwendemann/Kalinowski, TTC Grün-Weiß. — Jugend-Doppel: 1. Haug/Stocker, VfI Konstanz, 2. Bücheler/Schumann, TTC Grüm-Weiß.
— Gemischtes Doppel: 1. Meichelbeck/Engesser,
VfL Konstanz, 2. Schnell (VfL)/Schumann (TTC

Grün-Weiß). Internationales Radball-Turnier

Zu dem am 15. und 16. März stattfindenden Radball-Turnier des Velo-Club Konstanz haben bereits alle vorgesehenen Teilnehmer zugesagt. Es treffen demnach der Weltmeister 1951 Win-thertur, der französische Meister Vendenheim, das Frankfurter und das Konstanzer Radballpaar aufeinander.

Konstanzer Hafenpegel: 8.3.: 279; 9. 3.: 280;

Frankfurter Messe unter günstigem Stern

Erhard gegen den "Mummenschanz der internationalen Devisen-Zwangswirtschaft" FRANKFURT (Th.-Eigenbericht). Die in-

ternationale Frankfurter Frühjahrsmesse, die am Sonntag eröffnet wurde, zeichnet sich wieder durch dieselbe Mannigfaltigkeit der Darbietung aus, die schon immer ein Kennzeichen der Frankfurter Messen war. Damit ist naturgemäß ein starkes Überwiegen der Industrie verbunden, auf die rund drei Viertel der gesamten Ausstellung entfallen. Daneben ist das Hand-werk mit etwa 15% vertreten. Insgesamt weist der Katalog 32 Warengruppen mit 3716 Ausstellern auf. An der Spitze steht auch diesmal genau wie bei der letzten Herbstmesse die Textilindustrie, an der sich über tausend Aussteller beteiligen. Die ziemlich genaue Hälfte davon entfällt auf Firmen des Auslandes. So ist dieser Teil der Frankfurter Messe wieder zu einer besonderen Textilmesse von internationalem Ausmaß geworden

Der starke ausländische Anteil an dem Gesamtunternehmen macht sich auch in anderen Bereichen der Messe geltend, so vor allem in der Abteilung für Nahrungsund Genußmittel, die besonders stark von überseeischen Ausstellern beschickt wurde. Insgesamt ist die Zahl der fremden Länder,

die sich an der Messe beteiligen, auf 60 gestiegen. Bei der Herbstmesse waren es noch 34. Von diesen 60 Ländern sind nicht weniger als 39 überseeische Länder.

In seiner Festansprache setzte sich Bundeswirtschaftsminister Prof. Erhard nachdrücklich dafür ein, daß die europäischen Staaten "endlich den Mut finden" sollten, die Devisenzwangswirtschaft zu beseitigen. Es müsse eine Institution eingerichtet werden, die darüber wachen sollte, daß sich die Nationalstaaten in bezug auf ihre Kreditund Finanzpolitik "der Tugend der Wirtschaftsfreiheit" befleißigen. Die europäischen Staaten sollten sich diese Tugend gegenseitig garantieren und sich bereit finden, sie kontrollieren zu lassen. Dann könnte der "Mummenschanz der Devisenzwangswirtschaft, dieses Erbübel der politischen Gewaltherrschaft", beseitigt und Europa zur wirtschaftlichen Blüte gebracht werden. Die Zeichen der Zeit deuteten im übrigen darauf hin, daß in diesem Jahr nicht mehr mit einem Wirtschaftsabschwung gerechnet werden müsse, sondern vielmehr eine wiederansteigende Konjunktur zu erwarten sei. Die Frankfurter Frühjahrsmesse stehe deshalb unter günstigen Ster-

Frühiahrs-Waldlaufmeisterschaften des Leichtathletikbezirks Rund 250 Teilnehmer lieferten sich in Mühlhofen interessante Kämpfe

Mit 250 Läufern wiesen die vom Leichtathletik-bezirk Hegau-Bodensee in Mühlhofen durchgeführten Waldlaufmeisterschaften eine überraschend gute Besetzung auf. Die Abwicklung der Wett-bewerbe stellte an den Ausrichter TSV Mühlhofen große Anforderungen, jedoch wußte sich der Verein dieser Aufgabe gut zu entledigen. Das Hauptkontingent der Teilnehmer stellte bei dieser Veranstaltung die Jugend, die mit Eifer und Begeisterung bei der Sache war und nicht zuletzt mit sehr guten Leistungen aufzuwarten wußte. Besonders spannende Rennen gab es bei den Aktiven, wo insbesonders der alte Kämpe und mehrsache Badische Meister Gsell (Singen) ein hervorragendes Rennen gegen die nachrückende junge Garde lief. Erst in den letzten Metern vor dem Zielband mußte er den als Gast startenden Ex-Meersburger Peter Schmäh (heute Phönix Karlsruhe) ziehen lassen. Die Männer-Mittelstrecke über 2160 m wurde ein-mal mehr die Beute des federleicht laufenden Ueberlingers Fred Klöck, während die Mittel-strecke mit 1500 m den Salemer Bannermann als Sieger sah. Den 6×1000-m-Staffellauf beendete ie Mannschaft von Mimmenhausen als Sieger. Resultate: Meisterklasse, Männer,

Resultate: Meisterklasse, Männer, 6500 m: 1. Schmäh Peter, Phönix Karlsruhe (a.K.) 23:29,3 Min.; 1. Gsell Paul, Singen, 23:32,1; 2. Lattal Harald, Singen FC, 24:01,8; 3. Hugle Manfred, Singen FC, 25:16,5; 4. Gundalin Olaf, Wahlwiss, 25:18,3; 5. Dietrich Erhard, Wahlwies, 25:46,0; 6. Gaißer Hans, Aach/Hegau, 26:22,4 Min. Männer, Mittelstrecke, 2160 m: 1. Klöck Fred, Ueberlingen, 6:41,0 Min.; 2. Nägele Paul, Steißlingen, 6:48,1; 3. Schidhäusler, Radolf-

zell, 6:57,3; 4. Nees Ludwig, Wahlwies, 7:21,4;

zell, 6:57,3; 4. Nees Ludwig, Wahlwies, 7:21,4;
5. Botzenhart Ernst, Meßkirch, 7:24,1; 6. Biermann Daniel, Mühlhofen, 7:26,0 Min.

Männer, Alterklasse I, 32—36 Jahre,
2160 m: 1. De Graaf Willem, Mühlhofen, 7:30,2;
2. Gassenschmitt, Singen, 7:44,7.

Männer, Altersklasse II, 36—40 Jahre,
1500 m: 1. Hammer Wilhelm, Gottmadingen, 5:37;
2. Langenbacher Kurt, Konstanz, 5:48,3; 3. Wind
Emil, Pfullendorf, 6:40,0.

Männer, 1500 m: 1. Bannermann, Salem, 4:19

Emil, Pfullendorf, 6:40,0.

Männer, 1500 m: 1: Bannermann, Salem, 4:19
Min.; 2. Schmid Pirmin, Allensbach, 4:37,1; 3.
Urban Karl, Wald, 4:38,8; 4. Botzenhart Kurt,
Meßkirch, 4:40,3; 5. Bär Ernst, Ueberlingen, 4:41;
6. Kraft Alfons, Wald, 4:42,6.
Männliche Jugend A (16—18 Jahre), 1500 m:
1. Neu Hanspeter, Ueberlingen, 4:27,0 Min; 2.
Dobrinsky Otto, Mühlhofen, 4:30,0; 3. Schlichenmayer, Salem, 4:32,4; 4. Niederberger Egon, Friedingen, 4:33,9; 5. Rabe Kurt, Konstanz, 4:36,2; 6.
Schifferer Joachim, Karlsruhe, 4:36,4; 7. Heist Klaus, Konstanz, 4:39,8; 8. Fark Helmut, Salem, Schifferer Joachim, Karlsruhe, 4:36,4; 7. Heist Klaus, Konstanz, 4:39,8; 8. Fark Helmut, Salem, 4:40,5; 8. Ternekes Guido, Gottmadingen, 4:40,5; 9. Jeanmaire Peter, Salem; 10. Jäger Horst, Salem. Männliche Jugend B (14—16 J.), 800 m: 1. Lechler Hans, Ueberlingen, 2:14,5 Min.; 1. Schaab Eckehard, Konstanz, 2:14,5; 2. Weckerle Albert, Meßkirch, 2:16,1; 3. Lassahn Werner, Mimmenhausen, 2:18,4; 4. Egger Brune, Mühlhofen, 2:18,6; 5. Fuchs Roderich, Steißlingen, 2:19,4; 6. Löwenbruck, Konstanz, 2:21,0.

Männliche Jugend A (6×1000-m-Staffel): 1. TSV Mimmenhausen 21:56,4 Min.; 2. TV Konstanz 22:27,0; 3. TV Meßkirch 24:23,0.

Bodensee und Schwarzwald

800 000 DM für neue Volksschule

Radolfzell. Mit dem Anwachsen der Stadt aus über 10 000 Einwohner steigerte sich auch die Schülerzahl je Klassenzimmer. Der Bau einer neuen Volksschule ist deshalb dringend notwendig geworden. Der erste Bauabschnitt kostet rund 800 000 DM. Die Finanzierung ist gesichert. Der Entwurf sieht eine Knaben- und eine Mädchen-abteilung zu je acht Klassen vor. Beide erhalten gemeinsame Unterrichtsräume für Musik, Zeichgemeinsame Unterrichtsraume für Musik, Zeitürnen, Biologie und Physik. Die Turnhalle wird wahrscheinlich noch nicht in den ersten Bauabschnitt mit einbezogen. Der Hauptbau mit dem Knabenflügel ist dreistöckig, der Mädchenflügel und der Verwaltungsgang zweistöckig. Ende März soll mit dem Bau begonnen werden.

240 000 DM für Wohnungsbau

Radolfzell. Der Kreisrat hat dieser Tage der Verteilung an zweitstelligen Baumitteln vorge-nommen. Es war eine schwierige Aufgabe, die verfügbaren Mittel von 1 429 000 DM auf eine mehrfach größere Antragssumme zu verteilen. Ra-dolfzell erhielt aus diesen Mitteln für 37 Woh-nungen insgesamt 240 000 DM. Davon entfallen auf den sozialen Wohnungsbau 78 000 DM, der Rest auf den Flüchtlingswohnungsbau

Drei Scheunen niedergebrannt Engen. In der Gemeinde Weil bei Engen brach aus noch nicht geklärter Ursache in einer Scheune

ein Brand aus, der rasch auf benachbarte Scheunen übergriff. Den Bemühungen der Feuerwehren gelang es, wenigstens die beiden Wohnhäuser zu retten. Drei Scheunen mit Stallungen brannten nieder. Die gesamten Fahrnisse, sowie reiche Vorfäte an Stroh, Heu und Oehmd wurden ein Raub der Flammen. Das gesamte Vieh und das Mobilar wurden gerettet. Der Schaden ist beträchtlich.

Eine vorbildliche Gemeinde

Villingen. Die Gemeinde Herzogenweiler darf bei einem Rückblick auf die Wahl als vorbildlich bezeichnet werden. Von 70 Wahlberechtigten gin-gen 69 zur Wahlurne, alle Stimmen waren gültig.

Segelfluggelände Hotzenwald freigegeben

Säckingen. Das Finanzministerium in Freiburg hat das bereits vor dem Krieg bekannte Segel-liuggelände Hotzenwald im Einvernehmen mit dem Bundesverkehrsministerium für die Luftsport-gemeinschaft "Hotzenwald" für Windenschleppgemeinschaft "Hotzenwald" für Windenschiepp-und Hangstart zugelassen. Damit stehen der segel-flugbegeisterten Jugend des Rhein- und Wieseh-tales die Möglichkeiten zur praktischen Betätigung offen. Das auf der Gemarkung Ri hof, etwa zwei Kilometer nordöstlich Wehr ge-legene Gelände zählt mit der Röhn und dem Bohlhof im Kreis Waldshut zu den idealsten

Das Spiel mit dem Tod

5) Ein Frauenroman von Gisi Gruber "Was für nette originelle Sachen Sie mir immer sagen", lächelte Kamila.

"Wie in Sonnenschein getaucht sind Sie, Kamila. Das netteste Mädel in ganz Jugoslavien. Sie gefallen mir großartig!"
"Und Sie mir gar nicht, Peter! Ihr Haar

ist viel netter, wenn es etwas strubbelig ist, und heute haben Sie es so brav und ordentlich gekämmt. Schauderhaft!"

"Wenn das Kosta hören würde!" sagte Peter lachend. "Er hat sich so viel Mühe gegeben, damit ich ordentlich aussehe und von den Dienern nicht hinausgeworfen werde. Kosta -"

geht es ihm?" fragte Kamila freundlich. "Es ist nett von Ihnen, daß Sie ihn ein bißchen bemuttern."

"Großer Gott! Bemuttern! Kosta bemuttern!" Peter kicherte, "Haben Sie eine Ahnung! Ich bin ein Niemand in meinen vier Wänden. Kosta räumt auf, Kosta kocht und sieht nach meinen Kleidern, und ehe ich weggehe, gibt er mir immer einen Haufen guter Lehren. Sie müßten einmal zum Tee zu uns kommen, Kamila. Kosta schnappt glatt über, wenn Sie das

"Vielleicht", sagte Kamila. "Schon mög-lich, daß ich einmal komme." "Da würden Sie ihr blaues Wunder er-leben ... Sagen Sie, Kamila, sind Sie sehr böse, wenn ich etwas trinken möchte?"

"Sie haben immer so belebende Ideen" lobte Kamila, "und zum Dank kriegen Sie einen selbstgemixten Cocktail." Sie führte Peter zum großen Büfett, mixte geheimnisvoll aus ein paar Flaschen einen Trank, griff nach zwei gestengelten Gläsern und schlüpfte Peter voran in ein kleines Seitenkabinett. Die Musik klang nur von ganz weit her in den kleinen Raum, in dem bloß einige kleine Sessel unter der Stehlampe standen. An der Hinterwand spreizte sich eine große Vitrine mit dicken Glaswänden, in der auf amethystfarbenem

Samt kleine, kostbare Antiquitäten schlie-

"Hübsche Dinger", sagte Peter anerkenmend und besah sich durch den dicken Glasdeckel den Inhalt der Vitrinen. "Himmel, hübsche Dinger! Wenn das mein Onkel hört," lachte Kamila. "Die

sind ein Vermögen wert, und sein ganzes Herz hängt daran." Peter sah sie anbe-tend an Alles an ihr lachte. Die tief-blauen Augen, das krause Himmelfahrtsnäschen und der rote Mund. Aus dem silberbestickten, königsblauen Velour-chiffon ihres Abendkleides schimmerten weiße Arme und Schultern, auf die die silberblonden Lockenkringel fielen.

"Sie sind herrlich!" sagte Peter. "Ja, nicht wahr! Alles Rokoko. Absolut echt.

"Wie — was?" fragte Peter verwirrt. "Nun, all diese hübschen Sachen" lächelte Kamila harmlos, zeigte auf die Vitrine und freute sich an der Verlegen-

heit des großen Jungen. "Ja", murmelte er betreten, "wirklich." "Jetzt trinken Sie ihren Cocktail, Peter,

Peter trank und fand es scheußlich, aber er schluckte tapfer den Rest hinunter und sagte anerkennend: "Wunderbar haben Sie das gemixt."

"Sie können gerne noch einen haben."

"Nein, nein, danke Ich trinke ja nie etwas." Er stellte hastig das Glas aus ihrer Reichweite. Kamila blickte ihn mißtrauisch an, kostete selbst und schüttelte sich. "Pfui Teufel, ist das bitter!" sagte sie, "Sie sind bei Gott ein Heid!" Und dann lachten sie beide so sehr, daß sie sich an die Vitrine

lehnen mußten Die Portiere, die die Tür halb verhängte, wurde fortgezogen, und die beiden fuhren auseinander. Richter Milicevic steckte sein fettes Gesicht herein und verzog den breitlippigen Mund zu einem angeregten La-chen, das seine angerauchten Zähne zeigte, "Darf man mitlachen?" meckerte er anbie-dernd. "Aber Sie brauchen keine Angst zu

haben, ich störe nicht. Ich suche nur die

Bridgetische." "Die stehen im grünen Salon, Richter", sagte Kamila kühl, und der fette Glatz-kopf zog sich zurück. "Ist Richter Milicevic Ihnen auch so zu-

wider, Kamila?" "Ich habe erst vor zwei Stunden meinem

Onkel anvertraut, daß man ihm eins mit einem gut ausgewogenen Schraubenschlüssel über den Kopf geben müßte." "Wunderbare Idee!

"Schon. Aber leider nicht durchführbar." Kamilas Gesichtchen belebte sich, ihre Hand griff fest nach Peters Arm. "Oh, Peter", sagte sie, "ich habe eine wunder-bare Idee. Machen Sie mit? Allein kann ich es nicht!"

"Natürlich mache ich mit", sagte Peter einfach. "Soll ich ihn umbringen?" "Nein, das nicht. Passen Sie auf. Wir, das heißt Sie, werden dem Richter diesen Ring hier in die Tasche stecken und ihn als Dieb entlarven. Vielleicht hält er dann

weniger von Indizien." "Gern", sagte Peter, "aber wieso ent-larven wir ihn? Sie können doch nicht einfach auf ihn zugehen und sagen, er habe ihren Ring gestohlen."

"Allerdings, da haben Sie recht", mur-melte Kamila kleinlaut. "Daran habe ich nicht gedacht." "Schade, daß so ein Ring nicht schreien

kann oder singèn, dann ginge es." Kamila fuhr wie elektrisiert hoch. "Ich hab es!" schrie sie und hielt sich dann rasch den Mund zu, während sie Peter zu der Vitrine zog. "Sehen Sie die kleine Uhr da an, die hat einmal der Dubarry gehört."

"Ja, und?" "Es ist eine Spieluhr. Wenn man sie aufzieht, spielt sie zur bestimmten Stunde ein Menuett. Verstehen Sie jetzt?" Peter grinste und nickte. "Fein. Aber

manten kann man das Glas zerschneiden, Ich stelle mich an die Tür und passe auf, daß keiner hereinkommt.' Der Diamant fraß sich knirschend in das

Glas, und Kamila begann zu trällern, um

das Geräusch zu übertönen, "Können Sie nicht ein wenig leiser schneiden, Peter", flehte sie zwischendurch. Peter krämpelte den Frackärmel auf, um durch die viereckige Oeffnung in die Vitrine zu greifen und das kleine Spiel-ührchen herauszuholen. "Melde gehor-

samst, der Einbruch ist gelungen", sagte er und hielt Kamila das goldene Nichts-chen auf der flachen Hand hin. "Und was geschieht jetzt?" Kamila zog mit flinken Fingern die kleine Uhr auf und stellte das Spielwerk auf Mitternacht ein. "Viel Zeit haben wir nicht mehr", entgegnete sie. "Die Parole ist: getrennt marschieren und vereint

schlagen. Sie suchen den Richter, praktizieren ihm die Uhr in die Fracktasche, und ich mache meinem Onkel davon Mitteilung, daß die Uhr gestohlen worden ist. Er wird Krach schlagen und -' "Verzeihen Sie, Kamila", wendete Pe-ter ein, "aber das glaube ich nicht. Er wird in dieser illustren Gesellschaft kaum

Krach schlagen. Und darum werde ich vor-sichtshalber vorarbeiten und mich als Flüsterer etablieren." "Wieso?"

"Nun, ich schlängle mich von einem zum anderen und frage so beiläufig, ob man schon wisse, daß ein Einbruch verübt worden sei. Das zieht sicher."

"Los!" lachte Kamila, "und lassen Sie sich nicht erwischen. In einer halben Stun-de ist es zwölf Uhr. Halten Sie die Daumen, damit alles gut geht."

Peter steckte das Uehrchen in die Hosentasche und schlenderte davon. Gespannt wartete Kamila bis er in der Tür zum grünen Salon verschwand, in dem Richter Milicevic Bridge spielte. Dann suchte sie ihren Onkel und machte ihm mit besorgtem Gesicht Mitteilung von dem Diebstahl.

Verstört stand Joakim Subotic vor der Vitrine und besah sich den Schaden. "Gerade die Dubarry-Uhr!" stöhnte er. "Ist sie soviel wert, Onkel?" erkundigte

sich Kamila scheinheilig. "Wert? Was wert? Sie ist einzig und deshalb unersetzlich! Was mache ich nur? Was mache ich nur?". "Die Polizei verständigen, wenn ich mir

Segelflugbasen der Bundesrepublik

erlauben darf, das zu sagen", bemerkte Djuro würdevoll. "Und keine Menschen-seele aus dem Hause lassen, ehe nicht alles durchsucht ist." "Sie sind verrückt, Djuro", fuhr Subo-

tic auf. "Bei mir sind die gewichtigsten Leute von Agram geladen, die kann man doch nicht behandeln wie Strauchdiebe!" "Selbstverständlich nicht, Onkel", sagte Kamila erleichtert, der bei Djuros Vorschlag der Schreck in die Knie gefahren

war. "Man darf aber die Sache nicht leichtfertig behandeln, man muß gründlich überlegen."

Unterdessen war Peter gemächlich durch die Salons gewandelt und hatte seine Saat verstreut, hier ein Wort fallen lassen, und da ein Sätzchen. Mit Genugtuung stellte er fest, daß das Gerücht von dem Diebstahl sich mit Windeseile verbreitete. Ueberall sah man erschrockene Gesichter. Frauenhände griffen nach Halsbändern und Armreifen, und so mancher erleichterte Seuf-zer klang auf, weil noch alles da war.

Am kräftigsten schlug die Nachricht im grünen Salon ein, wo die Bridgetische standen. Es gab ein erregtes Für und Wider unter den spielenden Herren und die Möglichkeiten von Diebereien bei großen

Gesellschaften. "Natürlich", sagte Richter Milicevic grob, "hat einer von den Dienern lange Finger gemacht! Man muß sie sofort alle unter Verhör nehmen, und dazu bin ich der richtige Mann!" Wichtigtuerisch stand er auf, und Peter, der ihn seit Minuten nicht aus den Augen gelassen hatte, seufzte erleichtert auf.

(Fortsetzung folgt)

Ergebn

Dienstag, 1

Washin Rohstoffkor erwartet fi allgemeiner nung der lichen Wel gung wird bezeichnet. Bei anha versorgung

ausschuß d der Verwei Rewirtschat zweiten Ha tigt, die Z höhen. Im aussichtlich zent und d zent gegen nehmen, n von Wolfr 80 Prozent 20 Prozent Kobalt sine für das zw Freil

Bonn. diesen Tae schaftsrat (rungssatz f desrepublik hält eine gegenwärtig schnitt auf Ein Satz vo vorgeschlag Großbritan punkt als Schön Köln. Eisenwaren diesjähriger

Sonntag er

Verlauf win einer Gesch

gen der

durchzusetz

Beendigung

haltung ge

kann man

Schönwette

Für Oefe

keit! Kloster

> Ange Adresse

ist in allen an Aktiv-Pu

Gün Kleiner Singen zahlung weiter a

Ste Gesucht jur Kost u. Lo werbungen Rudolf Ger Thurgau, S

kurier

Gesucht tüc Zimr Eintritt sof gemäßer Lo Isenring, Wängi (The Ze

jüng., für i stellung ger Südkurier i Nach der gesucht z Jungvieh. und Logi Eintritt so einbarung.

stetten be Schweiz.

È. pfle

Baden-Württemberg

Rohstofflage entspannt sich langsam

Ergebnisse der Rohstoff-Konferenz - Nur Kupfer bleibt weiterhin knapp

Rohstoffkonferenz in Washington (IMC) erwartet für das zweite Halbjahr 1952 im allgemeinen eine beträchtliche Entspannung der Rohstoffversorgung der westlichen Welt. Lediglich die Kupferversorgung wird als immer noch unzureichend bezeichnet.

Bei anhaltender Besserung der Zink-versorgung rechnet der Blei-Kupfer-Zinkausschuß der IMC mit einer Aufhebung der Verwendungsbeschränkungen und der Bewirtschaftungsmaßnahmen für Zink im zweiten Halbjahr. Der Ausschuß beabsichtigt, die Zuteilungsquote für das zweite Quartal vorläufig um 20 000 Tonnen zu erhöhen. Im zweiten Quartal werden voraussichtlich die Wolframvorräte um 20 Prozent und die Molybdänvorräte um 10 Prozent gegenüber dem ersten Quartal nehmen, nach dem sich die Produktion von Wolfram im vergangenen Jahr um 80 Prozent und die von Molybdän um 20 Prozent erhöht hat. Bei Nickel und Kobalt sind ebenfalls höhere Zuteilungen für das zweite Quartal 1952 zu erwarten.

Freiliste soll erweitert werden

Bonn. Die Bundesregierung wird in diesen Tagen dem europäischen Wirtschaftsrat (OEEC) einen neuen Liberalisierungssatz für die Einfuhren in die Bundesrepublik vorschlagen. Die deutsche Seite hält eine Erweiterung der Freiliste von gegenwärtig etwa 57 Prozent im Durch-schnitt auf 70 Prozent für angemessen. Ein Satz von 75 Prozent, wie ihn die OEEC vorgeschlagen hat, wird angesichts der Einfuhreinschränkungen Frankreichs und Großbritanniens im gegenwärtigen Zeitpunkt als zu hoch angesehen.

Schönwetter auf Haushaltsmesse

Köln. Die Kölner Haushalts- und Eisenwarenmesse, der zweite Teil der diesjährigen Frühjahrsmesse, wurde am Sonntag eröffnet. In ihrem dreitägigen Verlauf wird sich zeigen, ob sich Anzeichen einer Geschäftsbelebung in wichtigen Zweigen der Konsumgüterindustrie soweit durchzusetzen vermögen, daß von einer Beendigung der starken Käuferzurückhaltung gesprochen werden kann. Nach den Beobachtungen am ersten Messetag kann man sagen, daß das Barometer nach Schönwetter auszuschlagen beginnt.

Für Oefen und Herde bestand großes

Die Internationale | Interesse, auch für Haushaltsmaschinen, sonstige Haushaltsartikel des notwendigen Bedarfs sowie für Beschläge, Schlösser und für verschiedene Holzwaren. Bei Porzel-Glaswaren und ähnlichen Artikeln war das Geschäft zunächst noch sehr ruhig. Der Auslandsbesuch ist sehr gut.

Ausfuhr nach Französisch-Übersee

Bonn. Die Bundesregierung hat mit der französischen Wirtschaftsvertretung in der Bundesrepublik Einverständnis über die Regelung der deutschen Ausfuhr in die überseeischen Gebiete Frankreichs erzielt. Diese Vereinbarung, welche die Uebergangsregelung für den deutsch-französischen Warenverkehr vom 20. Dezember 1951 ergänzt, hält sich im wesentlichen an die Vereinbarungen.

Kurzmeldungen

Die Steuereinnahmen der Gemeinden haben 1951 insgesamt 3337 Millionen Mark erreicht. Das ist eine Steigerung gegenüber 1950 um fast achthundert Millionen

Die Durchfuhr von Waren ausländischer Herkunft durch die Bundesrepublik erhöhte sich von 841 544 t im Dezember 1951 um 16 Prozent auf 979 603 t im Januar

Die portugiesische Regierung hat sämtliche Ausfuhren nach Mitgliedstaaten der OEEC vorübergehend gesperrt. Inzwischen bereitet sie Ausführungsbestimmungen für die kürzlich erlassene Anordnung zur Einfrierung von 30 Prozent des Exportwertes durch die Banken vor.

Angesichts der bevorstehenden Erhöhung der Industrie-Kohlenpreise fordert der Verband der deutschen Gas- und Wasserwerke eine Anpassung der Gaspreise an die laufend gestiegenen Gestehungskosten.

Australien kürzt seine Eintuhren

Durchschnittlich um 50 % - 80 % für Haushalt-Artikel und Genußmittel

Canberra. Zu den Einfuhrbeschränkungen der australischen Regierung, die eine rigorose Einfuhrüberwachung mit Hilfe von Einfuhrlizenzen erzwungen werden sollen, sind von Ministerpräsident Menzies in einer Pressekonferenz Einzelheiten bekanntgegeben worden, Durchschnitt werden sämtliche Einfuhren Australiens um 50 Prozent gekürzt. Um etwa 80 Prozent soll die Einfuhr von Waschmaschinen, Kühlschränken, Koch-geräten, Porzellan, Motorrädern, Kraftfahrzeugkarosserien, Bier, Spirituosen, Tabaken einschließlich Zigaretten und Zigarren, Nahrungsmitteln, Bekleidung, Schuhen, Schmuck, Spielzeug, Musik-instrumenten, Uhren, Gummiwaren und Kosmetika beschnitten werden. Die Einfuhrkürzungen für verschiedene andere Warenkategorien bewegen sich zwischen 20 und 80 Prozent im Vergleich zu 1950/51.

Unbehagen in Deutschland

Bonn. Diese australischen Maßnahmen haben in der deutschen Außenhandels-wirtschaft Besorgnis und lebhaftes Bedauern ausgelöst. Es wird betont, daß sich die deutsche Ausfuhr nach Australien gerade in den letzten Monaten sehr zufriedenstellend entwickelt hat. Eine deutsche Studienkommission, die erst vor wenigen Wochen aus Australien zurück-

gekehrt war, hatte berichtet, daß dieser Markt noch für zahlreiche deutsche Export-sortimente aufnahmefähig ist.

Die deutsche Ausfuhr nach Australien stieg von 114,5 Millionen DM 1950 auf 248,2 Millionen DM 1951, die Einfuhr erhöhte sich von 209,6 auf 212,4 Millionen DM. Damit erzielte die Bundesrepublik im Handelsverkehr mit Australien im ab-gelaufenen Jahr einen Ausfuhrüberschuß von rund 36 Millionen DM, während das vorhergegangene Jahr noch mit einem deutschen Passivsaldo von 95 Millionen DM abgeschlossen hatte.

Vieh- und Schweinemärkte

Ravensburg. Auf dem Nutzviehmarkt am letzten Samstag wurden hier 105 Stück Nutzvieh aufgetrieben und 83 Stück verkauft. Von 6 Farren (730—1050 DM) gingen 5 ab, von 8 Arbeitsochsen (1000—1400 DM) 7, von 12 Milchkühen (780—980 DM) 10, von 18 hochträchtigen Kalbeln (925—1220 DM) 15, von 21 fühlbar trächtigen Kalbeln (850—1060 DM) 17, von 23 Anstellrindern 6—12 Monate alt (300—540 DM) 17, von 17 Anstellrindern 12—24 Monate alt (480—800 17 Anstellrindern 12—24 Monate alt (480—800 DM) 12. Das gesamte Angebot von 483 Ferkeln ist abgesetzt worden. Läuferschweine kosteten 75 bis 90 DM, mittlere Ferkel 6-8 Wochen alt 40 bis 50 DM, schwere Ferkel 8-12 Wochen alt 50 bis 64 DM. Auf dem Nutzviehmarkt nahm der Handel einen mittelmäßigen Verlauf. Das Geschäft auf dem Schweinemarkt wurde als lebhaft bezeichnet.

Das unerreichte - altbewährte

Kleiderreinigungsmittel

aus Panamarinde

Gesucht nach der Schweiz

2 Mädchen für Haus- und Land-wirtschaft und Privathaushalt. Geregelte Freizett, Familien-anschluß und guter Lohn. Bewer-bungen bitte an Frau Greut-mann, Güttingen, Schweiz.

Gesucht auf 1. April selbständ.

Mädchen

Frau Mosberger

St. Gallen (Schweiz).

kritischen Tagen

Temagin

Speisergasse 41,

In den

der trau

10Tabletten DM - . 95

in allen Apotheken

Erkennungszeichen: eine halbe Postkarte

Zeugen belasten Klingenschmidt - 184 Sendungen ohne Kontrolle

Freiburg. (A.-Eigenbericht.) Die Große Strafkammer des Landgerichts Freiburg sah sich bereits am Wochenende nach den ersten Zeugenvernehmungen im Klingenschmidt-Prozeß einem wahren Gestrien von Anstein der Familie Brömme neben Klingenschmidt ein gewisser "Braunschweig", der strüpp von Aussagen gegenüber, teils anklagen-der, teils entlastender Art. Regierungsrat Dr. Semar, der an der Geschäftsführung der Grenzacher Zollfahndungsstelle vorübergehend beteiligt war, belastete Klingenschmidt erheblich. Er sei damals auf Vorgänge gestoßen, die im Geschäftsgebaren einer Zollfahndungsstelle undenkbar seien. Klin-

einer Zolffahndungsstelle undenkoaf seien. Kingenschmidt habe bei dieser Prüfung auch ausweichende Antworten gegeben.

Regierungsrat Brill, Kehl, seit 25 Jahren im Zollfehndungsdienst und einer der angesehensten Experten auf diesem Gebiet, leitete die Geschäftsprüfungskommission in Grenzach. Er sagte als Zeuge vor Gericht, die Akten seien mangelhaft geführt gewegen und seischige Beieren hätten gefahlt. Zeuge vor Gericht, die Akten seien mangelhaft geführt gewesen, und wichtige Belege hätten gefehlt.
Er äußerte Zweifel, ob die Locksendungen wirklich
in jedem Falle die Hintermänner entlarven sollten.
Begleitende Fahndungsbeamte hätten zwer die
Bestimmungsorte ermittelt, diese Feststellungen
seien aber gar nicht ausgewertet worden. Sowohl
die Zollfahndung als auch die Firma Brömme hätten gewußt, daß die Waren auf den Schwarzen
Markt kämen. Es sei auffallend, daß nach den
ersten Beschlagnahmen in der Folgezeit fast täglich derartige Sendungen, unsgesamt 184, ohne
Kontrolle eingeführt worden seien. Die Fahrer der
Lkw.-Sendungen hätten als Erkennungszeichen die Lkw.-Sendungen hätten als Erkennungszeichen die Hälfte einer Postkarte mitbekommen mit dem Auf trag, die Waren nur solchen Personen auszuhändigen, die ihnen die andere Hälfte der Karte vorweisen könnten. Daraus ergebe sich schon, daß diese Sendungen illegal gewesen seien. "Auf Grund meiner Feststellungen bin ich überzeugt,

Klingenschmidt ein gewisser "Braunschweig", der die von Brömme übernommenen 194 Sendungen

oie von Bromme übernommenen 194 Sendungen von Basel aus dirigierte, als Gast zugegen war. Regierungsrat Brill gab zu, Klingenschmidt habe beim Aufbau der badischen Zollfahndung keine leichte Aufgabe gehabt. Befähigte, zuverlässige Kräfte habe es nicht gegeben. Die Mehrzahl der Zollbeamten habe vom Fahndungswesen keine Ahnung gehabt. Um so befremdender sei es aber, daß Kingenschmidt dem diese Verhältnisse inedaß Kingenschmidt, dem diese Verhältnisse be-kannt gewesen seien, keine größere Sorgfalt habe walten lassen. Es sei erstaunlich, daß sich Klingenschmidt trotz der beschränkten Mittel und des mangelhaften Personals in solche "Großaktio-

des mangelhaften Personals in solche "Großaktionen" efngelassen habe.

Ziemlich hitzig verlief die Verhandlung, als sich
das Gericht für 9200 DM "Belohnungsgelder"
interessierte, die Klangenschmidt bei seiner vorgesetzten Dienststelle anforderte. Brill hatte festgestellt, daß ein Teil dieser Summe für Dienstfahrten, Instandsetzungen von Kraftfahrzeugen
und 200 DM für den Ankauf von Nylonstrümpfen
verwendet wurde, die Klingenschmidt bei einer verwendet wurde, die Klingenschmidt bei einer Weihnachtsfeier an das Zollpersonal verteilte. Klingenschmidt, dessen Verteidiger sich hierbei in eine scharfe Auseinandersetzung mit dem Vor-sitzenden verwickelte, betonte, diese Gelder seien nicht dem Belohnungstitel des Finanzministeriums, sondern dem Verwertungserlös des Hauptzollamtes Freiburg entnommen worden. Diese An-gaben wurden durch den Sachverständigen bestätigt. Brill sagte, es könne nicht nachgewiesen werden, daß Klingenschmidt einen Teil dieser Be träge für sich selbst verwendet habe.

Den Rhein entlang

Volkswohl

Eine Erklärung von Bürgermeister Marcello

Kehl. Der Bürgermeister von Kehl, Dr. Ernst Marcello, hat in einer Erklärung zu den letzten Vorkomnmissen zugesagt, er werde der Bevölke-rung zum gegebenen Zeitpunkt rückhaltlos jene Rechenschaft geben, auf die sie berechtigten An-spruch haben. Im Intereses der Wahrung wichtigster Belange der Stadt habe er bisher schweren Herzens geschwiegen. Der kommenden Entwick-lung sehe er im Bewußtsein absoluter Pflichterfülhung und einer dienstlich unansechtbaren Haltung auch weiterhin unberrrt entgegen. Auch Geldangebote könnnten ihn in dieser seiner Haltung nicht wankend machen. Marcello teilte mit, er habe den neuesten Versuch des bisherigen Ersten Beigeordneten Dr. Geroldt, ihn zum Rücktritt von seinem Amt als Bürgermeister zu bewegen, schon deshalb zurückgewiesen, weil er mit dem Angebot von 15 000 Mark verknüpft gewesen sei, die letzten Endes doch der Steuerzahler hätte aufbringen müssen.

Ein Leben für die Eisenbahr Karlsruhe, (G.-Eigenbericht.) Nach schwerer Krankheit ist der Präsident der Eisenbahndirek-tion Karlsruhe, Dr. jur. Emil Eisele, im Alter von

Eisenbahn. Nach längerem Dienst bei den Reichsbahndirektionen Hannover, Mainz, Halle und Ber-lin war er während des letzten Krieges Oberverkehrsleiter der Generalbetriebsleitung Süd in München. Nach Kriegsende berief ihn die Besatzungsmacht an die Spitze der Generalbetriebslei-tung für Bayern und Württemberg. Seit 1947 war Dr. Eisele Oberverkehrsleiter bei der Generalbetriebsleitung Süd in Stuttgart. Im Oktober 1949 übernahm er die Eisenbahndirektion Karlsruhe. Die Deutsche Bundesbahn verliert in ihm einen hervorragenden Präsidenten.

Ehemalige Panzergrenadiere treffen sich

Stuttgart, Die Angehörigen der ehemaligen 25. Panzer-Grenadier-Division werden sich am 23 März 1952 um 11 Uhr auf dem Killesberg in Stuttgart zu einem Treffen versammeln. Am 22. März finden sich die Angehörigen der verschiedenen Einheiten der Division zu Kameradschaftsabenden zusammen. Zu dem Divisionstreffen und zu den Kame-radschaftsabenden, die vor allem der Klärung von Vermißtenschicksalen dienen, wird der Suchdienst des Roten Kreuzes Vertreter entsenden. Das Organisationskomitee für das Divisionstreffen wird am 22. März auf dem Hauptbahnhof in Stuttgart 55 Jahren gestorben. Sein Leben gehörte der lein Auskunftsbüro einrichten.

Monasseiträge zuwick:

Verlangen auch Sie einmal unverbindlich ein Angebot unserer zeitgemäßen Tarife mit garantierter Beitragsrückgewähr!

Volkswoll KRANKENVERSICHERUNG V.O.G.

München 5, Rumfordstraße 5

Stuttgart S, Charlottenstraße 23

Karlsruhe, Kaiserstraße 201

100 Jahre

ist die Oma Schmitz in Sinzig a. Rh. Und sie sagt: "Ich nehme regelmäßig Klosterfrau Melissengeist, dann fühle ich mich frisch und wohlt Jetzt in meinem hohen Alter litt ich an einem Hautausschlag im Nacken, der stark juckte. Da erprobte ich auch den Aktiv-Puder von Klosterfrau: Nicht nur das Jucken hörte auf, sondern auch die Heilung ging sehr schnell vonstatten!" So wie die Hundertjährige, so vertrauen Millionen Menschen auf "Klosterfrau" und das Schutzzeichen mit den 3 Nonnen. Mit Recht: Seit Generationen bürgt dieses Zeichen für überragende Wirksamkeit! Klosterfrau Melissengeist, in der blauen Packung mit 3 Nonnen, ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, Denken Sie auch an Aktiv-Puder.

Angehörige des ehemaligen Bau-Batl. 56

treffen sich zu einem zwanglosen kameradschaftlichen Beisammensein am Sonntag, 23. März 1952, ab 14 Uhr, im Saal der Gaststätte "zum Pfauen" in Endingen am

Adressen-Mitteilungen der Kameraden erbeten an HANS HANKER, Freiburg i. Br., Dreikönigstraße 54.

Paßhotel (franz. Schweiz, Waadt-länder Alpen) sucht sofort ca l8jährigen Jüngling als Küchen-

u. Hausbursche

Gesucht jung., kräftiger Jüng-Bäcker-Konditoriehrling modern eingerichtetes Ge-

in Fabrikantenhaushalt. Kinder-mädchen vorhanden. Beste Be-zahlung zugesichert. Zuschr. u. 74 549 Südk. Konstanz.

Büfettfräulein, evtl. Anfängerin, in größ. Betrieb nach Südbaden gesucht, Muß ehrlich und intelligent sein. Für Anfängerin 95 DM netto. Eintritt nach Vereinbarung. Bewerbungen u. 74 533 Südkurier Konstanz.

Mädchen

Grundlehner, Landwirt, Amriswil, Kt. Thurg. (Schweiz)

Frau, ältere, oder Tochter für Haushalt u. Landwirtschaft ges. Frau Egloff-Dünner, Güttingen (Schweiz).

Gesucht auf anfangs April einfache, treue, selbständige

haltend spürbare Erleichterung

Tochter für Haushalt, Garten und Mit-hilfe im Laden, Familienan-schluß, Bewerbungen m. Zeug-nissen und Referenzen an

Frau Fankhauser Kolonialwaren WANGEN a./A. (Schweiz)

HANS ALBERS

Man widersteht ihr oder über-

Dr. Schieffer-Elixir (Lebens-Elixir)

Biologisch aktives Eisen und edelstes Lecithin. Es mundet wie köstlicher Wein! DM 2.25, 3.75 v. 6.75 In allen Apotheken und Drogerien

Verkäufe

denn Ihr neues Kleid soll in Kürze fertig sein. Blidhtübsche Frühjahrskleiderstoffe, Anzug-, Kostüm- und Mantelstoffe, dazu entzückende Blusen, Kleider für jung und alt, Aussteuerwäsche u. alles, was Sie im Haushalt noch an Webwaren benötigen, bietet der neue große Wirth-Katalog, den Sie heute noch bestellen sollten, Die niedrigen Preise u. unsere erprobten Qualitäten werden Sie überraschen. Dafür bürgt der Name des Hauses: Textli-Großversand Gebr. Wirth. Münch-Großversand Gebr. Wirth, Münchberg S 255 i. Ofr.

Rollreifen (Benzin) u. Sicken-fässer, neu. 50, 100 u. 200 Ltr., jed. Menge, preisw. sof. i. A. zu verkaufen. Dietrich. Kon-stanz, Schiffstraße 6, Tel. 255.

Wirtschaftsherd, weißer, 1,80 m, mit 2 Brennstellen, 2 Backröhren, Geschirrvorwärmeraum sowie Warmwasserboiler, Fabrikat Mug-genfuß, Bretten, in tadellosem Zustand, zu verk. Zu erfr. u. 97 528 Südk, Meßkirch.

Grippe - ?

windet sie besser durch eine kräfrigende Kur mit dem wirksamen

Bildhübsche Frühjahrskleider-stoffe — eine reiche Auswahl der schönsten neuen Muster — sind das, was Sie jetzt haben müssen; denn Ihr neues Kleid soli in

Eisenfässer

Kraftfahrzeuge Opel P 4, guterh., preisgünstig zu verk. Hilaire, Villingen/Schw., Friedrich-Ebert-Straße 6.

Fiat 1100 Pritschenwagen

"Haase-Tränkebecken"

J. Greinacher, Reute b. Meßkirch.

wieder lieferbar, Wiederver-

m, Plane u, Spriegel, 1 t Trag-kraft, sehr gut erhalten, abzu-geben. Autohaus K. Tübinger, Konstanz, Ebertplatz 2, Tel. 165.

Mercedes

(Limousine), 2,3 l. tadell. Zu-stand, sehr preisgünstig, bar zu verk. Zu erfr. u. 92 477 Südk. Radolfzell.

8,81 Faun 175 PS

Baujahr 1938, dreiachsig, in allen Teilen überholt, neu bereift, fabrikneues Fahrerhaus mit eingebauter Schlafkabine. preisgünstig zu verkaufen. Zuschriften u. 74 551 Südk, Kstz.

Maschinenmarkt Absauganlagen (Exhaustore mit Abscheider), Saugöffnung 250 bis 500 mm, billig zu verkaufen. Zuschr. u. 74 548 Südk. Konstanz.

200 m Hexelrohre, 250 mm Durch-messer, mit Bogen abzugeben. Zuschr. u. 74 548 Südk. Konstanz.

Für sofortigen Gebrauch zu kau fen oder mieten gesucht 6-10 Muldenkipper

verstärkter Ausführung, ¼ cbm, 80 cm Spurweite, f. Handbetrieb. Zuschr. u. 74 554 Südk. Konstanz. Heiraten

Fräulein vom Lande 38 J., mit tadelloser Vergangenheit u. angenehm. Außern, mit Aussteuer u. Vermögen, wünscht mit kath. Handwerker, auch Landwirt, zw. Heirat bekannt zu werden. Ernstgemeinte Bildzuschriften unt. 99 657 Südkurier Konstanz

Geld und Hypotheken

Bausparvertrag baureif, von Wüstenrot, bis 5000 DM gesucht. Eilzuschriften unter 95 703 Südkurier Markdorf.



Verschiedenes

Vorteilhafter einkaufen mehr verkaufen mehr verdienen

durch "Offertenblatt Zentrel-markt". Dieses interessante Blatt bietet mehr als manche vermuten! Woche für Woche über 750 Warenangebote, Neuüber 750 Warenangebote, Neuheiten, Verkaufsschlager und
offene Vertretungen aller
Branchen. Sollten Sie das
meistgelesene Händlerblatt wenig oder überhaupt nicht kennen, so fordern Sie kostenfrei
eine Probenummer. Verlag:
"Offertenblatt Zentralmarkt"
(bekannt als Händlerblatt)
Würzburg 2.

Geschäftl. Empfehlungen

Gummistempel Karl Schäfer, Villingen/Schw.



Günstige Existenz-Gelegenheit

Kleineres Fabrikationsunternehmen. seit über 15 Jahren in Singen bestehend, rohstoff. und absatzsicher, mit guter und zahlungsfähiger Dauerkundschaft im Betrieb befindlich und weiter ausbaufähig, keine Fachkenntnisse erforderlich, kompl. mit Fabrikationsraum, Maschinen- und Einrichtung für DM 20 000.— bar zu verkaufen, Zuschriften unter 65 543 Süd-

Stellenangebote

Gesucht junger, tüchtiger Wagner Kost u. Logis beim Meister. Be-werbungen sind zu richten an Rudolf Gerber, Matzingen, Kt. Thurgau, Schweiz.

Gesucht tüchtiger, solider

Zimmermann Eintritt sofort. Dauerstelle, Zeit-gemäßer Lohn. Bewerbg. an Hch. Isenring. mechan. Zimmerei, Isenring, mechan. Zimmerei, Wängi (Thg.), Schweiz, Tel. 9 52 98

Zementeur

jüng., für Kunststeine in Dauer-steilung gesucht. Zuschr. u. 74 517 Südkurier Konstanz.

Nach der Schweiz wird ein zu-

verlässiger und selbständiger Melker gesucht zu 13 Kühen und Jungvieh, Guter Lohn, Kost und Logis, Familienanschluß. Eintritt sofort oder nach Ver-einbarung. Hans Balzli, Hab-steiten bei Bolligen bei Bern,



für 30 Stück Vieh gesucht. Matthias Metzger, Lippertsreute über Ueberlingen/See.

bei gutem Lohn gesucht, Zuschr u. 60 575 Südk, Radolfzell,

Pferdeknecht sofort gesucht, Traktor u. sämtl. landw. Masch. vorh. R. Klöck, Urnau (Bodensee), Telefon Wit-tenhofen 36.

Gesucht zuverlässiger Mann oder Bursche

für Haus und Feld, Bewerbungen an Walter Steffen, Schöftland, Kt. Aargau (Schweiz), Böblerstr. Per sofort gesucht tüchtiger, zu-verlässiger

Bursche

der einem größeren Viehstand vorsteh. kann. Monatslohn 170 Fr. nebst freier Kost und Logis. Gebr. Reeckle, Landwirtschafts-betrieb, Mühleholz-Vaduz (Für-stentum Liechtenstein).

Gesucht wird ehrlicher und zuverlässiger für Landwirtschaft, im Alter von 17—20 Jahren. Bewerbungen sind zu richten an: Rudolf Fuchs-Bau-mer, Hofen, Kt. Schaffhausen Schweiz)

(Schweiz). Gesucht auf mod., neuen, vielseitigen Landw.-Betrieb, williger, zuverl. Bursche

Rechter Lohn u. Familienanschl. Bewerbung, an Ernst Venkomm, Ldw., "Litihof", Hallau, Kt. Schaffhausen/Schweiz.

Gelegenheit, die franz, Sprache zu erlernen. Schriftliche Bewerbungen m. Pnoto sind zu richten an E. Stucki-Durgniat, Hotel du Col des Mosses sur Aigle, Tele-phon (625) 6 31 92.

Quillola

Bewerbg, an A. Jung, Bäckerel-Konditorei, Zürich 52, Schweiz, Schaffhauser Straße 454.

Gesucht wird per 20, 3, tüchtige Wirtschafterin

Gesucht jüngeres

zur Mithilfe im Haus und bei leichteren Feldarbeiten. Guter Lohn.

SCHWÄBISCHE LEELE Die Deutsche Jllustrierte

"Hoppla, jetzt komm'ich"

Die reich illustrierte Lebensgeschichte des beliebtesten deutschen Filmhelden

- Beginn in Heft 11 ab Dienstag, den 11. März 1952, an allen Kiosken erhältlich

In der gleichen Ausgabe finden Sie neben aktuellen Bildreportagen den neuen Roman von

HANS FALLADA: "Kleiner Mann - ganz groß" und außerdem das lustige Preisrätsel "Rate mit Susi" mit wertvollen Gewinnen

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

aft" reni-Bun-

ite 8

achchen Ilten. igen. wer-Wirtopäigend fin-Dann isenpoli-

und Jahr wung mehr u er-Sterrks

Bier-Jahre Wind 4:19 4:41;

00 m: Frie-1:40,5; chaab 2:18.6:

nstanz

er zu

gültig. en eiburg Sege!-it dem alsten

ildlich

r der "Gedigte und nur? n mir erkte

Suboigsten man e!" sagte Voreichtüber_ durch Saat n, und lte er

ostahl

berall auen-

Seufar.

nicht

ht im tische roßen inger unter richnt aus leich.

folgt)

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Pauline Baumann

ist heute morgen im Alter von 84 Jahren sanft im Herrn entschlafen. geb. Gensle Allensbach, den 10. März 1952

In tiefer Trauer Wilhelm Baumann Marie Moser, geb. Baumann Familie Karl Baumann Anna Weltin. geb. Baumann, und Familie Familie Willi Baumann

Beerdigung Mittwoch um 10 Uhr,



Und dies in Auswahl vorbildlicher in der Musterkarte mit unserem Firmenaufdruck

HASSLINGER

Amtliche Bekanntmachungen

Vergleichsverfahren

Alice Schulz, Inh. der Firma FLAMINGO — textile Industrie — Konstanz, Bücklestraße 72, hat am 5. März 1952 Antrag auf Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens gestellt. Rechtsanwalt und Steuerberater Dr. jur. Wilhelm Budzinski, Sin-gen a. H., August-Ruf-Straße 48, ist zum vorläufigen Verwalter bestellt. Konstanz, den 5. März 1952

Amtsgericht A 2 - A 2 VN 1/52.

Aufnahme der Schulanfänger 1952

Mit Beginn des neuen Schuljahres (24, 4, 52) werden alle Kinder schulpflichtig und sind anzumelden, die bis 31, 3, 52 das 6. Lebensjahr vollendet haben, Darunter fallen auch alle früher zurückgestellten, ferner alle schwächlichen und nicht vollsinnigen Kinder, Nach dem 31, 3, 1946 geborene Kinder können unter keinen Umständen vorzeitig eingeschult werden, Für Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, ist die Vorlage eines schulärztlichen Zeugnisses notwendig (Schularztstelle beim Staatl, Gesundheitsamt Zeit: Anmedetag 8—12 Uhr; Gebühr 3,25 DM). Die Anmeldung erfolgt am 13, 3, 52 von 15—18 Uhr. Die Kinder sind bei der Anmeldung möglichst mitzubringen, Vorlage des Geburts- und Impfscheines ist unbedingt erforderlich, Die Anmeldestellen sind:

Für Knaben der Altstadt in der Stephansschule, Zimmer 3

"Mädchen der Altstadt in der Wallgutschule

"Knaben aus Petershausen im Suso-Gymnasium (Erdgeschoß)

"Mädchen aus Petershausen in der Gebhardschule (Friedrichstr. 21)

Anfänger aus Allmannsdorf im dortigen Schulhaus Anfänger aus Wollmatingen im dortigen Schulhaus

* Anfanger aus Wolfmatingen im torugen Schulner in Kloster Zoffingen. Brückengasse 15, sind diejenigen schulpflichtigen Kinder anzumelden, welche auf Wunsch der Eltern in diese Schulabteilung eintreten sollen. — Die Unterlassung der Anmeldung zurückgestellter oder neu schulpflichtig gewordener Kinder ist straf-

Konstanz, den 8. März 1952.

Anmeldungen und Aufnahmeprüfungen an den staatlichen Höheren Schulen für das Schuljahr 1952/53

Die unterzeichneten Direktionen geben bekannt:
Die Anmeldungen der Sextaner finden am 1. und 2. April
jeweils von 8–12 Uhr und 15–18 Uhr in den einzelnen
Schulen statt. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß
nach den Osterferien keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden können, Bei der Anmeldung müssen Geburtsschein oder Familienbuch, Impfschein und das letzte
Volksschulzeugnis vorgelegt werden.
Die Aufnahmeprüfungen für die Sextaner finden am 25.
April statt.

April statt.

Anmeldetag für die Schüler der übrigen Klassen ist der 24. April 1952, die Aufnahmeprüfungen für sie finden am 25. und 26. April statt.

Direktion des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Direktion des Ellenrieder-Gymnasiums Direktion des Heinrich-Suso-Gymnasiums.

Progymnasium Zoffingen, Konstanz

Anmeldungen und Aufnahmeprüfungen für das Schuljahr 1952/53

Lt. minist. Erlaß ist Anmeldetag für die Aufnahme in Sexta: 1. und 2. April. jeweils zwischen 8–12 und 15–17 Uhr. Mizubringen ist Geburts. und Impfschein und Schulzeugnis Es wird besonders darauf hingewiesen, daß nach den Oster-ferien keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden

Aufnahmeprüfung für Sexta: 25. April. Anmeldung für Schülerinnen anderer Klassen: 24. April, 8-12 und 15-17 Uhr. Die Schulleitung

Ich suche für sofort eine junge, selbständige

Tochter

zur Besorgung eines neuzeiti, eingerichteten Haushaltes (3 erw. Pers.), Ölheizung, Waschmaschine, Gebot, wird ein schönes Zimmer, geregelte Freizeit u, rechter Lohn. Eilbewerb, sind erbeten an Frau Dätwiler, Buchdruckerei und Papeterie, INS (Kt. Bern) Schweiz, Telefon (032) 8 35 41.

Rürohilfe

zum baldigen Eintritt gesucht.

Strandhotel Löchnerhaus INSEL REICHENAU/Bodensee

ALJA, führendes Unternehmen der Maßmiederherstellung, seit Jahrzehnten bekannt durch in Paßform und Qualität bewährte Modelle, sucht für den Außendienst

Mitarbeiterinnen

Branchekundige Damen erhalten sofort ein festes Arbeitsgebiet, Anfängerinnen werden sorgfältig eingearbeitet.

Interessentinnen, die neben gutem Verdienst Wert auf eine solide Dauerexistenz mit festem Kundenstamm legen, werden gebeten, sich am 12. 3. von 14-18 Uhr und 13. 3. von 10-14 Uhr im Hotel Falken, Konstanz, Kreuzlinger Straße,

Schriftliche Bewerbungen nimmt entgegen: Frau Zimmermann, Alja-Bezirksleitung, Freiburg i. Br., Dreisamstraße 25.

Wo.: 15, 17.30 u, 20.15 Uhr

von 'S. Lewis

SPENCER TRACY LANA TURNER ZACHARY SCOTT Nach dem Roman

Gestern noch Jinny -Heute die Frau

Heute bis einschließt. Donnerstag

des obersten Richters! Millionen lasen das Buch -

Millionen begeistert der Film!

Jugendfreil

Für Konstruktions- und Projektierungsarbeiten auf dem Ge-biete der Grob-Keramik suchen wir einen tüchtigen, erfahr,

Ingenieur möglichst Dipl. lng.

zum baldmögl, Eintritt. Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten an

Dipl.-Ing. Walter Händle KG., Konstanz

Capitol

Wo: 15, 17.30, 20 Uhi Dienstag bls

DIESER FARBFILM

bringt Ihnen eine Südsee-Le-gende von Liebe und Leid un-ter heißer Sonne und im Schatten des Vulkans

insel der zornigen GOTTER

mit Louis Jourdain Debra Paget u. Jeff Chandler Die Erfüllung einer Liebe durch das Opfer einer schönen Insulanerin!

Weinftube Rüderle Qualitäts-Weine ssenstraße 66 / Schnetztor Geöffnet bis zur Polizeis

Große freiwillige Versteigerung

Ein erstklassiges, neuwertiges, komplettes Wohnzimmer, (dunkel poliert) Ein sehr schönes Wohnzimmer (helleiche) Ein Schlafzimmer und viele Einzelmöbel,

wie Schränke, Vertikows, Wasch- und Nachttische, Stühle, Tische, Betten. Büfetts, Ausziehtisch mit Sitzbank und 6 Stühlen, sowie eine schöne Sitzgarnitur bestehend aus kleinem Sofa, 2 Sessel und rundem Tisch, ein sehr schönes, modernes Sofa (neuwertig), Stehlampe, Ofenschirme, Chaiselongues, 3 große Spiegel, 2 elektr, Heizöfen (Steingut), sehr schöne Vorhänge, Flurgarderobe, Radio, viele schöne Bilder, ein Eβ-Service (Chantilly) nicht komplett, Geschirund viel Sonstiges. — Besichtigung am Dienstag zwischen 15 und 17 Uhr im

Kunst- und Auktionshaus LEANDER HAUSER

Inh.: Frau Erna Hauser, Sachverständige Schätzerin und Auktionarin Konstanz, Stephansplatz 41, neben Capitol-Kino

Uebernehme stets komplette Wohnungseinrichtungen sowie Gegenstände aller Art zum festen Preis oder zur Versteigerung. — Suche ständig zu kaufen wertvolle Einzelstücke. Gemälde, Möbel, Holzfiguren, Teppiche, Bibliotheken, Münzen, Zinn, Porzellane, Messing und Kupfergeschirr. Antiquitäten aller Art.

Telefon-Handbuch Ausgabe 1951/52

Konstanz und Schweizer Nachbarorte

mit Registerschnitt, besonders deutl. Anschlußnummern, per Stück DM 2.-

Die noch reservierten Freistücke bitte ich in den nächsten Tagen abzuholen.

Friedr. Stadler

BUCHDRUCKEREI - ADRESSBUCH-VERLAG

KONSTANZ . ZOLLERNSTRASSE 101. STOCK

Bekanntmachung Zwangsversteigerung Mittwoch, 12. März 1952, 14.30 Jhr, werde ich in Konstanz im Uhr, werde ich in Konstanz im Pfandlokal, Hafenstr. 13, gegen bare Zahlung im Vollstreckungs-wege öffentl, versteigern: 1 Heim-Kino mit Filmen, 1 Damenfahr-rad, 1 Büfett, 1 Teewagenl 1 Tisch-uhr, 2 Radio, 1 Teppich u. a. m. Konstanz, den 8. März 1952 Härter, Gerichtsvollzieher

Aerzte

Dr. Grundies, Konstanz, Theater-gasse 8, verreist vom 11. bis 18.3. Vertreter Dr. Scholz, Konstanz,

Praxistätigkeit wieder aufgenommen

Dr. Krummacher Kinderarzt

Konstanz, Zumsteinstr. 11 Telefon 200

Stellenangebote

Jungschmied oder Schlosser

per sofort gesucht. Jos. Schmid, Fahrzeugbau, Landmaschinen, Reparatur, Epfenhofen, Krs. Donaueschingen.

Gesucht werden tüchtiger

Krafiwagenfahrer

mit guten Zeugnissen und

Bauhilfsarbeiter

Johannes Leonhardt, Bauunternehmung Konstanz, Weiherhofstraße 15.

Elektriker

selbständige, abwechslungs-the Tätigkeit zu sofortigen tritt gesucht.

Clektro-Hörth - am Dbermarft -

Konstanz, Fernsprecher 1471. Gesucht nach Schaffhauser Schweiz! Ehrliches, arbeitsames Mädchen für Haushalt u Garten Familiäre Behandlung, Frau M. Brugger Hintersteig I, Schaffhausen

Vertretungen

Wäschefabrik sucht zum Verkauf ihrer Erzeugnisse Damenblusen Röcke, Kinderbekleidung und Damenwäsche Vertreter(innen)

Damen u. Herren, die sich eine dauernde u. gute Existenz aufbauen wollen, bitte ich vorzustellen am Mittwoch, den 12, März, von 14–16 Uhr bei Frau Aeugle, Gasthof zum "Hirschen", Bodanplatz, Auswärtige Bewerber bitte ich um schriftliches Angebot ich um schriftliches Angebot

Stellengesuche

Bilanzbuchhalter übernimmt Buchführungsarbeiten, auch stundenw Max Zimmer, Kstz., Rheingasse 8 Friseurgehilfe, tücht., mit Kennt-nissen im Damenfach, sucht gute Stellung z. weiteren Ausbildung. Zuschr. u. 93 914 Südk. St. Geor-gen/Schw.

Junger Mann

24 Jahre, sucht Stelle als Haus-diener, in Hotel, Café oder diener, in Hotel, Café oder groß. Gastwirtschaft. Zuschr. u. 82 139 Südkurier Lindau.

Waschfrau sucht Stelle in Betrieb Zuschr. u. 99 645 Südk. Konstanz

Zum Erlernen der Küche möglichst in Konstanz suche ich, 28 Jahre alt, Platz in gepfl. Haus-halt oder kleiner Pension, gegen Vergütung. Zuschr. u. 76 871 Südkurier Konstanz.

Mietgesuche

Zimmer, möbl., von berufstätiger Dame zu mieten ges. Zuschr. u. 99 635 Südk. Konstanz.

Zimmer, möbi., heizb. v. allein-steh. berufstät. Dame gesucht. Zuschr. u. 99 638 Südk. Konstanz. 2-3-Zimmerwohnung

von kinderl. Ehepaar in Altstadt ges. Wohnberechtigungsschein vor-handen. Zuschr. u. 71 202 Südk. Konstanz.

Verkäufe Büromöbel, Ia Fabrikate, Büro-haus Oettinger, Konstanz, Bahn-hofplatz 13 (gegenüber Hauptpost).

Brillen - Renken Lieferant der Krankenkassen Dammg. 9 - Ecke Sigismundg Dammg. 9-Ecke Sigismundg. u. Fürstenbergstraße 91 Kleine Preise

Gartenhäusle zu verkaufen. Zu-schrift, u. 99 633 Südk. Konstanz 6 Bodanstraße

KARL RIEDMULLER

"Frauenlob"- Wäschepressen

Pelzstiefel, Lammfell gefüttert, braun mit Reißverschluß, Gr. 44, neuwertig, zu verk. Konstanz, Münzgasse 16 bei Rieger.

Kraftfahrzeuge

Kastenwagen gut erhalten, zu kaufen gesuch Zuschr. u. 73 305 Südkur. Singer

Verschiedenes

Buchhalter (bilanzfäh.) übernimmt tragungen und Jahresabschlüsse. Zu erfr. u. 99 637 Südk. Konstanz.

Einfache Dreharbeiten

in Rundstahl, laufend, Serien-fertigung (Dauerarbeit), zu ver-geben, Zuschr. u. 70 876 Südkurier Konstanz

Verlust-Anzeigen Tiger-Kater

entlaufen. Kstz., Bahnhofstr. Tel. 662.

Rote Hände, rote Nase, dann Karlsbader Hautschnee Erhältlich:
Partümerie Boehringer-Knaeble, Konstanz

Für die Instandsetzung von Jachten, Segelbooten, Motorbooten, Ruderbooten, Faltbooten

Unterwasserfarben, Bootsfarben Bootslacke, Rostschutzfarben Bilgenfarbe, Abbeizmittel Marineleim, Spachtelkitte Leinendecksfarben, Pinsel

R. KORNBECK KONSTANZ

Kanzleistrafje 11 (b. Rathaus)

Fühlen Sie sich nicht wohl? dann Salus Abführtee Blutreinigungstee Herz-Beruhigungstee Herz-Stärkungstee Magen- und Darmtee Schlankheitstee Beba, Kanzleistraße 19

Gerstmayer. Kanzleistr.

PAUL HÖRBIGER Heinrich Gretler, Marianne Wischmann, Erich Auer, Rudolf

Der fidele

Carl u. v. a.

nach Leo Falls weltberühmter und beliebter Meisteroperette.

EIN FILM MIT HERZ, GEMUT UND HUMOR

unger)

Lieferant aller Kassen

Singele, Konstanz, Hothalde12

ADLER-Nähmaschinen fellrahlung Prospekt kostenlos

Konstanz

BRILLEN-FACHGESCHAFT

Obermarkt

Wo: 15, 17.30, 20 Uhr Scala Heute und

17.30. 20.15 Uhr Do letztmals

EIN FARBFILM

mit Frauen, wie Männer sie lieben: JEAN KENT im Kreise weiterer Frauen als schönen

Tingel-Tangel-

Männern die Köpfe verdrehen..., das kann sie!

STADT-THEATER KONSTANZ

Spielplan DI. 11.3. Eurhythmie-Gastspiel

Mi. Au. F 12. 3. Turandot Sa. 15. 3. Turandot A - Abonnement F - Freiverkauf

Beginn jeweils 20 Uhr

Kassenstunden von 10.30-13, 17-19 Uhr TELEFON 1885 Werbung schafft Vertrauen

Wissenschaftliche Vortragsgemeinschaft

Morgen Mittwoch, 12 März, 20 Uhr, im Bürgersaal Konstanz Vortrag

von Univ.-Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm Wentzlaff-Eggebert: Heinrich Suso und die deutsche Mystik, Unkostenbeitrag 1.- DM, Mitglieder des Universitätsverbandes frei. Angehörige, Studenten und Schüler 50 Pfg.

AB LAGER:

Saugpost

Schreibmaschinenpapier 70 g, Din A 4

zu günstigsten Mengenpreisen



KLEINGARTENDUNGER (Volldünger)

in den beliebten 121/2 kg Stoffsäckchen - für 150 bis 200 qm ausreichend - jetzt wieder in allen Fachgeschälten zum Preise von DM 4.60 erhältlich.

Auskunit und Bezugsquellennachweis durch

M. Stromeyer, Lagerhausgesellschaft Konstanz Telelon 171-174 Schillerstraße 5

für Garten und Feld Steckzwiebel echte Stuttgarter Riesen, Garten-bedarfsertikel und Schädlingsbekämpfungsmittel SAATENHAUS Miller

Konstanz, Zollernstr. 31 (b. d. Tiergartenapotheke) Ruf Nr. 670

Zu den Familienfesten Kommunion und Konfirmation empfehlen wir unsere anerkannt guten Weine in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. WEINKELLEREI

Ziegler & Gross, Konstanz, Schwedenschanze 5

flucht aus dem grauen Alltag in die traumhafte Märchenwelt

vermittelt Ihnen das schöne Buch aus der Leihbücherei Langenberger - Stefansplatz 14

Pölsterli-Unterlagen

Einschlag-Wickeltücher Wäschegeschäft

Hüetlinstraße 5

Nabelbinden

Ist die Waschfrau ausgeblieben. rufen Sie nur

Wäscherel Sand, Konstanz, Neug.21

Inserieren bringt Gewinn!

Omnibus-Sonderfahrt en 16. März 1952 (Skispringen) Feldberg DM 9.-Jeden Mittwoch u. Samstag Abfahrt 8 Uhr, Rückkehr 20 Uhr

ZURICH DM 10. Jeden Sonntag, Abfahrt 7.30 Oberstaufen DM9,50

Jeden Mittwoch und Sonntag Wildhaus DM 7.-In DM zahlbare Ski-Lift-Karten (1.70) Sesselbahn-Karten (1.-) nur noch bei Vorauslösung im Reisebüro Konstanz erhältlich.

Konstanzer Omnibusunternehmer Auskuntt u. Anmeldung beim Bodensee-Reisebüro

Konstanz, Tel. 555 Meersburg, Tel, 218 Verlag

Ersche

ersten überm vertra dem z Luftgrenzt Die g sich z Versu teidigu Der minist abend

tung e unter Regier Die der Al nation eines werde seitigu deutsc gresion

Bune

BON kein s chem

der ne hiesige

Geschä in Mo

den R züglich

Deutsc Stellur klingt siert. mehr land s weiter einheit eine b sunger So b rung i Presse, der Li wjetur verhin von d Kontin

könne Die der SI wieder freien rungsb mächte Grund des au destage klärte

Bund den Me

einen

Winter Sports. Minis Donner beigese sität fi Heuss spreche Der ! eingetr lesunge halten Politike Engla zen un ten" in britisch lische

> Auf württer Tagen, stadt auf Ha Zellb

garten

Genera

Genera

Baden-Württemberg

LANDESBIBLIOTHEK